



# 2019

**Geschäftsbericht  
ERGO Versicherung AG**

**ERGO**



---

# **ERGO Versicherung Aktiengesellschaft**

## **Bericht über das Geschäftsjahr 2019**



# Inhalt

---

- 4** Gesellschaftsorgane
  - 7** Kennzahlen 2019
  - 8** Vorwort des Aufsichtsratsvorsitzenden der ERGO Versicherung AG
  - 10** Vorwort des Vorstandsvorsitzenden ERGO Versicherung AG
- 

## Lagebericht

- 13** Wirtschaft und Versicherungswirtschaft 2019
  - 15** Geschäftsverlauf 2019 im Überblick
  - 20** Geschäftsverlauf 2019 im Detail
- 

## Jahresabschluss

- 38** Jahresbilanz zum 31. Dezember 2019
  - 42** Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2019
  - 47** Anhang
- 

- 68** Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
  - 73** Bericht des Aufsichtsrats
  - 74** Anschriften
-

# Gesellschaftsorgane

## Aufsichtsrat

### Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Dr. Clemens Muth**

Mitglied des Vorstandes der ERGO Group AG, Düsseldorf

### Stellvertretender Vorsitzender

**Dipl.-Ök. Andree Moschner** (bis 31.12.2019)

Mitglied des Vorstandes der ERGO Group AG, Düsseldorf

**Dkfm. Thorsten Wessel** (ab 1.1.2020)

ERGO Group AG, Düsseldorf

## Mitglieder

**Mag. (FH) Florian Dangl** (bis 04.06.2019)

Volksbank Wien AG, Wien

**Mag. Regina Ovesny-Straka** (ab 04.06.2019)

Vorsitzende des Vorstandes der Volksbank Steiermark AG

**Markus Kosche** (bis 31.08.2019)

UniCredit Bank Austria AG, Wien

**Franz Weiß** (ab 03.09.2019)

UniCredit Bank Austria AG, Wien

## Arbeitnehmervertreter

**Susanne Fabian**

Betriebsrat

**Mag. Hermann Schier**

Betriebsrat

### **Vorstand**

**Dr. Philipp Wassenberg** (ab 01.04.2019)  
Vorsitzender des Vorstandes

**Mag. Josef Adelman** (bis 31.03.2019)  
Vorsitzender des Vorstandes

**Dipl.-Ing. (FH) Ronald Kraule**  
Mitglied des Vorstandes

**Dkfm. Josef Kreiterling**  
Mitglied des Vorstandes

**Mag. Christian Noisternig**  
Mitglied des Vorstandes

**Dipl.-Math. Christoph Thiel**  
Mitglied des Vorstandes

### **Treuhänder**

**Mag. Harald Unger**

### **Treuhänder-Stellvertreterin**

**Mag. Susanne Reder**

Diese Angaben sind Teil des Anhangs.



## Kennzahlen 2019

Angaben in Mio. €	2019	2018	Veränderung in % Vorjahr
<b>Prämieneinnahmen</b>			
Lebensversicherung	439,3	459,8	-4,5
Schaden- und Unfallversicherung	95,8	84,0	14,1
<b>Versicherungsleistungen</b>			
Lebensversicherung	582,3	461,8	26,1
Schaden- und Unfallversicherung	53,5	50,8	5,4
<b>Bilanzgewinn</b>	14,6	13,7	6,2
<b>Kapitalanlagen</b>	5.694,6	6.025,1	-5,5
<b>Eigenkapital</b>	379,7	378,8	0,2
<b>Vertragsbestand</b>			
Lebensversicherung in Stk.	664.638	712.449	-6,7
Versicherungssumme Lebensversicherung	15.189,4	15.427,7	-1,5
Schaden- und Unfallversicherung in Stk.	346.121	255.792	35,3

## Vorwort

# ERGO liefert



**Dr. Clemens Muth**  
Aufsichtsratsvorsitzender  
der ERGO Versicherung AG

Das von der ERGO Group 2016 gestartete Strategieprogramm „Fit, digital und erfolgreich“ läuft noch bis Ende 2020. Bereits heute ist die ERGO Group effizienter aufgestellt, investiert konsequent in die Digitalisierung und stärkt ihre internationalen Strukturen. Es ist uns gelungen, die ERGO zu einer dynamischen und erfolgreichen Gruppe zu entwickeln, die auch international gut aufgestellt ist. Klarer Fokus liegt hierbei auf der Kundenzufriedenheit und der Zugänglichkeit unserer hybriden Kunden zu unseren Services. Gleichzeitig ist es wichtig, dass wir den eingeschlagenen Kurs konsequent weitergehen und auch das straffe Kostenmanagement weiter verfolgen, um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Die Wettbewerbsfähigkeit ist die Basis für eine noch stärker auf Wachstum ausgerichtete ERGO Group.

Um dies zu bewerkstelligen, treiben wir die digitale Transformation der ERGO Group mit Hochdruck weiter voran. Durch die Digitalisierung haben wir die Möglichkeit, weit mehr direkte Interaktion zwischen Kunden und ERGO abzuwickeln und dadurch auch schneller und effizienter auf Kundenwünsche reagieren zu können. Wir haben uns vorgenommen, die vielfach manifestierte hohe Erwartungshaltung der Kunden auch wirklich zu erfüllen. Daher beschäftigen wir uns – gemeinsam mit der Munich Re – laufend mit technologischen Trends, von denen wir heute schon wissen, oder es vermuten, dass sie die Versicherungswirtschaft in Zukunft prägen werden. Damit schaffen wir sowohl bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch bei den Kunden das Bewusstsein, welche technologischen Bausteine für die Wertschöpfungskette der Versicherungen von morgen essenziell sein werden. So sichern wir die Zukunftsfähigkeit unseres Konzerns.

International legt die ERGO Group ihren Fokus auf ERGO-Gesellschaften, die in Ihrem Markt Relevanz besitzen, sowie auf Märkte, die für uns eindeutig Wachstumsmärkte sind. Dies führt zu einer Reduktion der Komplexität bei der Steuerung der Unternehmen und erlaubt uns, uns auf Wachstum und Ertrag in diesen Kernmärkten zu konzentrieren. Unsere Zugehörigkeit zur Munich Re Gruppe ist ein entscheidender Erfolgsfaktor beim Aufbau einer internationalen Infrastruktur sowie für die Zusammenarbeit bei der Einschätzung von Risiken, bei Produktinnovationen, Data Analytics und den dafür notwendigen Investments.

2019 haben wir darüber hinaus auch personell die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft der ERGO in Österreich gesetzt.

Zum 1. Januar 2019 hat der Aufsichtsrat Herrn Ronald Kraule zum ordentlichen Mitglied des Vorstands bestellt. Seit dem 1. April 2019 hat er das Ressort Personenversicherung übernommen.

Zum 1. April 2019 wurde Herr Dr. Philipp Wassenberg zum Mitglied des Vorstands bestellt. Er hat das Ressort Schaden-/Unfallversicherung und den Vorsitz des Vorstandes von Herrn Adelman übernommen.

Herr Josef Adelman, seit dem 1. Oktober 1995 Mitglied des Vorstands und seit 31. August 2013 Vorsitzender des Vorstands der ERGO und Ihrer Vorgängergesellschaften in Österreich, ist zum 31. März 2019 planmäßig nach Vollendung seines 62. Lebensjahres aus dem Vorstand ausgeschieden. Für sein Engagement und seine erfolgreiche Arbeit danken wir ihm herzlich.

So werden wir erfolgreich und gemeinsam die Zukunft der ERGO gestalten, um für unsere Kunden die besten und innovativsten Produkte und weiterhin den umfassendsten Service bieten zu können. Ich möchte mich dafür bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ERGO in Österreich für Ihren Einsatz und Ihre Leistungsbereitschaft bedanken und freue mich darauf, den weiteren Weg der ERGO gemeinsam mit Ihnen zu gehen.



**Dr. Clemens Muth**  
Aufsichtsratsvorsitzender der ERGO Versicherung AG

## Vorwort

# Gemeinsam Zukunft gestalten



**Philipp Wassenberg**  
Vorstandsvorsitzender  
der ERGO Versicherung AG

Im April 2019 habe ich vom damaligen Vorstandsvorsitzenden Josef Adelman mit der ERGO Versicherung AG ein solide aufgestelltes und auf dem österreichischen Versicherungsmarkt sehr erfolgreich operierendes Unternehmen übernommen.

Die zusätzliche Rolle als Leiter des Schaden- und Unfallressorts erlaubt es mir zudem, noch deutlich stärkere Wachstumsimpulse in den Nichtlebenssparten zu setzen. So konnten wir auch 2019 dort den Wachstumskurs erfolgreich fortsetzen und ein deutlich über dem Marktdurchschnitt liegendes Wachstum erzielen. In der Lebensversicherung konnten wir auch wieder sehr gute Neugeschäftszuwächse verzeichnen, dies vor allem mit unserem Hybridprodukt „ERGO fürs Leben“. Der leichte Rückgang bei der Gesamtprämie in der Lebensversicherung verlief analog zur Marktentwicklung insgesamt.

Das abgelaufene Jahr 2019 war davon geprägt, die Strategie des Unternehmens neu auszurichten, um es noch fokussierter auf die Herausforderungen des wirtschaftlichen und digitalen Wandels vorzubereiten. Die neue Strategie mit dem Titel „#Drivefor2025“ wurde Ende des Jahres 2019 von den Gremien beschlossen und verabschiedet. „#Drivefor2025“ beinhaltet folgende vier strategische Eckpfeiler.

### **Top-Position am österreichischen Markt:**

Das erste strategische Ziel besteht darin, das bereits existierende überdurchschnittliche Wachstum in der Schaden- und Unfallversicherung noch weiter zu forcieren, sowie das Prämienvolumen in der Lebensversicherung zu stabilisieren, um als einer der Top Kompositversicherer am österreichischen Markt zu bestehen. Dazu erweitern wir das Geschäftsmodell der ERGO Versicherung AG von einem führenden Bankversicherer hin zu einem echten Multikanalversicherer.

### **Stärkung des Vertriebs:**

Neben unseren langjährig bestehenden Bankpartnerschaften, die wir weiter vertiefen und ausbauen werden, liegt ein wesentlicher Fokus auf einer deutlich stärkeren Kooperation mit Maklern und Maklerpools. Daneben widmen wir uns dem Ausbau der Außendienstorganisation sowie der Stärkung von anderen Partnervertrieben.

### **Einfach. Digital:**

Digitale Prozesse sowohl an der Schnittstelle zum Kunden als auch in der internen Organisation sind heute unabdingbarer Bestandteil für nachhaltiges Wachstum. In Fortsetzung unserer Digitalisierungsinitiative werden wir durch Entwicklung neuer aber auch mithilfe bereits vorhandener Konzernlösungen mit voller Kraft die digitale Transformation zugunsten unserer Kunden vorantreiben.

### **Stärkere Fokussierung auf die Kunden:**

Unsere Kunden stehen im Zentrum unserer Bemühungen. Demzufolge beschäftigen wir uns bei diesem strategischen Eckpfeiler intensiv mit dem Thema Service beim Kunden, mit den impliziten und expliziten Wünschen und Bedarfen unserer Kunden, sowie mit den Kunden als Ideengeber und Feed-backgeber in der Produktentwicklung.

Die Strategie ist zudem in ein Programm ständiger Kostenoptimierungen und Effizienzsteigerungen eingebettet, um die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu erhöhen.

Eines aber ist mir besonders wichtig: Jedwede Strategie, und eine derart ambitionierte erst recht, kann immer nur dann erfolgreich sein, wenn sie von einer positiven Unternehmenskultur getragen wird. Insoweit haben wir ein Leitbild einer neuen Unternehmenskultur entwickelt, die von einigen wesentlichen und unterstützenden Werten getragen wird. Dazu gehört auch das Verankern wichtiger Leadership-Prinzipien bei unseren Führungskräften. In halbjährig stattfindenden ERGO Town Halls lassen wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern alle wesentlichen Informationen zu aktuellen Themen der Strategie, Kultur und Geschäftsentwicklung der ERGO aus erster Hand zukommen.

Wir sind besonders stolz darauf, auch im Jahr 2019 wieder – und dies bereits zum fünften Mal in Folge – die Auszeichnung zum Service-Champion der Versicherungswirtschaft im Rahmen einer breit angelegten Umfrage bei Versicherungskunden erhalten zu haben. Das ist für uns eine bedeutende Anerkennung für unsere Leistung und beweist die dauerhafte über viele Jahre hinweg bestehende Stärke unserer Servicequalität.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei unseren Vertriebspartnern für ihr Engagement und das Vertrauen in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Produkte und Servicequalität. Ein ebenso großer Dank gebührt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Kreativität und ihre Leistungsbereitschaft im Dienste unserer Kunden. Und nicht zuletzt möchte ich auch ein herzliches Dankeschön an alle Kundinnen und Kunden aussprechen, weil sie mit dem Erwerb unserer Versicherungsprodukte ein klares Signal setzen, dass Sie uns bereits heute vertrauen und uns dazu noch einen großen Vertrauensvorschuss für die Zukunft geben. Das alles nehmen wir uns zu Herzen.



**Philipp Wassenberg**

Vorstandsvorsitzender der ERGO Versicherung AG

# Lagebericht

Zur leichteren Lesbarkeit sind personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt. Sie beziehen sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

## Lagebericht

# Wirtschaft und Versicherungswirtschaft 2019

## Wirtschaft

### Internationale Entwicklungen

Die Weltwirtschaft expandierte im Jahr 2019 wenig dynamisch. Die weltweit verhaltene Konjunktorentwicklung ist die Folge von Spannungen in der internationalen Handelspolitik und politischen Unsicherheiten.

Die Prognosen der Europäischen Kommission und der OECD gehen für 2019 von einem Weltwirtschaftswachstum von 2,9% aus.

In den USA lag das BIP-Wachstum bei 2,3% und wurde von niedrigen Arbeitslosenzahlen und kräftigem privaten Konsum gestützt.

Das Wachstum in China verlangsamte sich im Laufe des Jahres auf 6,2%, das niedrigste Wachstum seit 27 Jahren. Als dämpfender Faktor wirkte sich der Handelskonflikt mit den USA aus.

Im Euroraum betrug der BIP-Anstieg laut vorläufigen Berechnungen der Europäischen Zentralbank (EZB) 1,2% und wurde vom privaten Konsum getragen.

Die Inflationsrate im Euroraum lag laut vorläufigen Prognosen der EZB zum Jahresende bei 1,2%. Aufgrund der stabilen Entwicklung am Arbeitsmarkt lag die Arbeitslosenquote des Euroraums bei 7,6% (Eurostat-Definition) und damit unter dem Vorjahreswert.<sup>1</sup>

### Finanzmärkte

Der Leitzins der EZB verharrte im Jahr 2019 weiterhin bei null Prozent, in den USA hingegen senkte die US-Notenbank Ende Oktober 2019 den Leitzins ein drittes Mal in diesem Jahr auf eine Spanne von 1,5% bis 1,75%. Das Programm der EZB zum Ankauf von Vermögenswerten wurde im November 2019 mit einem Volumen von monatlich 20 Mrd. Euro wieder aufgenommen und soll weiter fortgeführt und erst kurz vor einer ersten Anhebung der Leitzinsen beendet werden.<sup>2</sup>

Die Renditen von Staatsanleihen sind zuletzt geringfügig gestiegen. Österreichische und deutsche Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit von 10 Jahren notierten im vierten Quartal 2019 zu durchschnittlich -0,1% bzw. -0,4%.<sup>2</sup>

Von Juli bis Dezember 2019 verlor der Euro gegenüber dem US-Dollar rund 1% an Wert und lag bei 1,1. Ursache dafür ist das höhere Wirtschaftswachstum der USA im Vergleich zum Euroraum und das höhere Zinsniveau.<sup>3</sup>

Das Börsenjahr 2019 verlief äußerst positiv. Der US-Aktienmarkt entwickelte sich ausgezeichnet, der S&P 500 legte um 28,9% zu, der Dow Jones um 22,3% und der NASDAQ um 35,2%.<sup>4</sup>

Der Eurozone-Benchmark EURO STOXX 50 verzeichnete einen Zuwachs von rund 25% im Jahresvergleich. Der österreichische Leitindex ATX stieg um 16%. Die Underperformance des ATX dürfte primär durch die unterschiedliche Sektorgewichtung begründet sein, da die im ATX stark vertretenen Sektoren Banken und Energie auch international weniger ertragreich waren, während die Topperformer Technologie und Retail im ATX kaum vertreten sind.<sup>5</sup>

Der deutsche Leitindex DAX hat mit einem Plus von 26,3% im Jahr 2019 so stark zugelegt wie seit sieben Jahren nicht mehr.<sup>6</sup>

## Österreich

Die schwache globale Konjunktur dämpfte die Dynamik der österreichischen Wirtschaft spürbar. Im Verlauf des Jahres 2019 wuchsen die Exportmärkte Österreichs zunehmend verhaltener, und die Industrieproduktion entwickelte sich rückläufig. Für das Jahr 2019 dürfte das BIP-Wachstum laut Prognosen des Instituts für höhere Studien (IHS) 1,6% betragen.

Im abgelaufenen Jahr wuchs der private Konsum inflationsbereinigt um 1,5%. Durch eine positive Einkommensentwicklung, die zusätzlich durch den Familienbonus begünstigt wurde, waren die Österreicher im Jahr 2019 weiterhin recht ausgabefreudig.<sup>2</sup>

Die Konjunkturabschwächung schlug sich im Jahresverlauf auf die Beschäftigungsdynamik nieder. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit verlangsamte sich 2019. Laut WIFO Prognose lag die Arbeitslosenquote 2019 nach nationaler Definition bei 7,3% und damit unter dem Vorjahreswert von 7,7%.<sup>7</sup>

Die Inflation, gemessen am Anstieg des VPI, betrug im Oktober dieses Jahres 1,1%. Das ist gut einen Prozentpunkt weniger als vor einem Jahr. Der merkliche Rückgang ist nahezu ausschließlich auf die rückläufige Teuerung bei der Energie zurückzuführen. Die Kerninflation hingegen, die die volatileren Preissegmente des Warenkorbs (Energie und Nahrungsmittel) ausblendet, liegt nach wie vor bei 1,5%. Für den Jahresdurchschnitt 2019 prognostiziert das IHS daher weiterhin eine Inflationsrate von 1,5%.<sup>2</sup>

Die Sparquote der Österreicher lag laut Prognose der Österreichischen Nationalbank (ÖNB) 2019 bei rund 7,5% des verfügbaren Einkommens und damit geringfügig unter dem Niveau von 2018 (7,8%).<sup>8</sup>

## Die österreichische Versicherungswirtschaft 2019

### Gesamtprämienaufkommen

Nach ersten Berechnungen des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs (VVO) vermerkte die österreichische Versicherungswirtschaft im Jahr 2019 insgesamt ein Prämienwachstum von 2,1% auf 17,7 (17,3) Mrd. €. Die gesamten Versicherungsleistungen des Jahres 2019 beliefen sich auf 14,9 (13,9) Mrd. €, das entspricht einem Anstieg von 6,8% zum Vorjahr.

### Lebensversicherung

In der Lebensversicherung verringerte sich das Prämienvolumen 2019 um 2,2% auf 5,5 (5,6) Mrd. €. Die laufenden Prämien gingen um 1,9% auf 4,8 (4,9) Mrd. € zurück. Die Einmalergläge verzeichneten mit einem Prämienvolumen von 0,7 (0,7) Mrd. € einen Rückgang von 4,6%. Im Jahr 2019 wurden in der Lebensversicherung Leistungen im Ausmaß von 7,3 (6,6) Mrd. € ausbezahlt. Das entspricht einem Wachstum von 9,9%. Dabei sind die Zuführungen zu Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen nicht erfasst.

### Schaden- und Unfallversicherung

Das Prämienvolumen in der Schaden- und Unfallversicherung stieg laut VVO um 4,2% auf 9,9 (9,5) Mrd. € an. Die Leistungen stiegen um 3,7% auf 6,1 (5,9) Mrd. €.

1 ÖNB; Konjunktur Aktuell – Berichte und Analysen zur wirtschaftlichen Lage; Dezember 2019

2 IHS Prognose der österreichischen Wirtschaft 2019-2021; Dezember 2019

3 ÖNB; Inflation Aktuell Die Inflationsanalyse der ÖNB; Q4 2019

4 Reuters Marktnachrichten; Fokus 1-US Index Dow Jones schließt 2019 im Plus; 31.12.2019

5 Wiener Börse News; Marktanalyse: Ein „Da Capo“ für den ATX?; 14.01.2020

6 Reuters Marktbericht; Dax dürfte etwas schwächer ins neue Jahr starten; 02.01.2020

7 WIFO Prognose für 2020 und 2021; Dezember 2019

8 ÖNB; Konjunktur Aktuell – Berichte und Analysen zur wirtschaftlichen Lage; Dezember 2019

## Lagebericht

# Geschäftsverlauf 2019 im Überblick

Die ERGO Versicherung Aktiengesellschaft ist eine der führenden Versicherungsgesellschaften am österreichischen Markt mit mehr als hundert Jahren Erfahrung. Sie betreibt das Versicherungsgeschäft in den Sparten Leben und Schaden/Unfall und nimmt in der Lebensversicherung den 4. Rang am heimischen Markt ein.

Die ERGO Versicherung AG befindet sich im Eigentum der ERGO Austria International AG, Wien, und ERGO International AG, Düsseldorf.

Die ERGO Austria International AG ist eine Versicherungsholding und Teil der international tätigen ERGO Group AG mit Sitz in Düsseldorf. Diese gehört zu dem DAX-30-Unternehmen Munich Re, einem der weltweit führenden Rückversicherer und Risikoträger.

Zu den Hauptvertriebspartnern zählen die UniCredit Bank Austria AG und die Volksbanken. Des Weiteren erfolgt der Vertrieb über die eigene Außendienstorganisation, die ERGO Vorsorgemanagement GmbH, Agenturvertriebe, Makler, die D.A.S. Rechtsschutz AG, über die Direktvertriebswege Mailing, Telefon und Internet sowie über Kooperationspartner.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde der Anteil an der ERGO Vorsorgemanagement GmbH auf nunmehr 100% erhöht.

Die ERGO Versicherung AG betreibt eine Zweigniederlassung in Slowenien in den Sparten Leben und Schaden/Unfall. Das Neugeschäft wurde im Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres eingestellt und wird sukzessive abgebaut. Der bis Ende des 3. Quartals 2020 verbleibende Versicherungs-

bestand der slowenischen Zweigniederlassung soll anschließend über den freien Dienstleistungsverkehr in der ERGO Versicherung AG betrieben werden.

Die Versicherungsbestände der ungarischen Lebensversicherungsgesellschaft sowie der für die Schaden- und Unfallversicherung betriebenen ungarischen Zweigniederlassung wurden mit Wirkung zum 1.7.2019 auf eine ungarische Versicherungsgesellschaft übertragen. Mit Wirkung vom 1.10.2019 wurden die Versicherungsbestände der slowakischen Kompositgesellschaft auf eine slowakische Versicherungsgesellschaft übertragen.

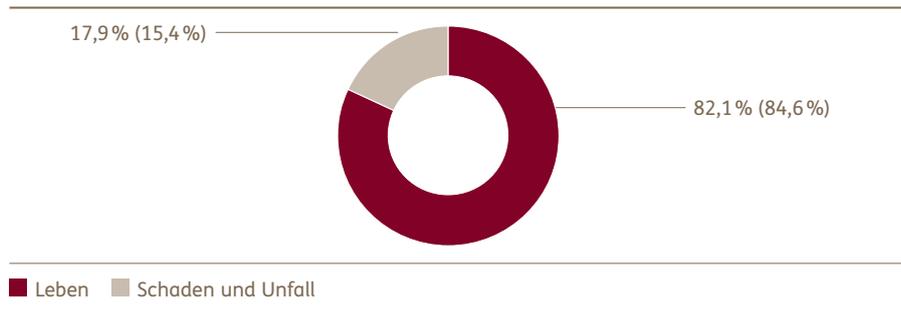
Im Geschäftsjahr 2020 sollen darüber hinaus die in Tschechien und Rumänien betriebenen Versicherungsgesellschaften veräußert werden. Die Umsetzung des Verkaufs der beiden kroatischen Versicherungsgesellschaften ist am 27.2.2019 erfolgt.

### Prämieneinnahmen und Leistungen

Die ERGO Versicherung AG verzeichnete im Jahr 2019 Prämieneinnahmen in Höhe von insgesamt 535,1 Mio. €. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2018 bedeutet das einen Prämienrückgang von 1,6%. Der überdurchschnittliche Anstieg in der Schaden- und Unfallversicherung konnte den leichten Rückgang in der Lebensversicherung nicht vollständig kompensieren.

In der Lebensversicherung wurden 439,3 (459,8) Mio. € an Prämien erwirtschaftet. Das entspricht einem Anteil von 82,1 (84,6) % am Gesamtprämienaufkommen. In der Schaden- und Unfallversicherung wurden 95,8 (84,0) Mio. € an Prämien eingenommen und tragen mit einem Anteil von 17,9 (15,4) % zum Gesamtgeschäft bei.

### Prämienanteile 2019 nach Geschäftsbereichen (Werte 2018 in Klammern)



Von den Prämieinnahmen entfielen 533,3 (541,6) Mio. € auf das direkte Geschäft und 1,8 (2,2) Mio. € auf das indirekte Geschäft.

Die Versicherungsleistungen – inklusive der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen – beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 635,8 Mio. €. Das ist ein Anstieg um 24,0% gegenüber dem Vorjahr und ist vorrangig auf nicht realisierte Gewinne der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung zurückzuführen.

Die Zweigniederlassung in Slowenien erwirtschaftete ein Prämienvolumen in Höhe von 9,7 (13,1) Mio. €. Der Rückgang um 26,0% gegenüber der vergangenen Berichtsperiode ist mit der Einstellung des Neugeschäfts im Berichtsjahr zu begründen. In der Lebensversicherung wurden Prämieinnahmen in Höhe von 2,2 (2,5) Mio. € erzielt. In der Schaden- und Unfallversicherung konnten Prämien von 7,5 (10,7) Mio. € vereinnahmt werden.

Die Prämieinnahmen der ungarischen Zweigniederlassung betragen 0,4 (0,6) Mio. € und wurden ausschließlich in der Sparte Schaden- und Unfallversicherung erzielt.

### Produktschwerpunkte

Das Produktangebot der ERGO Versicherung AG in den Bereichen Leben und Schaden/Unfall ist vielfältig und umfangreich. In der Lebensversicherung reicht dies von der klassischen Er- und Ablebensversicherung, der Lebensversicherung mit flexibler Veranlagung und dem Vermögensaufbau mit fondsgebundener Lebensversicherung, über die Risikoversicherung und die Bestattungsvorsorge, bis hin zur Berufsunfähigkeitsversicherung und zur betrieblichen Vorsorge.

Das hybride Lebensversicherungsprodukt „ERGO fürs Leben – Die flexible Vorsorge.“ erfreute sich auch 2019 großer Beliebtheit und wurde von allen Kooperations- und Vertriebspartnern sehr gut abgesetzt. Das besondere an „ERGO fürs Leben“ ist die Kombination der klassischen und fondsgebundenen Veranlagung in einem Produkt. Der Kunde hat die Möglichkeit, im klassischen Deckungsstock, in Fonds oder in einer Mischung aus beiden Varianten zu veranlagen. Für welche dieser Möglichkeiten sich der Kunde entscheidet, hängt von der Risikoneigung und der persönlichen Lebenssituation ab. Kostenlose Umschichtungen zwischen der klassischen und fondsgebundenen Veranlagung sind jeweils zum Monatsende möglich. Der klassisch veranlagte Teil von „ERGO fürs Leben“ mit einem Garantiezinssatz von null Prozent hat eine differenzierte Gewinnbeteiligung im Vergleich zur herkömmlichen klassischen Lebensversicherung.

„ERGO fürs Leben“ wurde durch die Werbekampagne „#IchWerde100“, welche im Frühling und im Herbst stattfand, sowie Online- und Social Media Aktivitäten unterstützt.

Das positive Vertriebsergebnis von „ERGO fürs Leben“ zeigt, dass innovative Vorsorgelösungen von Kunden und Vertriebspartnern nachgefragt werden. Der Anteil des Fondsinvestments spiegelt die Bereitschaft der Kunden wider, sich mit den Chancen und Risiken des Kapitalmarkts auseinander zu setzen. Dies wird darauf zurückgeführt, dass „ERGO fürs Leben“ eines der flexibelsten Lebensversicherungsprodukte am österreichischen Versicherungsmarkt ist, und der Kunde die Möglichkeit hat, seine in der Vergangenheit getroffene Entscheidung zu überdenken und ohne Kostenbelastung auf seine neue Markteinschätzung und seine Bedürfnisse anzupassen.

Im Herbst 2019 wurde die „ERGO Bestattungsvorsorge“ mit persönlicher Beratung überarbeitet und für die Kunden noch ansprechender gestaltet. Die wesentlichen Neuerungen bestehen darin, dass der Abschluss noch einfacher – ohne Gesundheitsfragen – erfolgt. Des Weiteren sind sowohl die Assistance-Leistungen als auch die Überführungskosten bis zu einem bestimmten Betrag mitversichert. Die Lancierung wurde durch eine Social Media Kampagne unterstützt.

„ERGO fürs Absichern – Die Risikoversicherung mit Verantwortung“ ist eine Risikoversicherung, um die Familie bzw. ein Unternehmen finanziell abzusichern, einen Kredit zu besichern oder vor existenzbedrohenden wirtschaftlichen Folgen zu schützen. Das Besondere daran ist, dass zwei Personen in einem Vertrag mit einer wählbaren Versicherungssumme versichert werden können.

Die „ProIncome Berufsunfähigkeitsversicherung“ bzw. „Berufsunfähigkeits-Vorsorge“ der ERGO Versicherung AG bietet den Kunden Schutz vor finanziellen Einbußen, wenn die versicherte Person ihren Beruf krankheits- oder unfallbedingt nicht mehr ausüben kann. Das Produkt punktet durch die Existenzabsicherung bei Berufsunfähigkeit, einmalige Zusatzzahlungen bei Unfall bzw. beim Wiedereinstieg ins Berufsleben, Nachversicherungsgarantien, Sonderschutz bei Infektionen für alle Berufe und durch die Versicherbarkeit von Studenten, im Haushalt tätigen Personen ohne Berufseinkommen und Lehrlingen.

Im Berichtszeitraum wurden zahlreiche Vorarbeiten für neue Services und Produkte geleistet, die demnächst auf den Markt kommen werden.

Das Produktangebot der Schaden- und Unfallversicherung umfasst die Haushalt- und Eigenheimversicherung, die private Unfallversicherung, die Kfz-Versicherungen für Privat- und Firmenkunden sowie die Gewerbeversicherung.

Mit der privaten Unfallversicherung „Sicher Aktiv Plus Unfallversicherung“ bzw. „Active Safe Unfallversicherung“ können sich unsere Kunden ein individuelles Unfallschutzpaket zusammenstellen.

Im Berichtszeitraum wurde die Unfallversicherung um ein innovatives, smartes Feature erweitert: Als erste Versicherung am österreichischen Markt bieten wir einen smarten Unfallschutz mit SOS Notfall-Service und einen Smart-Fahradhelm von Livall an. Der innovative Schutzhelm stellt durch einen Bewegungssensor fest, wenn der Radfahrer stürzt. Bewegt sich der Fahrer 90 Sekunden nach dem Sturz nicht, sendet der Smart-Helm über eine Smartphone-App eine SOS-Nachricht inklusive GPS-Daten an den SOS-Notfall Service der ERGO Versicherung. Das Notfall-Service-Team versucht daraufhin, den Verunfallten telefonisch zu erreichen. Hebt dieser nicht ab, wird automatisch die Rettungskette ausgelöst.

Die in 2018 lancierte Haushalt- und Eigenheimversicherung „ERGO fürs Wohnen – Die flexible Haushalt- und Eigenheimversicherung“ wurde auch 2019 sehr gut von Vertriebspartnern und Kunden angenommen. Das Produkt bietet drei Varianten: den günstigen Start-Schutz, den Basis-Schutz und den umfassenden Plus-Schutz. In den Ausstattungsvarianten „Basis“ und „Plus“ können je nach Bedarf Zusatzbausteine abgeschlossen werden, wie zum Beispiel Photovoltaik, Garten, Pool, Heizungsanlagen, Haustechnik und vieles mehr. Die 24 Stunden Home Assistance und eine Gratis-Unwetterwarnung runden das Angebot ab.

Als erstes Versicherungsunternehmen bietet die ERGO Versicherung AG gemeinsam mit Schaden-Manager.com im Eigenheim- und Haushaltsbereich das „Haushalts-Pflaster“ an – einen modernen Service für die Kunden. Von der Schadenmeldung über die Auftragserfassung bis hin zu Terminvereinbarung und schließlich der Abwicklung des Schadens erfolgen alle Schritte aus einer Hand, dies spart den Kunden Zeit.

In Zusammenarbeit mit MediaMarkt und Saturn wird die Garantieverlängerung „ERGO Smart Protect“ angeboten. Mithilfe der Garantieverlängerung sind Neugeräte auch noch nach Ablauf der gesetzlichen Gewährleistungsfrist (zwei Jahre) bzw. der Herstellergarantie bis fünf Jahre nach dem Kaufdatum umfassend geschützt. „ERGO Smart Protect“ ist

für TV, HiFi und Haushaltsgeräte erhältlich. Die erfolgreiche Kooperation mit MediaMarkt und Saturn wird weiter vertieft und mit weiteren Produkten ausgebaut.

2019 wurde das Kfz-Produkt weiterentwickelt, das sich besonders durch einen modularen Aufbau auszeichnet. Bei Kaskoverträgen ist die ausgezeichnete Kooperation mit dem Serviceanbieter KFZ Pflaster GmbH hervorzuheben, die den Kunden im Schadenfall zusätzliche Services bietet (z. B. ein Gratis Leihauto oder Hol- und Bring-Service). Unser Kooperationspartner Carglass® übernimmt für Kasko-Kunden schnell und unkompliziert Reparaturen von Glasschäden aller Art am Auto. Das Produkt wurde durch eine Social Media Kampagne unterstützt.

In Kooperation mit Schaden-Manager.com ist es seit Herbst 2019 auch möglich, eine Online-Terminvereinbarung mit dem ERGO Service-Center und ausgewählten Maklern zu vereinbaren. Gut bewährt hat sich das Service Schaden-Tracking, wo über einen Link Kfz-Kaskokunden den Reparaturstatus in einer unserer Partnerwerkstätten in Echtzeit abrufen können.

Die Fuhrpark-Versicherung für Pkw und Lkw bis 3,5t ermöglicht Unternehmern, mit fixen Kosten pro Fahrzeug zu kalkulieren. Das Klein-Flotten-Produkt bietet europaweite Kfz-Assistance, und durch die Kooperation mit der KFZ Pflaster GmbH bleibt der Einsatz des Fuhrparks flexibel, und Ausfallszeiten werden niedrig gehalten.

Die Oldtimer- & Youngtimer-Versicherung, die gemeinsam mit dem Partner OCC Assekuranzkontor GmbH angeboten wird, erfreut sich großer Beliebtheit. Das Produkt punktet mit individuellen Bausteinen in der Kaskoversicherung und maßgeschneiderten Versicherungslösungen rund um historische und moderne Liebhaber-Fahrzeuge.

ERGO Versicherung AG und ihr Kooperationspartner Harley-Davidson bieten Versicherungslösungen an, die bei Harley-Davidson-Kunden sehr guten Anklang finden. Die Leistungen sind auf die Bedürfnisse von Harley-Davidson-Fahrern angepasst.

Im Berichtszeitraum gab es umfangreiche Vorarbeiten für die neue Gewerbeversicherung, welche Anfang 2020 lanciert wird.

Es wurde weiterhin viel Wert auf die Schulung der Vertriebsmitarbeiter gelegt, um die Beratungsqualität hoch zu halten und das geplante Absatzwachstum weiter anzukurbeln. Die Schulungen werden auch im laufenden Geschäftsjahr fortgesetzt und ausgeweitet.

### Vertrieb und Kooperationen

Die aus der historischen Entwicklung der ERGO Versicherung AG resultierende Fokussierung auf die UniCredit Bank Austria AG und die Volksbanken als Hauptvertriebspartner hat in der Vergangenheit den Kundenzugang und damit das Wachstum in der Lebensversicherung maßgeblich geprägt. Die wirtschaftlichen Entwicklungen und das Niedrigzinsniveau führten im gesamten Bankenmarkt sowie auch bei beiden Bankpartnern zu Restrukturierungsmaßnahmen. Aufgrund dessen beschäftigt sich die ERGO Versicherung AG seit 2018 intensiv mit der zukünftigen Ausgestaltung dieser strategisch relevanten Vertriebswege und der engen Kooperation. 2019 wurden bereits erste gemeinsame Maßnahmen erfolgreich umgesetzt: In den Volksbanken wurde der Eigenabschluss der Bankberater in der Lebensversicherung deutlich forciert und ein Schwerpunkt im Bereich der Risikoabsicherung im Bau- und Wohnkreditgeschäft gesetzt. Mit der UniCredit Bank Austria AG wurden gemeinsam Maßnahmen zur Steigerung des Neugeschäfts in der Sachversicherung ergriffen sowie Schwerpunkte im Bereich Cyber Insurance und Absicherung von Bau- und Wohnkreditnehmern gesetzt.

Neben der Stärkung der bestehenden Bankenkooperationen besteht das Ziel, eine breitere Vertriebsbasis zu etablieren. Mit unserer neuen Vertriebsstrategie wird der deutliche Ausbau der Vertriebswege Außendienst, Makler und Direktvertrieb adressiert. Die neue Vertriebsstrategie zielt auf die Transformation vom lebensversicherungslastigen Bankenversicherer zu einem Multikanalversicherer mit exzellentem Kundenerlebnis und deutlichem Wachstum in der Schaden-/Unfallversicherung ab.

Der Vorstand der ERGO Versicherung AG beschloss bereits im September 2018 eine neue Strategie zur gezielten Bearbeitung des Makler-Markts unter verstärkter Nutzung der Digitalisierung. Ziel ist es, diesen Vertriebsweg sowohl im Bereich des Retailgeschäfts (Eigenheim/Haushalt, Kfz, Unfallversicherung), als auch in der Gewerbeversicherung nachhaltig aufzubauen. Im Rahmen der Umsetzung dieser neuen strategischen Ausrichtung wurden 2019 wichtige Schritte zur Digitalisierung des Antragsprozesses gesetzt und zusätzliche Maklerbetreuer eingestellt. Im Oktober

2019 folgte im Vorstand der Beschluss, ab 2020 auch die Lebensversicherung im Makler und Vermögensberater-Segment gezielt zu forcieren.

Der Ausbau der Außendienstorganisation sieht einen kontinuierlichen Aufbau bis Ende 2021 vor. Dazu wurde 2019 ein neuer Recruiting-Prozess unter verstärkter Nutzung der digitalen Kommunikationsmedien aufgesetzt. Diese Außendienstmitarbeiter setzen sich aus versicherungserfahrenen Fachkräften und branchenfremden Quereinsteigern zusammen. Ein besonderes Augenmerk wird neben der Ausbildung der Quereinsteiger auch auf die Nutzung der anderen Vertriebskanäle zur Leadgenerierung gelegt. Entsprechende Projekte wurden 2019 mit beiden Bankpartnern und dem Direktvertrieb bereits erfolgreich aufgesetzt und werden 2020 kontinuierlich weiter entwickelt. Die Vertriebsproduktivität der bestehenden Außendienstorganisation konnte aufgrund des Einsatzes neuer Steuerungsinstrumente deutlich gesteigert werden.

Im Direktvertrieb verfügt die ERGO Versicherung AG über ein breites Portfolio an direkt im Internet abschließbaren Versicherungen. Neben klassischen Produkten wie der Kfz oder Haushalt- und Eigenheimversicherung sind auch innovative Lösungen mit Ausschnittsdeckungen wie beispielsweise eine Bergungskostenversicherung verfügbar. Der Ausbau dieser Lösungen wird konsequent vorangetrieben: Im November 2019 wurde mit „sicherDICH“ eine neue Versicherungsplattform für junge Menschen zwischen 18 und 29 Jahren gestartet, die unkompliziert und innovativ ihre Lebenssituation analysieren und online eine Haushalts- oder Unfallversicherung bei ERGO Versicherung AG abschließen können.

Ein weiterer Fokus liegt in der Zusammenarbeit mit Retailpartnern im Bereich der Annexversicherung, um den attraktiven Kundenzugang für den Versicherungsvertrieb zu nutzen. Zur Diversifikation der Vertriebskanäle wurden dazu bereits Kooperationen mit führenden österreichischen Einzelhandelsgesellschaften eingegangen (MediaMarkt-Saturn Österreich, HERVIS Sport- und Modegesellschaft m.b.H. und Hartlauer Handelsgesellschaft m.b.H.).

Durch die strategisch aufgesetzten Vertriebsmaßnahmen konnte das Neugeschäftsvolumen sowohl in der Lebensversicherung als auch in der Sachversicherung im Jahr 2019 deutlich gegenüber dem Jahr 2018 gesteigert werden. Dadurch konnte ein sehr erfreuliches und über dem Markt liegendes Neugeschäftswachstum erzielt werden.

### Digitalisierung

Die ERGO Versicherung AG setzt dennoch ihren Weg der Digitalisierung konsequent fort. Das 2015 unter dem Namen ERGOlution aufgesetzte Mehr-Jahresprogramm digitaler Initiativen wurde bis Ende 2018 erfolgreich umgesetzt. Entsprechend startete im Jahr 2019 unter dem Leitsatz „ERGO 2021: Einfach. Digital.“ mit „ERGOlution 2.0“ ein Nachfolgeprogramm.

„ERGOlution 2.0“ konzentriert sich auf die strategischen Handlungsfelder Multikanal & Hybrider Kunde, neue Geschäftsmodelle, Prozess-Automation, Schaden-/ Leistungsdigitalisierung sowie Data + Analytics.

In den Feldern Multikanal & Hybrider Kunde sowie neue Geschäftsmodelle lag der Fokus 2019 verstärkt auf der Analyse sich verändernder Kundenerwartungen und sich daraus ableitender Konsequenzen. Neben der online Versicherungsplattform „sicherDich“ für junge Menschen zwischen 18 und 29 Jahren, fokussierten wir uns auf den Ausbau einer digitalen Kundenzone mit individuellen Vertrags- und Servicefunktionen als Teil unserer Webseite.

Neben kundenzentrierten Maßnahmen spielte die interne Prozessoptimierung und -automatisierung eine wesentliche Rolle. In Pilotprojekten sammelten wir mit unserem Bankpartner erste Erfahrungen beim Thema Datenanreicherung und erweiterte Datenanalyse zur gezielten Kundenbedarfsermittlung, und erprobten die Möglichkeiten „künstlicher Intelligenz“-gestützter Prozesse im Dokumenten-Eingangsmanagement und -Routing.

### Auszeichnungen

Die Kooperationspartner ServiceValue GmbH und die Goethe-Universität Frankfurt am Main erstellen einmal jährlich das Service-Ranking Österreichs, die sogenannten „Service-Champions“. Hinter der breit angelegten Kundenbefragung zum erlebten Service stehen im Jahr 2019 rund 108.000 Kundenurteile österreichischer Kunden zu ihrer Servicezufriedenheit bei 401 Unternehmen aus 43 Branchen. Die Umfrage wurde ohne Einbindung der Unternehmen und online durchgeführt. Die ERGO Versicherung AG konnte sich in Österreich bereits zum fünften Mal in Folge als Branchensieger durchsetzen und wurde erneut Service-Champion im erlebten Kundenservice in der Gruppe Versicherungen. Darüber hinaus liegt die ERGO Versicherung AG im Gesamt-Ranking auf einem „Bronze“-Medaillenrang.

### Strategie

Das Jahr 2019 war davon geprägt, die Strategie des Unternehmens neu auszurichten und fokussierter an die Wirtschafts- und Marktgegebenheiten anzupassen. Mit „#Drivefor2025“ erweitert die ERGO Versicherung AG in Österreich ihr Geschäftsmodell von einem führenden Bank- hin zu einem echten Multikanalversicherer. Österreich ist und bleibt ein Kernmarkt für die ERGO Versicherungsgruppe. Die strategischen Eckpunkte von „#Drivefor2025“ sind dabei ein ertrageiches Wachstum in der Schaden- und Unfallversicherung sowie die Stabilisierung in der Lebensversicherung. Weitere wesentliche Schwerpunkte der Strategie sind ein nachhaltiger Vertriebswegemix, einfache und digitale Prozesse und Kundenkontaktmöglichkeiten, die Fokussierung auf die Kundenperspektive, die Einhaltung ambitionierter Kostenziele sowie die Steigerung der Effizienz.

Eingebettet und verankert wird die neue Strategie in eine neue Unternehmenskultur mit entsprechenden Unternehmenswerten.

### Jahresergebnis 2019 (Jahresüberschuss/-fehlbetrag)

Die ERGO Versicherung AG erwirtschaftete im Jahr 2019 ein Jahresergebnis in Höhe von 0,9 Mio. € im Vergleich zum Jahresergebnis des Vorjahres in Höhe von 0,6 Mio. €.

Das Jahresergebnis in der Sparte Lebensversicherung belief sich auf 3,2 (2,0) Mio. €, wobei die Zweigniederlassung in Slowenien ein Jahresergebnis von -0,1 (-0,2) Mio. € auswies.

Beim Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung lag das Jahresergebnis im Berichtszeitraum bei -2,3 (-1,4) Mio. €, davon entfielen 0,6 (-1,2) Mio. € auf die slowenische und 0,0 (-0,3) Mio. € auf die ungarische Zweigniederlassung. Das Jahresergebnis ist hauptsächlich auf Anfangsinvestitionen in eine neue Vertriebskooperation zurückzuführen.

## Lagebericht

# Geschäftsverlauf 2019 im Detail

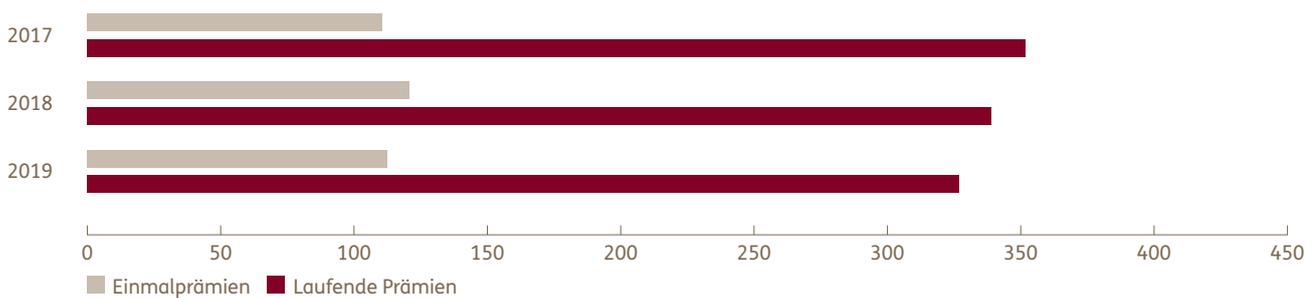
## Lebensversicherung

### Prämien

Die Prämieinnahmen in der Hauptgeschäftssparte Lebensversicherung lagen im Jahr 2019 bei 439,3 Mio. € und damit um 4,5 % unter dem Niveau des Jahres 2018 von 459,8 Mio. €. Der Grund für den Prämienrückgang war, dass das Neugeschäft die auslaufenden Verträge und die Rückkäufe von Verträgen nicht zur Gänze kompensieren konnte. Das Neugeschäft konnte sowohl für Verträge gegen Einmalprämie als auch gegen laufende Prämien ausgeweitet werden.

Im Kerngeschäft, der Lebensversicherung gegen laufende Prämien, kam es zu einem Rückgang von 3,6 % auf 326,8 (339,0) Mio. €. Die Prämieinnahmen aus Einmalerlägen lagen im Jahr 2019 bei 112,5 (120,8) Mio. € und somit um 6,9 % unter jenen des Vorjahres.

### Entwicklung der verrechneten Prämien in der Lebensversicherung in Mio. €



### Vertragsbestand

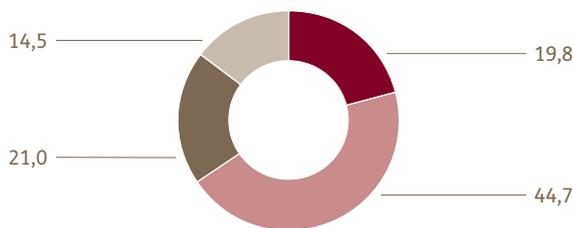
Zum 31. Dezember 2019 befanden sich 664.638 Verträge mit einer Versicherungssumme von 15.189,4 Mio. € im Bestand der ERGO Versicherung AG (im Vergleich zu 712.449 Verträgen mit einer Versicherungssumme von 15.427,7 Mio. € zum Jahresende 2018). Die Versicherungssumme in den Sparten „Kapital-, Risikoversicherung, fonds-

gebundene Lebensversicherung (FLV), indexgebundene Lebensversicherung (ILV) und prämiengünstige Zukunftsvorsorge“ belief sich zum 31.12.2019 auf 13.576,4 (13.745,6) Mio. €. Das vertragliche Ablösekapital bei Rentenversicherungen betrug 1.613,0 (1.682,1) Mio. €. Es ergibt sich eine versicherte Jahresrente von 115,6 (121,6) Mio. €.

### Bestandsentwicklung

Kapital-, Risikoversicherung, FLV, ILV, Präm.beg. Zukunftsvorsorge	Anzahl	Vers.-Summe in Mio. €	Jahresrente in Mio. €
Bestand am 31.12.2018	645.722	13.745,58	
Zugang im Jahr 2019	38.130	1.736,22	
Abgang im Jahr 2019	82.364	1.905,38	
<b>Bestand am 31.12.2019</b>	<b>601.488</b>	<b>13.576,42</b>	
<b>Rentenversicherung</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Vers.-Summe in Mio. €</b>	<b>Jahresrente in Mio. €</b>
Bestand am 31.12.2018	66.727		121,60
Zugang im Jahr 2019	1.608		4,42
Abgang im Jahr 2019	5.185		10,39
<b>Bestand am 31.12.2019</b>	<b>63.150</b>		<b>115,63</b>
<b>Ablösekapital</b>		<b>1.613,02</b>	
<b>GESAMT am 31.12.2019</b>	<b>664.638</b>	<b>15.189,44</b>	<b>115,63</b>

### Zusammensetzung des Bestands (Versicherungssumme in %)



■ Kapitalversicherung ■ Risikoversicherung  
■ Rentenversicherung inkl. präm.beg. Zukunftsvorsorge ■ Fonds- und indexgebundene Versicherung

#### Rückversicherung

Der Anteil der abgegebenen Rückversicherung an den Prämieinnahmen betrug 20,3 (24,9) Mio. €. Die Eigenbehaltsquote lag im Jahr 2019 bei 95,4 % im Vergleich zu 94,6 % im Vorjahr.

#### Leistungen

Die Versicherungsleistungen – inklusive der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen – beliefen sich in der Sparte Lebensversicherung im Jahr 2019 auf 582,3 Mio. €. Dies entspricht einer Erhöhung um 26,1 % gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres von 461,8 Mio. €, welche vorrangig auf nicht realisierte Gewinne in der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung zurückzuführen ist.

Die in den Versicherungsleistungen auf Grund höherer Ablaufleistungen enthaltenen Zahlungen für Versicherungsfälle erhöhten sich aufgrund höherer Ablaufleistungen um 41,4 % von 641,4 Mio. € im Vorjahr auf 906,9 Mio. € im Jahr 2019.

Die Deckungsrückstellung beinhaltet die gemäß § 3 der Höchstzinssatz-Verordnung zu bildende Zinszusatzrückstellung. Im Jahre 2019 wurde die Zinszusatzrückstellung auf 96,7 Mio. € erhöht; diese geht zum Teil zu Lasten der Gewinnbeteiligung. Diese Verordnung verfolgt seit 2013 das Ziel, die Leistungsversprechen in der Lebensversicherung sicherzustellen.

#### Kosten

Die gesamten Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und den Versicherungsbetrieb (ohne Rückversicherungsprovisionen) beliefen sich im Jahr 2019 auf 72,1 Mio. € und damit auf dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 72,2 Mio. €.

Von den gesamten Aufwendungen entfielen 49,0 (47,6) Mio. € auf die Kosten für den Versicherungsabschluss. Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, im Wesentlichen Verwaltungskosten, verringerten sich 2019 auf 23,1 (24,6) Mio. €.

#### Jahresergebnis der Lebensversicherung

Das Jahresergebnis in der Sparte Lebensversicherung belief sich auf 3,2 (2,0) Mio. €, wobei die Zweigniederlassung in Slowenien ein Jahresergebnis von -0,1 (-0,2) Mio. € auswies.

## Schaden- und Unfallversicherung

### Prämien

In der Schaden- und Unfallversicherung verzeichnete die ERGO Versicherung AG Prämieinnahmen in Höhe von 95,8 (84,0) Mio. € (+14,1%). Somit konnte das gegenüber dem Markt überdurchschnittliche Wachstum auch 2019 fortgesetzt werden. Die slowenische Zweigniederlassung steuerte ein Prämienvolumen in Höhe von 7,5 (10,7) Mio. € und die ungarische Zweigniederlassung verrechnete Prämien in Höhe von 0,4 (0,6) Mio. € bei.

Der Prämienanstieg ist vor allem auf die Bereiche Kfz mit 33,6 (32,6) Mio. € (+3,0%), Unfall mit 20,0 (19,5) Mio. € (+2,4%) und Haushalt mit 14,3 (13,8) Mio. € (+3,8%) zurückzuführen. Der deutlichste Prämienanstieg ist im Bereich sonstige Versicherungen mit 10,5 (1,2) Mio. € (+807,4%) aufgrund einer neuen Kooperation zu verzeichnen.

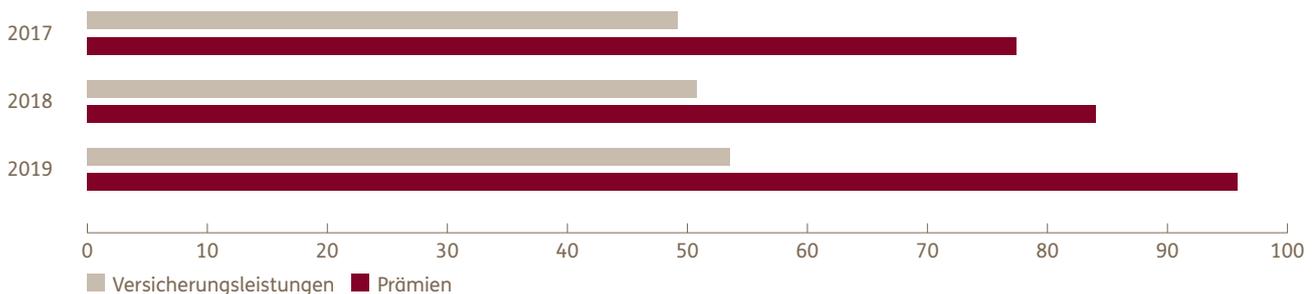
### Leistungen

Im Berichtszeitraum beliefen sich die Zahlungen für Versicherungsfälle auf 47,6 (45,0) Mio. € (+5,8%).

Die Versicherungsleistungen, einschließlich der Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Leistungsfälle, erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 53,5 Mio. € und liegen damit um 5,4% über dem Vorjahreswert von 50,8 Mio. €.

Der Anstieg der Versicherungsleistungen ist auf ein gestiegenes Geschäftsvolumen zurückzuführen. Die Schadenquote in Höhe von 55,8% konnte gegenüber dem Vorjahr (60,4)% weiter verbessert werden.

### Entwicklung der verrechneten Prämien und der Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung in Mio. €



### Rückversicherung

Der Anteil der abgegebenen Rückversicherung an den Prämieinnahmen lag bei 17,5 (16,3) Mio. €. Die Eigenbehaltsquote betrug im Berichtszeitraum 81,8% und lag somit nahezu auf Vorjahresniveau.

### Kosten

Die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich von 29,5 Mio. € im Jahr 2018 auf 35,5 Mio. € im Berichtszeitraum. Der starke Neugeschäftsanstieg, insbesondere mit den neuen Kooperationspartnern, führte zu einem Anstieg der Kosten für den Versicherungsabschluss auf 26,6 Mio. € im Vergleich zu 20,5 Mio. € im Jahr davor (+29,6%).

Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb verringerten sich um 0,1 Mio. € auf 8,9 Mio. €.

Eine Übersicht zu den abgegrenzten Prämien, Leistungen und Aufwendungen ist im Anhang dargestellt.

### Jahresergebnis der Schaden- und Unfallversicherung

Das Jahresergebnis 2019 in der Sparte Schaden/Unfall belief sich auf -2,3 (-1,4) Mio. €, davon entfielen 0,6 (-1,2) Mio. € auf die slowenische und 0,0 (-0,3) Mio. € auf die ungarische Zweigniederlassung. Das Jahresergebnis ist hauptsächlich auf Anfangsinvestitionen in eine neue Vertriebskooperation zurückzuführen.

## Kapitalanlagen

### Strategie

Im Rahmen der definierten Risikostrategie wurde das Portfolio im Jahr 2019 weiter entsprechend einem strengen „liability-driven investment approach“ ausgerichtet.

Die Laufzeiten der Rentenveranlagungen sind im Sinne dieses Asset-Liability-Management Ansatzes an den Laufzeiten der Versicherungsverträge ausgerichtet, so dass die Erlöse aus den Kapitalanlagen die Leistungsanforderungen zumeist übersteigen. Die Veranlagungsziele basieren auf den Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen hinsichtlich des Risikos, des Ertrags, des Zeithorizonts und des Liquiditätsbedarfs.

Rentenreueveranlagungen wurden überwiegend in Staatsanleihen, und in geringem Umfang auch in verbriefte Infrastrukturinvestments, Pfandbriefen oder Nicht-Bankenanleihen, nahezu ausschließlich in Euro, getätigt.

Nachfolgende Angaben beziehen sich jeweils auf den Buchwert.

Die Aktientangente wurde während des Jahres 2019 reduziert. Am Jahresende lag die disponible Aktientangente ohne die der geförderte Zukunftsvorsorge bei 0,7 % des Gesamtportfolios. Das Risiko wurde durch eine gemanagte Put/Call-Strategie (Optionsstrategie) begrenzt.

Der Anteil an Kapitalanlagen in Fremdwährungen betrug zum 31.12.2019 rund 2,1 %.

### Veranlagungsvolumen

Im Jahr 2019 lag das Neu- und Wiederveranlagungsvolumen bei insgesamt 389,4 (565,1) Mio. €. Davon wurden im Rahmen der fondsgebundenen Lebensversicherung 104,6 (94,5) Mio. € veranlagt.

### Veranlagungsstruktur

Die gesamten Kapitalanlagen, diese beinhalten auch die Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung, beliefen sich zum 31.12.2019, bewertet zum Buchwert, auf 5.694,6 Mio. € und lagen damit um 330,5 Mio. € oder 5,5 % unter dem Vorjahreswert von 6.025,1 Mio. €. Der Stand an Darlehen betrug mit 31. Dezember 2019 164,0 (167,5) Mio. €. Der Anteil der Darlehen an den gesamten Kapitalanlagen lag bei 2,9%. Der Wertpapierbestand betrug 95,2 % der Kapitalanlagen, das entsprach 5.422,1 (5.746,8) Mio. €. Der Buchwert der Liegenschaften betrug zum Jahresende 2019 87,0 (88,6) Mio. € und belief sich damit auf 1,5 % der gesamten Kapitalanlagen.

0,4 % der gesamten Kapitalanlagen wurden zum Jahresultimo 2019 in Bankguthaben und Beteiligungen gehalten.

### Struktur der Kapitalanlagen in Mio. €



## Kapitalerträge

Bezogen auf die gesamten Kapitalanlagen konnten Bruttoerträge in Höhe von 149,0 (164,3) Mio. € erwirtschaftet werden. In den Bruttoerträgen sind Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen in Höhe von 111,7 (118,6) Mio. € und Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 20,2 (26,7) Mio. € enthalten. Die restlichen Bruttoerträge setzen sich aus den Erträgen aus Beteiligungen, Zuschreibungen, Grundstücken und Bauten sowie den sonstigen Erträgen aus Kapitalanlagen und Zinserträgen in Höhe von 17,2 (19,0) Mio. € zusammen.

Demgegenüber standen Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen von 24,4 Mio. € im Vergleich zu 36,6 Mio. € im Jahr 2018. Die Aufwendungen setzten sich zusammen aus: Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von 2,5 (21,3) Mio. €, den Verlusten aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 2,5 (3,5) Mio. €, sowie den sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen, den Aufwendungen für die Vermögensverwaltung und den Zinsaufwendungen in Höhe von 19,4 (11,8) Mio. €. Das Finanzergebnis belief sich zum 31.12.2019 auf 124,6 (127,7) Mio. €. Die Nettorendite (nach Abschreibungen) betrug 2,7 (2,8) %.

## Ausblick

Im Jahr 2020 wird die ERGO Versicherung AG im Sinne eines strikten Risikomanagements in einen ausgewogenen Mix erlaubter Veranlagungsinstrumente investieren, welche unter Berücksichtigung des dafür vorzuhaltenden Risikokapitals die für die Passivseite notwendigen Renditen ermöglichen. Die Investitionen berücksichtigen auch den Liquiditätsbedarf hinsichtlich der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sowie anderen Verbindlichkeiten. Bei laufender Beobachtung des erwarteten schwierigen Marktumfelds werden überwiegend Investitionen in Staatspapiere, in geringerem Umfang auch in Emerging Markets, hauptsächlich im Euro-Raum, getätigt. Die Aktientangente soll 2020 entsprechend einer Mittelfristplanung auf 1,5 % ausgebaut werden; eine Ausweitung wird bei Infrastrukturinvestments und beim Immobilienportfolio angestrebt. Die Gesamtrisikostategie sowie der Asset-Liability Ansatz in Bezug auf Laufzeiten und Fremdwährungen sind weiterhin die Grundlage der Vermögensveranlagung.

## Fair Value-Bewertungsgesetz

Die dem Fair Value-Bewertungsgesetz entsprechende erweiterte Berichterstattung über Finanzinstrumente bei Versicherungsunternehmen ist im Anhang dargestellt.

## Risikomanagement

### Ziel

Die Zielsetzung des Risikomanagements der ERGO Versicherung AG besteht darin, Risiken zu identifizieren, zu bewerten, zu überwachen und zu berichten. Das Risikomanagement unterstützt damit die Unternehmensführung in der Risikosteuerung. Es ist als integraler Bestandteil des Unternehmens in alle wichtigen Prozesse eingebunden. So ist sichergestellt, dass insbesondere unternehmensgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden und diesen durch entsprechende Steuerungsmaßnahmen effektiv begegnet werden kann. Das Risikomanagement des Unternehmens ist so ausgestaltet, dass die ERGO Versicherung AG die regulatorischen Anforderungen gemäß VAG 2016 und Solvency II jederzeit vollumfänglich erfüllen kann.

### Organisation und Aufgaben

Der Bereich Risikomanagement der ERGO Versicherung AG ist im Vorstandsbereich des CIO (Chief Information Officer) angesiedelt. Damit wird der erforderlichen Trennung von Risikoverantwortung (z. B. in den Bereichen Versicherungstechnik oder Kapitalveranlagung) und der Risikoüberwachung durch das Risikomanagement auf Ebene der Vorstandszuständigkeiten Rechnung getragen. Themen, bei denen weiterhin Interessenskonflikte zwischen Verantwortung und Kontrolle bestehen könnten, werden im Risikokomitee behandelt und dokumentiert. Das Risikokomitee besteht aus dem für das Risikomanagement zuständigen Vorstand, dem CFO, den Fachvorständen für die Lebensversicherung und die Schaden-/Unfallversicherung, der Risikomanagementfunktion, der versicherungsmathematischen Funktion und dem Leiter der Kapitalveranlagung. Die Hauptaufgaben des Risikokomitees umfassen die Behandlung risikorelevanter Themen zwischen Kapitalveranlagung, Aktuariat und Risikomanagement, die Identifikation von Risiken und Risikokonzentrationen, die Festlegung der Risikoneigung sowie die vertiefte Analyse der Risikoberichte. Zudem trägt das Risikokomitee zur Etablierung einer unternehmensweiten Risikokultur bei. Das Risikokomitee tagt mindestens einmal im Quartal sowie anlassbezogen. Alle Entscheidungen des Risikokomitees sowie der vierteljährliche Risikobericht werden dem Gesamtvorstand zur Beschlussfassung vorgelegt.

Das Risikomanagement ist über einen strukturierten Prozess in alle wesentlichen Unternehmensentscheidungen eingebunden. Entscheidungsvorlagen sind dabei durch den jeweiligen Verantwortlichen mit einer Risikoeinschätzung zu versehen und dem Risikomanagement für eine Zweiteinschätzung vorzulegen. Ziel ist es auch hier, mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen, um diese mit geeigneten Maßnahmen auf ein angemessenes Maß reduzieren zu können.

Um die Unabhängigkeit des Risikomanagements sicherzustellen, berichtet dieses regelmäßig sowohl an den Gesamtvorstand als auch an den Aufsichtsrat.

Das Risikomanagement analysiert und bewertet zumindest einmal jährlich auf Basis eines Risikokatalogs gemeinsam mit den Risikoverantwortlichen der einzelnen Unternehmensbereiche alle wesentlichen Risiken innerhalb der ERGO Versicherung AG. Im Rahmen des internen Kontrollsystems (IKS) werden zudem die operationellen Risiken in strukturierter Form hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung analysiert. Entsprechende Kontrollen werden definiert und laufend auf ihre Wirksamkeit hin bewertet. Bei Bedarf werden erforderliche Maßnahmen zur Risikominderung definiert.

Des Weiteren verfügt die ERGO Versicherung AG über einen weitreichenden Notfallplan (Business Continuity Management, BCM), in welchem die Maßnahmen bei Ausfall geschäftskritischer Prozesse zu deren Kompensation bzw. Wiederherstellung definiert werden. Ein Notfallteam (BCM-Team) wurde ausgewählt, das im Krisenfall für die Initiierung und Koordination dieser Maßnahmen verantwortlich ist. Dem Risikomanagement obliegt die Aktualisierung der Notfallpläne der ERGO Versicherung AG. Die Angemessenheit und Funktionsfähigkeit des BCM wird durch regelmäßige Tests sichergestellt bzw. weiterentwickelt.

Gemäß den Vorgaben aus Solvency II hat die ERGO Versicherung AG im Rahmen des Risikomanagements einen strukturierten Prozess zur unternehmensinternen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA) etabliert und dokumentiert dessen Erkenntnisse im jährlichen ORSA-Bericht.

Seit 2017 erstellt die ERGO Versicherung AG jährlich den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR), welcher gemäß den Vorgaben aus Solvency II der Öffentlichkeit eine zusammenfassende Information über die Kapitalausstattung und die Risikosituation des Unternehmens gibt.

## Risikokategorien

Die ERGO Versicherung AG strukturiert die identifizierten Risiken in verschiedene Risikokategorien, welche sich aus der Auswirkung, den Treibern sowie der Fristen der einzelnen Risiken ergeben.

### Strategische Risiken

Strategische Risiken können sich aus falschen Geschäftsentscheidungen und der mangelhaften Umsetzung von bereits getroffenen Entscheidungen ergeben. Eine nicht adäquate und zeitgerechte Reaktion auf Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen bzw. ökonomischer Umweltsituationen werden ebenso in der Kategorie der strategischen Risiken subsumiert.

In ihrer strategischen Planung setzt sich die ERGO Versicherung AG zum Ziel, über die Stabilisierung der Prämienentwicklung in der Lebensversicherung und den Ausbau des Geschäftsvolumens in der Schaden-/Unfallversicherung eine führende Stellung in Österreich auszubauen, und dabei ein Top-Player im Bereich der Bankassurance zu bleiben. Zugleich wird an der nachhaltigen Ausweitung des Vertriebswegemixes gearbeitet.

Um die Stärke im Kundenzugang gemeinsam mit den Partnern weiterhin nutzen zu können und zugleich den Kundenwünschen nach digitalen und innovativen Dienstleistungen gerecht zu werden, beschäftigt sich die ERGO Versicherung AG im Rahmen der strategischen Initiative „ERGOlution 2.0“ intensiv mit dem Fokus auf den hybriden Kunden, der Digitalisierung von Kundenkontakten und der Automatisierung der Prozesse.

Eng verknüpft mit dem vertrieblichen Fokus auf die Bankpartner ist der hohe Anteil der Lebensversicherung und die damit einhergehende hohe Exponierung gegenüber dem Zinsrisiko. Insofern ist die Produktentwicklung und -steuerung im weiter anhaltenden Niedrigzinsumfeld eine große Herausforderung und eine wesentliche strategische Fragestellung. An der Deckungsrückstellung gemessen beträgt der fondsgebundene Anteil innerhalb „ERGO fürs Leben“ zum 31.12.2019 rund 62 %. Dieses bringt die Bedürfnisse der Kunden nach Absicherung und Ertragschancen mit den Anforderungen des Unternehmens an Profitabilität und Kapitaleffizienz angemessen in Einklang.

### Reputationsrisiko

Reputationsrisiken sind Risiken, welche direkt oder indirekt negative Auswirkungen auf das Ansehen des Unternehmens bzw. der Marke ERGO in der Öffentlichkeit (bei Kunden, Vertriebspartnern, Mitarbeitern, etc.) haben.

Die Maßnahmen zur Eindämmung des Reputationsrisikos reichen von der allgemeinen Erfassung der Risiken im Rahmen des internen Kontrollsystems und der Risikoprofilanalyse bis hin zur Beurteilung konkreter Reputationsfragen bei einzelnen Geschäftsvorfällen, unter Hinzunahme der jeweiligen Experten. Im Zweifelsfall wird bei allen Fragen zur Einschätzung von Reputationsrisiken der Compliance Officer hinzugezogen.

### Markt- und Kreditrisiko

Die Ergebnissituation der ERGO Versicherung AG wird wesentlich durch die Entwicklung der Kapitalanlagen beeinflusst. Das gilt vorrangig für den hohen Anteil des Lebensversicherungsgeschäfts, während in der Schaden- und Unfallversicherung die Kapitalanlageergebnisse zum Ausgleich von Schwankungen bei den versicherungstechnischen Ergebnissen dienen können. Ziele sind deshalb eine ausreichende Rendite, Sicherheit, Bonität und Liquidität,

sowie eine angemessene Diversifikation unter Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Vorschriften. Den Bonitätsrisiken wird dadurch Rechnung getragen, dass der Großteil der Kapitalanlagen für die klassische Lebensversicherung aus Papieren von Emittenten mit sehr guter Bonität besteht. Der überwiegende Teil der Veranlagung der ERGO Versicherung AG entfällt auf festverzinsliche Wertpapiere. Bei Investitionen, die bis 31.12.2013 getätigt wurden, wird für die Bewertung das gemilderte Niederstwertprinzip angewendet. Dadurch beschränkt sich das bilanzielle Zinsänderungsrisiko auf jene Wertpapiere, die zu einem Wert angeschafft wurden, der über dem Tilgungswert liegt. Bei festverzinslichen Wertpapieren, die ab 2014 zu einem Kurs über dem Tilgungswert gekauft wurden, wird das Agio linear über die Laufzeit abgeschrieben und gegen den laufenden Zinsertrag gebucht. Damit besteht bei diesen Papieren kein bilanzielles Zinsänderungsrisiko.

Bonitätsstruktur (Werte in €)	2019		2018	
	Marktwert	Struktur in %	Marktwert	Struktur in %
Investment-Grade (AAA bis A)	3.367.460.756	72,20 %	3.111.144.818	72,30 %
Investment-Grade (A- bis BBB-)	1.150.317.410	24,70 %	1.045.398.322	24,30 %
Non-Investment-Grade (BB+ bis B) oder ohne Rating	147.851.189	3,20 %	146.913.444	3,40 %
<b>Summe</b>	<b>4.665.629.354</b>	<b>100 %</b>	<b>4.303.456.584</b>	<b>100 %</b>

Der Aktienanteil zu Marktwerten betrug per 31.12.2019 0,7% (ohne Aktien in der Zukunftsvorsorge und Beteiligung), wobei das Risiko zum überwiegenden Teil durch eine Absicherungsstrategie (Put/Call) reduziert wird. Da die Veranlagungen fast ausschließlich in Euro notiert sind, besteht nur ein sehr geringes Währungsrisiko.

Das Marktrisiko wird regelmäßig mittels Stresstests überprüft. Diese Tests simulieren Marktwertveränderungen bei den festverzinslichen Wertpapieren, den Aktien und den Immobilien, sowie deren Auswirkung auf die Eigenmittelsituation der ERGO Versicherung AG. Darüber hinaus wird monatlich das Kapitalanlageergebnis zum nächsten Bilanzstichtag unter der Prämisse gleichbleibender Aktienkurse und Zinsen projiziert. Im Rahmen des strukturierten Asset-Liability-Managements werden laufend die Cash-Flows der Aktiva und Passiva über die nächsten 20 Jahre analysiert, wobei ein sehr gutes Matching vorliegt. Somit ist die jederzeitige Erfüllung der erwarteten passivseitigen Zahlungsverpflichtungen gewährleistet.

Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus wurde 2013 von der Finanzmarktaufsicht eine Verordnung zum Aufbau einer Zinszusatzreserve zur Sicherstellung der bestehenden Zinsverpflichtungen von klassischen Lebensversicherungen erlassen. Durch diese Bildung der Zinszusatzreserve ergibt sich

eine zusätzliche Rückstellung zum Ausgleich eventueller künftiger Verluste aus dem Unterschied zwischen den garantierten Zinssätzen und den zu erwirtschaftenden Kapitalerträgen.

### Versicherungstechnische Risiken in der Lebensversicherung

Die versicherungstechnischen Risiken der Lebensversicherung gliedern sich in die biometrischen Risiken, das Stornorisiko, das Kostenrisiko und finanzielle Risiken. Für die ERGO Versicherung AG sind in der Lebensversicherung die biometrischen Risiken und die Stornorisiken von besonderer Bedeutung.

Das Exposure der biometrischen Risiken hängt unmittelbar von den Produkten der Lebensversicherung ab. Die den Produkten zugrunde liegenden Rechnungsgrundlagen werden laufend mittels Bestandsmonitoring analysiert. Deren Ergebnisse zeigen, dass die in den Tarifikalkulationen getroffenen Annahmen angemessen gewählt sind.

Das Stornorisiko umfasst sowohl die Kündigung als auch die Beitragsfreistellung von Versicherungsverträgen. Mit einem strukturierten Monitoring werden Abweichungen zwischen den im Tarif angenommenen Stornoquoten und den tatsächlichen Stornoquoten überwacht. Diese werden hinsichtlich Wirtschaftlichkeit und Risiko analysiert und zur Unterneh-

menssteuerung mit herangezogen. Die ERGO Versicherung AG unterscheidet zwischen Risiken, die eine kurzfristige, und solche, die eine langfristige Auswirkung auf das Portfolio haben. Zufällige jährliche Schwankungen der Versicherungsleistungen oder des Stornoverhaltens der Versicherungsnehmer können zu Wertveränderungen des Portfolios führen, gleichen sich aber auf lange Sicht wieder aus. Langfristige Änderungen, die sich zum Beispiel aus demographischen Entwicklungen oder einer allgemeinen Erhöhung der Lebenserwartung ergeben, werden über die Anpassungen der versicherungsmathematischen Grundlagen für zukünftige Verträge abgebildet.

Das Kostenrisiko besteht darin, dass der Versicherer garantiert, während der gesamten Laufzeit des Vertrags nur die kalkulierten Kosten zu entnehmen. Hier besteht das unternehmerische Risiko, dass die Kostenanteile in den Prämien z. B. aufgrund inflationsbedingter Kostensteigerungen nicht ausreichen.

Das größte Risiko besteht in der klassischen Lebensversicherung in den eingebetteten Garantien, beziehungsweise darin, dass diese Garantien nicht erwirtschaftet werden können. Da in der klassischen Lebensversicherung überwiegend in zinstragende Titel (Anleihen, Ausleihungen etc.) investiert wird, stellt die Unvorhersehbarkeit der langfristigen Zinsentwicklung das bedeutendste finanzielle Risiko eines Lebensversicherungsunternehmens dar. Besonders schwer wiegt das Zinsrisiko bei Rentenversicherungen, da es sich hierbei um sehr langfristige Verträge handelt. Dieses Risiko wird intensiv beobachtet und mittels Asset-Liability-Management gesteuert.

### **Versicherungstechnische Risiken der Schaden- und Unfallversicherung**

Das Schaden/Unfall Portfolio macht zum 31.12.2019 rund 18% des Gesamtprämienaufkommens der ERGO Versicherung AG aus und ist breit über Sparten gestreut. Mit einer gezielten Annahmepolitik, strengen Zeichnungsrichtlinien, Vollmachts- sowie Kompetenzregelungen werden die Risiken eingegrenzt. Ein Monitoring des Portfolios und die regelmäßige Neuberechnung der Prämien stellen sicher, dass die Prämieinnahmen und Leistungen in einem angemessenen Verhältnis zueinander stehen.

Die jährlich zu überprüfende Rückversicherungsstrategie der ERGO Versicherung AG ist darauf ausgerichtet, die Exponierung aus Groß- und Kumulrisiken wirksam zu begrenzen und damit im Sinne einer wert- und risikoorientierten Steuerung die Volatilität von Ergebnisgrößen sowie das benötigte Risikokapital zu reduzieren. Weiter wird auf eine Minimierung der Rückversicherungsrisiken (Kontrahentenrisiko, Solvenzrisiko, Rechtsrisiko, Liquiditätsrisiko) geachtet. Durch die Rückversicherungsstrategie der ERGO Versicherung AG kann die Netto- risikoposition deutlich gesenkt werden.

### **Ausfallrisiko**

Die ERGO Versicherung AG steuert und überwacht Ausfallrisiken durch ein konzernweit gültiges Kontrahentenlimit-system. Die Limits orientieren sich an der finanziellen Lage des jeweiligen Kontrahenten sowie an der vom Vorstand festgelegten Risikotoleranz. Rückversicherungen werden hauptsächlich als Gruppenrückversicherung gestaltet, hier ist das Risiko durch das ausgezeichnete Rating (S&P: „AA-“) und die hohe Kapitalisierung der Munich Re minimiert. Bei Rückversicherungen außerhalb des Konzerns wird auf eine gute Bonität (Mindestrating „A“) und eine breite Streuung geachtet.

Im Bereich der Kapitalanlagen steht die Entwicklung der Abwicklungsgesellschaft immigon der ehemaligen Österreichischen Volksbanken-AG (ÖVAG) weiterhin unter Beobachtung. Mit Ablauf des 30.06.2019 hat immigon die Abwicklung begonnen. Durch diese geordnete Abwicklung durch die Ithuba Capital AG als offiziell bestellte Liquidatorin ist eine gesicherte Bedienung der vorhandenen Verbindlichkeiten gewährleistet. Die ERGO Versicherung AG ist über ein Produkt der indexgebundenen Lebensversicherung mit einem Volumen von rund 109 Mio. € mit Senior Anleihen gegenüber der immigon exponiert.

### **Liquiditätsrisiko**

Die ERGO Versicherung AG ist in einer komfortablen Liquiditätssituation. Eine detaillierte Liquiditätsplanung erfolgt in enger Abstimmung zwischen Kapitalveranlagung, Rechnungswesen und Aktuariat, wodurch gewährleistet ist, dass die ERGO Versicherung AG jederzeit in der Lage ist, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Mögliche kurzfristig ansteigende Liquiditätserfordernisse werden über einen entsprechenden Liquiditätspuffer in der Planung berücksichtigt.

### **Konzentrationsrisiko**

Das Konzentrationsrisiko bezieht sich auf Risiken im Veranlagungsbereich und im Versicherungsgeschäft selbst. In der Kapitalveranlagung entsteht dieses Risiko durch mögliche Konzentration in spezielle Wertpapiere, Investmentklassen oder Regionen. Um eine hohe Konzentration von Risiken zu vermeiden, achtet die ERGO Versicherung AG unter Anwendung eines Limitsystems auf eine möglichst breite Risikostreuung.

Im Versicherungsgeschäft ist Konzentration auch durch einzelne Produkte beziehungsweise Produktgruppen möglich. Mit geeigneten Diversifikationsstrategien sowie der strukturierten Einbindung des Risikomanagements in den Produktentwicklungsprozess wird sichergestellt, dass solche Produktkonzentrationen kein übermäßiges Bedrohungspotenzial für die ERGO Versicherung AG darstellen.

### **Operationelles Risiko**

Das operationelle Risiko ist das Risiko, das auf Grund von unangemessenen oder falschen internen Prozessen, durch Fehler oder Betrugsverhalten der Mitarbeiter, durch allgemeine Mängel im Geschäftsablauf oder externe Einflüsse entstehen kann. Operationelle Risiken haben oft Auswirkungen in anderen Risikokategorien, insbesondere kann das Unternehmen durch sie finanzielle Schäden oder Reputationsverluste erleiden.

Die ERGO Versicherung AG hat seit vielen Jahren ein internes Kontrollsystem etabliert, dessen Hauptaufgabe darin liegt, sicherzustellen, dass alle signifikanten operationellen Risiken und deren korrespondierenden Kontrollen identifiziert, bewertet, verwaltet und auf eine harmonisierte, ganzheitliche, quer über alle Risikodimensionen verschränkte Art behandelt werden. Das interne Kontrollsystem behandelt dabei die Risiken sowohl auf der Prozess- als auch auf der Unternehmensebene. Die Schwerpunkte der Arbeiten im internen Kontrollsystem werden entsprechend der Relevanz der Prozesse und der möglichen Auswirkung der Risiken gelegt.

Somit wird sichergestellt, dass insbesondere die geschäftskritischen Prozesse fehlerfrei ablaufen, und dass vorgegebene Richtlinien eingehalten werden. Zudem werden im Rahmen des internen Kontrollsystems die Funktionalität und Qualität der IT-Prozesse überprüft sowie die Einhaltung externer Richtlinien und Compliancevorschriften überwacht.

Zusätzlich werden mithilfe einer Szenarioanalyse bestimmte Katastrophenszenarien und deren Einfluss auf das Unternehmen analysiert und entsprechende Maßnahmen definiert.

Das interne Kontrollsystem entspricht damit den Anforderungen von Solvency II und ist angemessen etabliert, um wesentliche finanzielle Risiken und Reputationsrisiken zu identifizieren und mit geeigneten Steuerungsmaßnahmen auf ein akzeptables Ausmaß zu reduzieren.

### **Informations- und IT-Sicherheit („Cyber-Resilienz“)**

Mit der zunehmenden Digitalisierung und technischen Vernetzung haben die Bedeutung von Cyberrisiken und die daraus resultierenden Bedrohungsszenarien zugenommen. Entsprechend wird dem Thema der Informations- und IT-Sicherheit in der ERGO Versicherung AG ganzheitlich hohe Aufmerksamkeit geschenkt. Die Stabseinheit Informations- und IT-Security mit direkter Berichtslinie an den CIO der ERGO Versicherung AG wurde mit Blick auf steigende Anforderungen seit Mitte 2018 auf mittlerweile 4 Personen ausgebaut. Zu deren Aufgaben gehören die inhaltliche Entwicklung, Dokumentation und Nachverfolgung der relevanten Information Security Themen. Insbesondere untersucht die Einheit kontinuierlich die IT-Infrastruktur der ERGO Versiche-

rung AG auf IT-sicherheitsrelevanter Aspekte und schärft das Bewusstsein der Mitarbeiter für relevante Aspekte der Informationssicherheit.

### **Compliancerisiken und rechtliche Risiken**

Die Risiken, die sich aus Verstößen gegen Compliance-Richtlinien ergeben könnten, sowie rechtliche Risiken, mit denen die ERGO Versicherung AG gegebenenfalls konfrontiert wird, werden im Rahmen der vierteljährlichen Berichterstattung an das Risikomanagement gemeldet und in den Risikobericht aufgenommen. Darüber hinaus werden durch die Einbindung der Compliance-Funktion in die Analysen des operationellen Risikomanagements Synergien in der Identifikation und Bewertung von Risiken generiert.

Im Bereich der rechtlichen Risiken ist die Diskussion um Rücktrittsrechte in der Lebensversicherung durch die Anrufung des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) neuerlich aufgeflammt. Nachdem 2017 bereits eine Einigung zwischen den Versicherungsunternehmen und dem Verein für Konsumenteninformation (VKI) erzielt werden konnte und durch eine in 2018 erfolgte Gesetzesänderung zunächst seit 01.01.2019 Rechtsicherheit bestanden hatte, wird dies durch die Entscheidung des EuGH wieder in Frage gestellt. Der Europäische Gerichtshof hat fünf Fragen österreichischer Gerichte zur Auslegung europarechtlicher Vorschriften im Zusammenhang mit „Spät-rücktritten“ von Lebensversicherungen beantwortet. Im Kern geht es um Fristbeginn und -ende sowie den Umfang der Rückzahlung. Die Sichtweise des EuGH ist dabei konsumentenfreundlich. Mit der konkreten Umsetzung im Sinne einer Einzelfallprüfung müssen sich nun wieder die österreichischen Gerichte beschäftigen. Insbesondere ist damit aus Sicht des Versicherungsverbands der Spielraum für Sammelklagen nur mehr sehr gering.

Die 2018 umgesetzten Themen IDD, PRIIP und DSGVO wurden in den Regelprozessen der ERGO Versicherung AG etabliert. Einzelne Nachjustierungen zur DSGVO werden laufend vorgenommen. Neben den erforderlichen Maßnahmen zur Verhinderung von Datenschutzverstößen hat die ERGO Versicherung AG mit dem Security Incident Advisory Board (SIAB) einen strukturierten Prozess zur Analyse und Behandlung von Verdachtsfällen von Datenschutzverstößen in Kraft gesetzt.

### **Ad-hoc Risiken**

Ad-hoc Risiken aller Kategorien werden im Rahmen des Risikomanagementprozesses an die jeweiligen Steuerungs- und Führungsgremien berichtet. Im Rahmen des vierteljährlichen Risikoberichts erfolgt zudem eine Gesamteinschätzung der aktuellen Risikosituation der ERGO Versicherung AG, welche ebenfalls an das Risikokomitee, an den Vorstand und an den Aufsichtsrat berichtet wird.

Abschließend wird festgestellt, dass die angewendeten Methoden sowie Prozesse und Verantwortlichkeiten eine angemessene Identifikation und Begrenzung der bestehenden Risiken bewirken.

## Kapitalausstattung unter Solvency II

Die ERGO Versicherung AG erfüllt kontinuierlich die seit 01.01.2016 mit Solvency II geltenden risikobasierten Anforderungen an die Kapitalausstattung. Seit 31.12.2017 wendet die ERGO Versicherung AG die Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen gemäß §337 VAG 2016 an. Hierbei wird diese Übergangsmaßnahme zum zeitlich begrenzten Volatilitätsausgleich eingesetzt, jedoch nicht zur Erhöhung der Risikoexposition. Die ERGO Versicherung AG übererfüllt die regulatorische Anforderung zur Solvenzbedeckung. Der Bedeckungsgrad liegt auch ohne Anwendung dieser Übergangsmaßnahme in einem akzeptablen Bereich.

Für das Geschäftsjahr 2019 wird die ERGO Versicherung AG am 07.04.2020 zusätzlich zum vorliegenden Geschäftsbericht den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) veröffentlichten. In diesem Bericht sind detaillierte Angaben zur Solvenzsituation der ERGO Versicherung AG enthalten.

## Gewinnbeteiligung

Eine Aufgliederung der beschlossenen Gewinnausschüttung für die gewinnberechtigten Versicherungsverträge befindet sich im Anhang.

## Personal- und Sozialbericht

### Personalstand

Die ERGO Versicherung AG hat zum 31.12.2019 insgesamt 653 (712) Beschäftigte, wovon 49 (93) in der slowenischen Zweigniederlassung tätig waren. Im Vertrieb sind 227 (263) und in der Verwaltung 426 (449) Personen inklusive slowenischer Zweigniederlassung beschäftigt. Der deutliche Rückgang des Mitarbeiterstands in der slowenischen Zweigniederlassung ist der Einstellung des Neugeschäfts geschuldet.

### Personalentwicklung

Die ERGO Versicherung AG investiert laufend in personalpolitische Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung.

Im Berichtsjahr fand erneut eine konzernweite Mitarbeiterbefragung statt, bei der über 78% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ERGO Versicherung AG ihre Meinung in verschiedenen Kategorien abgaben. Das Ergebnis veranschau-

licht die Stärken und Chancen des Unternehmens. Besonders positiv heben sich im Ergebnis das kollegiale Verhalten der Belegschaft untereinander sowie das dem Unternehmen entgegengebrachte Engagement hervor. Chancen liegen vor allem im Umgang mit Veränderungen.

Mit dem Ziel der internen Nachfolgeplanung initiierte die ERGO Versicherung AG im Jahr 2016 ein Talentmanagement Programm. Dadurch werden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowohl Entwicklungsmöglichkeiten als auch Karriereperspektiven geboten. Auch im Jahr 2019 wurde dieses Programm mit den internen Kandidatinnen und Kandidaten erfolgreich weitergeführt.

Die jährliche Führungskräfte tagung, das „ERGO Forum“, fand dieses Jahr unter dem Motto Unternehmenskultur und Leadership statt. Mit der Einführung der neuen Unternehmenswerte wurden von den anwesenden Führungskräften gemeinsame Ideen in einem Workshop ausgearbeitet, wie diese im Unternehmensalltag gelebt werden können.

### Aus- und Weiterbildung

Für die im Jahr 2018 eingeführte Insurance Distribution Directive (IDD) musste 2019 zum ersten Mal die Weiterbildungspflicht im Ausmaß von mindestens 15 Stunden erfüllt werden. Alle direkt oder in leitender Funktion am Versicherungsvertrieb mitwirkenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ERGO Versicherung AG in Österreich haben diese Verpflichtung in Form von Präsenzseminaren und e-Learnings zur Gänze erfüllt.

Neu eintretende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innendienst absolvieren seit 2019 einen zweijährigen bereichsübergreifenden Ausbildungsplan mit vorgegebenen Präsenzseminaren und e-Learnings. Damit stellen wir einen einheitlichen Ausbildungsstand sicher und tragen auch zur Vernetzung der Kolleginnen und Kollegen bei.

Das Angebot an Lernprogrammen auf der unternehmensinternen Lernplattform wurde auch 2019 erweitert. Damit können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeit- und ortsunabhängig aus dem umfangreichen Weiterbildungsangebot wählen.

Mit der Datenschutz-Richtlinie hat das Unternehmen zur Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung für das Thema Datenschutz ein für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtendes e-Learning ausgerollt. Dieses ist alle zwei Jahre obligatorisch zu wiederholen.

### ERGO Town Hall

2019 fanden erstmals ERGO Town Halls statt, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Informationen zu aktuellen Themen der ERGO Versicherung AG in Österreich aus erster

Hand zukommen zu lassen. Es freute uns besonders, dass wir bei der ersten dieser Veranstaltung Herrn Dr. Markus Rieß, Vorstandsvorsitzender der ERGO Group AG, und bei der zweiten Herrn Dr. Joachim Wenning, Vorstandsvorsitzender der Munich Re, begrüßen konnten. Neben aktuellen Themen der ERGO Versicherung AG in Österreich wurden von unseren prominenten Besuchern Themen, Vorhaben und strategische Projekte der ERGO Group und der Munich Re Group präsentiert. Im Anschluss hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erstmals die Möglichkeit, Fragen persönlich an die anwesenden Vorstandsvorsitzenden zu stellen.

### Engagement

Die ERGO Versicherung AG engagiert sich seit einigen Jahren in den Bereichen Soziales, Bildung, Kultur und Sport, und setzt somit ein Zeichen für ein besseres gesellschaftliches Miteinander.

Im Bereich „Soziales“ wurde 2019 das Blinden- und Sehbehindertenförderungswerk unterstützt. Des Weiteren leistete die ERGO einen Beitrag zum Charity-Bewerb „SwimRun“ der Österreichischen Muskelforschung, der unter dem Motto „starke Muskeln für Schwache“ stand. Der Erlös des Bewerbes kommt der Erforschung von Muskelkrankheiten sowie der Verbesserung der medizinisch-therapeutischen Betreuung muskelkranker Menschen zugute. Im Bereich „Bildung“ fand 2019 erstmalig eine Unterstützung von ZARA Training statt, wodurch ein Workshop zu Diversity, Bewusstseinsbildung, Anti-Rassismus und Zivilcourage an einer österreichischen Schule abgehalten wurde. Zudem fördert die ERGO lang bestehende, traditionsreiche Institutionen, aber auch erfolgreiche und junge Kultureinrichtungen, die einen wichtigen und angesehenen Kulturbeitrag leisten. An dieser Stelle ist die Unterstützung des Bank Austria Kunstforums seit 2011 sowie der Österreichischen Nationalbibliothek zu nennen. Zudem ist die ERGO Versicherung AG seit einigen Jahren Sponsor des Purkersdorfer Open Air Sommers sowie des Narzissenfests im Ausseerland.

Im Bereich Corporate Responsibility legt die ERGO Versicherung AG den Schwerpunkt auf drei Herausforderungen, die für das Unternehmen und die Gesellschaft zentral sind: die Folgen des Klimawandels abzuschwächen, den Zugang zur Gesundheitsversorgung zu verbessern und das Risikobewusstsein zu stärken. Zu diesem Zweck hat das Unternehmen im Jahr 2019 die beiden Natur- und Umweltschutzvereine Umweltdachverband und Regenwald der Österreicher sowie das ClimateLaunchpad, ein Ideenwettbewerb für nachhaltige Business-Ideen, unterstützt. Die Umsetzung des Schwerpunktes „Zugang zur Gesundheitsversorgung verbessern“ erfolgt unter anderem durch eine Unterstützung des Kinderhospizes Netz, des Vereins Dank Dir! und der PH Austria – Initiative Lungenhochdruck.

### Umweltbelange

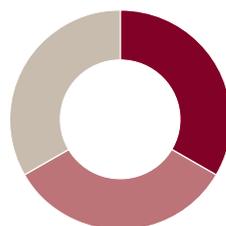
Die ERGO Versicherung AG ist sich ihrer Verantwortung gegenüber der Umwelt bewusst und setzt sich als Teil der Munich Re-Gruppe für Klimaschutz ein. Mit der Nutzung eines klimafreundlichen Bürogebäudes, das von der Österreichischen Energieagentur als „Green Building+“ anerkannt wurde, setzt die ERGO Versicherung AG auf energieeffizientes Arbeiten. Optimierungsmaßnahmen zur Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen des Unternehmens werden vom Umweltmanagementteam laufend erarbeitet.

Zusätzlich hat die ERGO Versicherung AG im Jahr 2016, aufbauend auf den vorhandenen gemeinsamen Strategien der ERGO Group AG, eine eigene Umweltstrategie entwickelt. Bis 2020 will die ERGO Versicherung AG folgende vier Bereiche laufend verbessern:

- Energie & Effizienz
- Transport & CO<sub>2</sub>
- Abfall & Ressourcen
- Kommunikation & Monitoring

Die entsprechenden Ziele und Maßnahmen sollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Gebäuden und der Ausstattung zugutekommen, in Zukunft aber auch Produkten und Kunden.

## ERGO Umweltstrategie 2020



Im Jahr 2019 wurden folgende Maßnahmen in den einzelnen Bereichen der Strategie umgesetzt.

#### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Auch im Jahr 2019 fanden zahlreiche Veranstaltungen statt, um unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Themen rund um den Klimaschutz zu informieren und zu sensibilisieren. Zusätzlich erfolgten regelmäßige Informationen im Intranet sowie auch im hausinternen ERGO Magazin. Traditionell werden neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den ERGO Willkommensveranstaltungen über die Umweltstrategie, laufende Aktionen und Angebote, sowie hausinternen Maßnahmen zu einem ressourcenschonenden Umgang informiert. Im Jahr 2019 war es uns ein besonderes Anliegen, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Nutzung von CO<sub>2</sub>-armen bzw. CO<sub>2</sub>-neutralen Mobilitätsformen zu begeistern. Daher stand dieses Anliegen auch am ERGO Umwelttag 2019 im Mittelpunkt. Neben der Möglichkeit, E-Fahrräder und E-Roller zu testen, wurde vorbereitend auf die Aktionen „Österreich radelt“ und „Österreich radelt zur Arbeit“ ein gemeinsames Radler-Frühstück sowie ein Fahrradservice- und Sicherheitscheck angeboten. Zusätzlich konnten unsere Radler den „Smarten Fahrradhelm“ mit seinen vielen Vorteilen und Sicherheits-Features in Kombination mit dem Abschluss einer Unfallversicherung zu besonders günstigen Konditionen erwerben.

Abgeschlossen wurde der Mobilitäts-Schwerpunkt mit einer weiteren Challenge im Rahmen der „Europäischen Mobilitätswoche“ im September 2019, bei der alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgerufen wurden, in diesem Zeitraum so oft wie möglich ihren täglichen Arbeitsweg CO<sub>2</sub>-neutral zu bewältigen. Die bekanntgegebenen CO<sub>2</sub>-neutral zurückgelegten Kilometer bildeten die Grundlage für eine Spende an eine Umweltschutzorganisation.

Ein weiterer Schwerpunkt unseres ERGO Umwelttages 2019 bildeten Maßnahmen zur „Kunststoffvermeidung im ERGO Center“. So wurde Einweggeschirr in jeglicher Form aus der Cafeteria und den Sozialräumen verbannt. Ein Vortrag der „Umweltberatung Wien“ mit vielen Tipps zur Kunststoffvermeidung im Alltag und dem Aufzeigen der globalen Probleme, die durch sorglosem Umgang mit Kunststoff bereits entstanden sind, rundeten diesen Schwerpunkt ab.

Aufgrund der positiven Resonanz zum ERGO Tausch-Flohmarkt unter dem Motto „Verwenden statt Verschenden“ im Jahr 2018, haben wir uns 2019 für eine gezielte Sammelaktion entschieden, die nicht nur einen nachhaltigen Hintergrund hat, sondern auch einen wichtigen sozialen Aspekt beinhaltet. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden aufgerufen, gut erhaltene Winterbekleidung jeglicher Art sowie

Decken und Schlafsäcke zu spenden. Die Sachspenden wurden an CARITAS Österreich weitergeleitet.

#### Gebäude & Ausstattung

Der bewusste Umgang mit Energie ist uns ein großes Anliegen. Weniger Energie verbrauchen heißt, weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen zu verursachen, und das ist gut fürs Klima und die Umwelt. Daher achten wir bei Neuanschaffungen bewusst auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz. Im Jahr 2019 wurde z. B. das IT-Storage-System zur Gänze ausgetauscht. Die neue Hardware benötigt für den Betrieb 84 % weniger Energie im Vergleich zu den alten Systemen. Zusätzlich fanden im November 2019 in allen Unternehmen der ERGO Gruppe die „Bit weg Tage“ statt. Daten, die nicht mehr genutzt werden, belegen unnötig viel Speicherplatz auf den Servern. Durch das Löschen dieser Daten wird weniger Speicherplatz benötigt. Das spart wiederum Strom für den Betrieb und das Kühlen der Systeme.

Den täglichen Umgang mit Büromitteln haben wir bewusst und nachhaltig gestaltet, wie z. B. durch die Einführung einer Büromaterial-Kreislaufwirtschaft, bei der vorhandene, aber nicht mehr benötigte Materialien über eine Tauschbörse angeboten werden. So werden Neuanschaffungen oftmals vermieden und das ohnehin Vorhandene sinnvoll eingesetzt. Zusätzlich wird vermehrt auf den Einsatz nachhaltiger Büromaterialien geachtet. Elektrogeräte werden nach Ablauf der Lebensdauer einem Wiederverwertungskreislauf zugeführt, um die darin enthaltenen wertvollen Rohstoffe zu recyceln, oder für eine Weiterverwertung aufzubereiten.

#### Kunden & Produkte

Eine umweltbewusste Lebensweise unserer Kunden und damit zusammenhängender veränderter Kundenbedarf haben natürlich auch immer mehr Einfluss auf unsere Produktgestaltung.

So sorgt die ERGO Versicherung AG z. B. mit dem Angebot der Photovoltaik-Versicherung im Rahmen der „ERGO fürs Wohnen“ Eigenheim- und Haushaltversicherung für die Absicherung der nachhaltigen Energiegewinnung.

Alternative Bewegungsmittel abseits des Kfz nehmen immer mehr an Bedeutung zu. Mit unserer ERGO Fahrradversicherung tragen wir dem sich ändernden Mobilitätsverhalten Rechnung und bieten unseren Kunden die Möglichkeit, ihr Fahrrad europaweit vor Diebstahl und Vandalismus zu schützen. Die ERGO Fahrradversicherung beinhaltet zudem eine österreichweite Pannenhilfe. Seit 2019 bieten wir unseren Kunden auch einen smarten Unfallschutz mit SOS Notfall-Service und innovativem Schutzhelm.

Auch Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit unseren Investments ist uns ein Anliegen. Als Rahmen für ein nachhaltiges Handeln im Bereich Kapitalanlagen dienen die Principles for Responsible Investment (PRI). Für die Verfolgung unseres Ansatzes für nachhaltiges Investment wurde intern als verpflichtendes Rahmenwerk in der Munich Re gruppenweit gültige Responsible Investment Guideline (RIG) etabliert. Sie enthält alle Richtlinien und Anforderungen mit Bezug zu PRI und Environmental Social Governance (ESG), die das Asset Management der Munich Re Group betreffen, insbesondere auch Ausschlusskriterien für die Kapitalanlagen. Daher werden auch unsere Kapitalanlagenbestände quartalsweise einer Nachhaltigkeitsanalyse unterzogen und auf ESG Score, Umweltzeichen-Abdeckung und Mindeststandard Abdeckung geprüft und im Vergleich zu Marktindizes ausgewertet.

## Erklärung zu nichtfinanziellen Informationen

Die ERGO Versicherung AG ist von der Verpflichtung zur Aufstellung einer nichtfinanziellen Erklärung gemäß § 243b UGB befreit, da sie in den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der Münchner Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München, einbezogen wird. Für das Geschäftsjahr 2019 liegt dieser Bericht ab Verfügbarkeit als „Zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht Munich Re 2019“ beim Handelsgericht Wien unter der Firmenbuchnummer 101528 g der ERGO Versicherung AG, Wien, auf.

## Wesentliche Mitgliedschaften

Die Gesellschaft ist Mitglied des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs sowie beim Kuratorium für Verkehrssicherheit.

## Reserven, Eigenmittel

### Eigenmittel

Die Vorschriften über die im Versicherungsaufsichtsgesetz vorgegebene und vom Geschäftsumfang abhängige Höhe der Eigenmittel werden gemäß den ab 01.01.2016 geltenden Solvency II Regelungen von der ERGO Versicherung AG erfüllt. Der vorläufig ermittelte Bedeckungsgrad des erforderlichen Solvenzkapitals (SCR) liegt zum Jahresende 2019 bei 303 % (unter Berücksichtigung der Übergangsmaßnahme).

### Risikorücklage

Die Risikorücklage gem. § 143 VAG 2016 blieb im Geschäftsjahr unverändert.

### Personalarückstellungen

Die Personalarückstellungen (Abfertigungen und Pensionen) entsprechen den Bestimmungen des Rechnungslegungsgesetzes und den einschlägigen steuerlichen Vorschriften. Diese erhöhten sich um 1,5 Mio. € auf 38,7 Mio. €. Die Veränderung der Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen ist im Wesentlichen auf den Zinssatz zurückzuführen.

### Versicherungstechnische Rückstellungen

Nach Abzug der Rückversicherungsanteile gliedern sich die versicherungstechnischen Rückstellungen wie folgt:

in Mio. €	2019	2018
Prämienüberträge	26,1	19,2
Deckungsrückstellung	3.785,5	3.795,6
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	207,0	186,1
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	9,1	10,1
Schwankungsrückstellung	11,9	10,7
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	3,3	2,6
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	1.188,5	1.501,1
<b>Gesamt</b>	<b>5.231,4</b>	<b>5.525,4</b>

## Ausblick 2020

### Wirtschaftliche Entwicklung

Das für das Jahr 2020 erwartete Weltwirtschaftswachstum sieht die OECD bei ca. 2,9% und die Europäische Kommission bei rund 3,0%, wohingegen der IWF das Weltwirtschaftswachstum bei 3,4% sieht. Damit wurden die letzten Prognosen leicht nach unten korrigiert. Ausschlaggebend für die Abschwächung des Wachstums sind vor allem die Verlangsamung in der Dynamik der Welthandels- und der Industrieproduktion. Dazu beigetragen haben in erster Linie die Handelskonflikte, aber auch der Einbruch der Nachfrage in der Automobilindustrie, das allgemein schwache Geschäftsklima, die Verlangsamung des Wachstums in China – in diesem Jahr auch in Indien.<sup>1</sup>

Angesichts der möglichen weiteren Eskalation der Handelskonflikte und Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Brexit überwiegen noch immer die Risiken für die Weltwirtschaft. Eine fortwährende Zuspitzung der Handelsstreitigkeiten würde aller Voraussicht nach mit höheren Anpassungskosten für ein neu gestaltetes Handelssystem und mit möglichen weiteren Störungen in den globalen Wertschöpfungsketten einhergehen. Das für 2020 prognostizierte Weltwirtschaftswachstum hängt weiterhin sehr stark von der Entwicklung einiger Schwellenländer ab, die sich aktuell aus verschiedenen Gründen in makroökonomischen Schwierigkeiten befinden. Neben China gehören dazu vor allem Länder in Lateinamerika und im Mittleren Osten.<sup>1</sup>

Aktuellen Prognosen der EU-Kommission zufolge wird das Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Euroraums in den Jahren 2020 und 2021 um jeweils 1,2% wachsen. Die EU-weite Schaffung von Arbeitsplätzen wird durch die veränderten Rahmenbedingungen weniger beeinträchtigt als angenommen, was auf die Verlagerung der Beschäftigung in den Dienstleistungssektor zurückzuführen ist. Die Beschäftigungszahlen verzeichnen ein Rekordhoch, und die Arbeitslosigkeit ist in der EU so niedrig wie seit der Jahrtausendwende nicht mehr. Die Arbeitslosenquote im Euroraum wird voraussichtlich weiter von 7,6% in diesem Jahr auf 7,4% im Jahr 2020 und 7,3% im Jahr 2021 sinken. In der

EU insgesamt wird die Arbeitslosenquote in diesem Jahr auf 6,3% zurückgehen und sich 2020 und 2021 bei rund 6,2% einpendeln.<sup>2</sup>

Nach dem Austritt Großbritanniens aus der EU am 31. Januar 2020 soll bis Ende des Jahres 2020 über das Austrittsabkommen, welches die wirtschaftlichen und rechtlichen Angelegenheiten der EU mit Großbritannien regelt, verhandelt werden. Bis dahin gelten die alten Regelungen fort.

Eine Studie des IWF hat ergeben, dass bei Abschluss eines standardmäßigen Freihandelsabkommens das BIP der verbleibenden 27 EU-Mitgliedstaaten langfristig um bis zu 0,8% sinken wird. Sollte es zu keinem Abschluss eines Freihandelsabkommens kommen, würde man zu einer Rückkehr zu den Regeln der WTO gezwungen sein, und der Rückgang des BIP der 27 EU-Mitgliedstaaten würde 1,5% betragen.<sup>3</sup>

Der EZB-Rat geht davon aus, dass die EZB-Leitzinsen so lange auf ihrem aktuellen Niveau bleiben werden, bis festgestellt wird, dass sich die Inflationsaussichten deutlich einem Niveau annähern, das hinreichend nahe, aber unter 2% liegt, und, dass sich diese Annäherung in der Dynamik der zugrunde liegenden Inflation widerspiegelt.<sup>4</sup>

Für die österreichische Wirtschaftsleistung wird für die Jahre 2020 und 2021 ein Wachstum von 1,3% bzw. 1,6% erwartet. Der Konsum wird die Konjunktur weiter stützen, während die Exporte nur wenig Dynamik entfalten dürften. Es wird prognostiziert, dass die Inflation in den kommenden beiden Jahren mit Werten von 1,5% bzw. 1,7% moderat bleibt.<sup>5</sup> Angesichts der erwarteten Abschwächung der Konjunktur ist nicht mit einem weiteren Rückgang der Beschäftigungsquote zu rechnen. So wird im Jahr 2020 mit 7,5% ein geringer Anstieg der Arbeitslosenquote erwartet, der sich jedoch 2021 stabilisieren wird. Trotz einer wahrscheinlichen Konjunkturverlangsamung wird weiterhin ein Beschäftigungszuwachs für Österreich prognostiziert, wenn auch mit geringerem Tempo als bisher angenommen.<sup>6</sup>

1 ÖNB; Konjunktur Aktuell – Berichte und Analysen zur wirtschaftlichen Lage; Dezember 2019

2 EU-Kommission; Herbstprognose 2019: Schwierigeren Zeiten entgegen; 07.11.2019

3 IWF-Jahresbericht 2019 – Unsere vernetzte Welt; August 2019

4 EZB; Pressemitteilung; Geldpolitische Beschlüsse; 12.12.2019

5 IHS; Prognose der österreichischen Wirtschaft 2019-2021 – Allmähliche Konjunkturbelebung; 19.12.2019

6 Bank Austria; Konjunkturindikator; Dezember 2019

## Versicherungswirtschaft 2020

Nach den letzten Berechnungen des Verbands der Versicherungsunternehmen Österreichs wird das Prämienvolumen der Versicherungswirtschaft 2020 um etwa 1,9% auf rund 18,0 Mrd. € ansteigen.

Die Lebensversicherung dürfte nach dieser Prognose Prämieinnahmen von rund 5,4 Mrd. € (-1,6%) verzeichnen.

Für die Schaden-/Unfallversicherung wird 2020 ein Prämienwachstum auf rund 10,2 Mrd. € (+3,5%) prognostiziert.

## ERGO Versicherung AG

In Umsetzung unserer strategischen Initiative „ERGOLution 2.0“ sind im Jahr 2020 weitere Maßnahmen zur Prozessoptimierung und Digitalisierung geplant, die dazu beitragen sollen, dass die ERGO Versicherung AG den Kundenkontakt weiter ausbauen und verbessern kann. Die Vernetzung unserer digitalen Prozesse mit unseren Vertriebspartnern soll zu einer Intensivierung der erfolgreichen Kooperationen führen. Produktseitig streben wir ebenfalls Verbesserungen und Neugestaltungen unserer Produkte an, die den Kunden deutlichen Mehrwert bieten sollen.

Angesichts des weiterhin niedrigen Zinsniveaus wird die Gesamtverzinsung für unsere Kunden mit 2,0% leicht nach unten korrigiert. Da das Lebensversicherungsprodukt „ERGO fürs Leben“ mit 0,0% Rechnungszins kalkuliert ist, wird die Gesamtverzinsung mit 2,15% weiterhin um 0,15 Prozentpunkte höher angeboten. Die ERGO Versicherung AG erwartet durch die attraktive Verzinsung die Erfolge seit Produktstart weiter fortsetzen zu können.

Unser Lebensversicherungs-Kern-Produkt „ERGO fürs Leben“ wird 2020 für Kunden, die keine Risikoabsicherung, sondern eine reine Sparform wünschen, weiter ausgebaut und adaptiert. Die Fondspalette von „ERGO fürs Leben“ wird anhand von erweiterten Kriterien neu aufgesetzt. Die „ERGO fürs Leben“ Fonds werden dabei – anhand neuer Scoring Methoden – von Experten laufend evaluiert und analysiert. Durch Kooperation mit externen Experten soll ein internes Scoring Sheet zur Bewertung von angebotenen und neuen Fonds etabliert werden. Alternativ zu der bestehenden Berufsunfähigkeitsversicherung soll in 2020 mit der Entwicklung einer Grundfähigkeitsversicherung begonnen werden, die unser Portfolio um ein kostengünstiges, individualisierbares Produkt im Folgejahr erweitern wird.

Im Jahr 2020 soll in der Kfz-Versicherung ein neuer Tarif aufgelegt werden, der die Segmentierung und Regionalisierung des Tarifs weiter verfeinert. Gleichzeitig wollen wir mit weiteren Leistungsverbesserungen zusätzliche Neukundensegmente ansprechen. Ein weiteres wichtiges Thema in

2020 wird die Schadendigitalisierung, wo wir auf unseren bisherigen Konzepten aufbauen und die Digitalisierung weiter vorantreiben werden. Außerdem werden wir uns auf die Ende 2020 anstehende, gesetzliche Neuregelung der motorbezogenen Versicherungssteuer vorbereiten.

2020 wird ein neu entwickeltes Gewerbeversicherungsprodukt der ERGO Versicherung AG am Markt eingeführt. Durch unsere neu geplanten Ablaufprozesse und die variablen Produktbausteine wollen wir mit dem neuen Gewerbeversicherungsprodukt ein breiteres Spektrum an Branchen ansprechen als bisher. Die ebenfalls neu entwickelte Maschinenbruch- und Maschinenbruch-Betriebsunterbrechungsversicherung sollen ebenfalls dazu beitragen, dass wir neue Kundensegmente erschließen.

2020 werden wir den Digitalisierungsweg entschlossen weiter gehen. Wir führen die in 2019 begonnenen Projekte fort und erweitern unseren Fokus um das Thema Schaden-/Leistungsdigitalisierung. Sowohl bei der Ideengewinnung als auch beim Erproben neuer Technologien profitieren wir von der Einbindung in den Munich Re Konzern mit seinen vielfältigen Scouting- und Umsetzungsaktivitäten. Zusätzlich suchen wir vermehrt den Austausch und die Kooperation mit jungen und dynamischen InsurTechs, die passende Lösungen für einige unserer Handlungsfelder bieten könnten.

Die Vertriebsstrategie der ERGO Versicherung hat die Transformation vom Bankenversicherer zum digitalen, multi-kanaligen Komposit-Versicherer mit starkem Wachstum in der Sachversicherung zum Ziel. Dementsprechend liegt der Schwerpunkt im Vertrieb im Jahr 2020 in der Umsetzung der diesbezüglich beschlossenen Maßnahmen. Fokus-themen sind der Ausbau des eigenen Außendienstes, ein starkes Wachstum im Maklerbereich, sowohl in der Sach- als auch in der Lebensversicherung, sowie die Weiterentwicklung der digitalen Abschlusstrecken auf der ERGO-Webseite. Auch die Festigung der Vertriebskooperationen mit den Firmen MediaMarktSaturn und Hartlauer wird einen wesentlichen Beitrag zur positiven Geschäftsentwicklung im Jahr 2020 leisten.

Im Bereich der Banken-Kooperationen liegt der Schwerpunkt in der weiteren digitalen Vernetzung zur Sicherstellung eines optimalen Kundenerlebnisses.

## Information zum Corona Virus

Das Corona-Virus SARS-CoV-2 stellt derzeit Gesellschaft und Unternehmen vor große Herausforderungen. Die ERGO Versicherung AG kommt in dieser schwierigen Zeit ihrer Verantwortung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Geschäftspartner und Kunden nach und hat entsprechend der Empfehlungen/Maßnahmen der österreichischen Bundes-

regierung seit 16.3.2020 den Geschäftsbetrieb nahezu vollständig auf remote umgestellt. Durch diese Lösung kann die ERGO Versicherung AG bei maximalem Schutz ihrer Mitarbeiter einen angepassten Betrieb im Sinne ihrer Kunden und alle Geschäftsprozesse inklusive Zahlungsverkehr sicherstellen. Ein täglich tagender Krisenstab sowie das Business Continuity Team stellen sicher, dass die ERGO Versicherung AG auf die weitere Entwicklung der Lage angemessen und im Sinne ihrer Mitarbeiter, Geschäftspartner und Kunden reagieren kann. Der kurzfristige und schnelle Umstieg auf einen remote-Geschäftsbetrieb hat nicht zu erhöhten operationellen Risiken geführt. Aus aktueller Sicht besteht trotz der massiven Marktverwerfungen in Österreich keine Gefahr für finanziellen Verbindlichkeiten und die Solvabilität der ERGO Versicherung AG. Wir erwarten allerdings jedenfalls für das 1. und das 2. Quartal ein erheblich schwächeres Neugeschäft sowohl in der Lebens- als auch in der Nichtlebenssparte.

## Wirtschaftliche Beziehungen

### Eigentümerstruktur

Das Grundkapital der ERGO Versicherung AG betrug 65,3 Mio. € zum 31. Dezember 2019. An der Gesellschaft sind die ERGO Austria International AG zu 94,69% und

die ERGO International AG, Düsseldorf, zu 5,3% am Grundkapital beteiligt. Die fehlenden 0,01% zu 100% bei den Beteiligungen finden sich in den weiteren Nachkommastellen, die hier nicht angeführt sind.

Betreffend die Auslagerungsverträge wird auf den Anhang verwiesen.

## Bilanzergebnis

### Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn 2019 in Höhe von 14.572.527,33 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Unseren Kunden und Geschäftspartnern möchten wir für das Vertrauen danken, das sie in die ERGO Versicherung AG gesetzt haben. Des Weiteren gilt unser Dank den Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie ganz besonders unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Können und ihrem Einsatz zum Erfolg der Gesellschaft im abgelaufenen Jahr beigetragen haben. Durch unser gemeinsames Engagement werden wir das Unternehmen auch in Zukunft weiter stärken.

Wien, 24. März 2020

### Der Vorstand

Dr. Philipp Wassenberg e.h.

Dipl.-Ing. (FH) Ronald Kraule e.h.

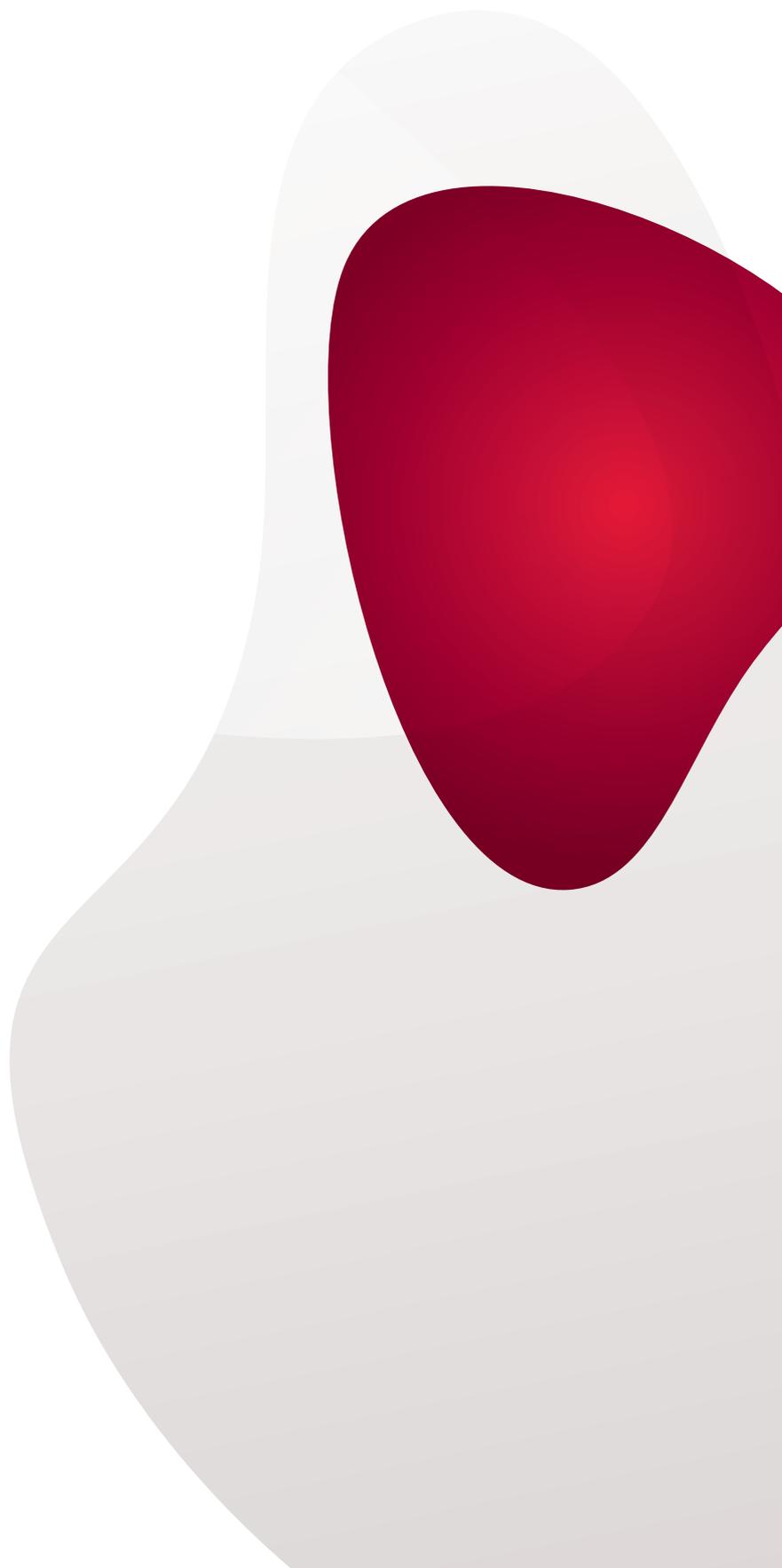
Dkfm. Josef Kreiterling e.h.

Mag. Christian Noisternig e.h.

Dipl.-Math. Christoph Thiel e.h.



# Jahresabschluss



## Jahresabschluss

# Jahresbilanz zum 31. Dezember 2019

### Aktivseite

	2019 Schaden- und Unfallversicherung €	2019 Lebens- versicherung €	2019 Gesamt €	2018 Tsd. €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>2.438.982,57</b>	<b>2.438.982,57</b>	<b>3.192</b>
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände		2.438.982,57	2.438.982,57	3.192
<b>B. Kapitalanlagen</b>	<b>102.498.982,56</b>	<b>4.398.779.284,59</b>	<b>4.501.278.267,15</b>	<b>4.515.581</b>
I. Grundstücke und Bauten		86.991.536,93	86.991.536,93	88.587
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	466.682,09	137.045.303,02	137.511.985,11	143.499
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	431.682,09	12.714.960,99	13.146.643,08	13.856
2. Darlehen an verbundene Unternehmen		113.876.466,40	113.876.466,40	119.154
3. Beteiligungen	35.000,00	8.378.875,63	8.413.875,63	8.414
4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		2.075.000,00	2.075.000,00	2.075
III. Sonstige Kapitalanlagen	102.032.300,47	4.174.742.444,64	4.276.774.745,11	4.283.495
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,00	478.415.934,28	478.415.934,28	558.858
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	102.032.300,47	3.646.125.927,83	3.748.158.228,30	3.675.607
3. Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen		43.290,62	43.290,62	151
4. Hypothekendarlehen		0,00	0,00	0
5. Vorauszahlungen auf Polizzen		504.830,97	504.830,97	670
6. Sonstige Ausleihungen		49.612.460,94	49.612.460,94	47.657
7. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	11
8. Andere Kapitalanlagen		40.000,00	40.000,00	540
<b>C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>		<b>1.193.332.355,44</b>	<b>1.193.332.355,44</b>	<b>1.509.556</b>

	2019	2019	2019	2018
	Schaden- und Unfallversicherung €	Lebens- versicherung €	Gesamt €	Tsd. €
<b>D. Forderungen</b>	<b>18.565.449,10</b>	<b>49.032.174,91</b>	<b>67.597.624,01</b>	<b>70.858</b>
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	5.431.197,54	28.643.398,26	34.074.595,80	31.042
1. an Versicherungsnehmer	2.379.075,51	3.469.061,17	5.848.136,68	7.649
2. an Versicherungsvermittler	1.105.701,23	25.131.816,19	26.237.517,42	21.665
3. an Versicherungsunternehmen	1.946.420,80	42.520,90	1.988.941,70	1.727
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	793.231,10	99.229,40	892.460,50	995
III. Sonstige Forderungen	12.341.020,46	20.289.547,25	32.630.567,71	38.821
<b>E. Anteilige Zinsen</b>	<b>958.620,94</b>	<b>47.018.888,58</b>	<b>47.977.509,52</b>	<b>49.460</b>
<b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>7.983.878,37</b>	<b>76.670.327,49</b>	<b>84.654.205,86</b>	<b>50.181</b>
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	7.267,28	946.952,87	954.220,15	1.301
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	7.973.063,22	74.457.415,01	82.430.478,23	47.575
III. Andere Vermögensgegenstände	3.547,87	1.265.959,61	1.269.507,48	1.305
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.351.951,44</b>	<b>21.156.803,13</b>	<b>25.508.754,57</b>	<b>25.583</b>
I. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	4.351.951,44	21.156.803,13	25.508.754,57	25.583
<b>H. Aktive latente Steuern</b>	<b>5.267.717,85</b>	<b>2.184.116,67</b>	<b>7.451.834,52</b>	<b>5.144</b>
<b>I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen</b>	<b>23.320.482,78</b>	<b>-23.320.482,78</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>162.947.083,04</b>	<b>5.767.292.450,60</b>	<b>5.930.239.533,64</b>	<b>6.229.555</b>

Passivseite

	2019	2019	2019	2018
	Schaden- und Unfallversicherung €	Lebens- versicherung €	Gesamt €	Tsd. €
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>12.067.911,79</b>	<b>367.591.888,78</b>	<b>379.659.800,57</b>	<b>378.808</b>
I. Grundkapital	1.914.861,48	63.376.015,18	65.290.876,66	65.291
Nennbetrag	1.914.861,48	63.376.015,18	65.290.876,66	65.291
II. Kapitalrücklagen	20.506.954,09	234.321.950,57	254.828.904,66	254.829
1. Gebundene	1.851.179,09	39.961.591,20	41.812.770,29	41.813
2. Nicht gebundene	18.655.775,00	194.360.359,37	213.016.134,37	213.016
III. Gewinnrücklagen	11.153.415,26		11.153.415,26	11.153
Freie Rücklagen	11.153.415,26		11.153.415,26	11.153
IV. Risikorücklage gemäß § 143 VAG 2016	2.491.528,32	31.322.548,34	33.814.076,66	33.814
V. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-23.998.847,36	38.571.374,69	14.572.527,33	13.721
<i>davon Gewinn-/Verlustvortrag</i>	<i>-21.640.553,36</i>	<i>35.361.074,71</i>	<i>13.720.521,35</i>	<i>3.092</i>
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				
Ergänzungskapital	<b>2.100.000,00</b>	<b>16.347.468,44</b>	<b>18.447.468,44</b>	<b>18.447</b>
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>	<b>118.228.242,83</b>	<b>3.924.631.877,74</b>	<b>4.042.860.120,57</b>	<b>4.024.258</b>
I. Prämienüberträge	15.780.262,23	10.261.039,83	26.041.302,06	19.159
1. Gesamtrechnung	17.093.300,52	15.817.000,79	32.910.301,31	26.866
2. Anteil der Rückversicherer	-1.313.038,29	-5.555.960,96	-6.868.999,25	-7.707
II. Deckungsrückstellung		3.785.476.282,53	3.785.476.282,53	3.795.621
1. Gesamtrechnung		3.959.639.966,26	3.959.639.966,26	3.979.986
2. Anteil der Rückversicherer		-174.163.683,73	-174.163.683,73	-184.365
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	89.190.817,27	117.809.867,14	207.000.684,41	186.113
1. Gesamtrechnung	117.010.705,70	119.742.969,85	236.753.675,55	215.911
2. Anteil der Rückversicherer	-27.819.888,43	-1.933.102,71	-29.752.991,14	-29.798
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		9.064.279,57	9.064.279,57	10.058
1. Gesamtrechnung		9.064.279,57	9.064.279,57	10.058
V. Schwankungsrückstellung	11.933.459,00		11.933.459,00	10.697
1. Gesamtrechnung	11.933.459,00		11.933.459,00	10.697
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1.323.704,33	2.020.408,67	3.344.113,00	2.610
1. Gesamtrechnung	1.417.680,33	2.020.408,67	3.438.089,00	2.705
2. Anteil der Rückversicherer	-93.976,00	0,00	-93.976,00	-95

	2019	2019	2019	2018
	Schaden- und Unfallversicherung €	Lebens- versicherung €	Gesamt €	Tsd. €
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>		<b>1.188.534.318,67</b>	<b>1.188.534.318,67</b>	<b>1.501.103</b>
<b>E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>	<b>9.932.138,08</b>	<b>40.686.553,79</b>	<b>50.618.691,87</b>	<b>48.835</b>
I. Rückstellungen für Abfertigungen	3.053.738,15	9.371.234,08	12.424.972,23	11.786
II. Rückstellungen für Pensionen	4.930.012,08	21.353.819,92	26.283.832,00	25.371
III. Sonstige Rückstellungen	1.948.387,85	9.961.499,79	11.909.887,64	11.678
<b>F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>27.540,98</b>	<b>179.703.240,50</b>	<b>179.730.781,48</b>	<b>190.698</b>
<b>G. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>20.169.374,36</b>	<b>49.706.376,54</b>	<b>69.875.750,90</b>	<b>67.114</b>
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	4.866.428,40	14.397.187,77	19.263.616,17	17.471
1. an Versicherungsnehmer	2.759.985,61	9.570.584,38	12.330.569,99	10.993
2. an Versicherungsvermittler	1.197.089,67	4.791.087,43	5.988.177,10	5.863
3. an Versicherungsunternehmen	909.353,12	35.515,96	944.869,08	615
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.182.543,04	7.410.875,69	8.593.418,73	6.653
III. Andere Verbindlichkeiten	14.120.402,92	27.898.313,08	42.018.716,00	42.990
<b>H. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>421.875,00</b>	<b>90.726,14</b>	<b>512.601,14</b>	<b>292</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>162.947.083,04</b>	<b>5.767.292.450,60</b>	<b>5.930.239.533,64</b>	<b>6.229.555</b>

## Jahresabschluss

# Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2019

### Schaden- und Unfallversicherung

	2019	2018
	€	Tsd. €
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>	<b>71.499.950,84</b>	<b>66.536</b>
a) Verrechnete Prämien	78.373.785,84	
aa) Gesamtrechnung	95.841.625,28	84.012
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-17.467.839,44	-16.267
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	-6.873.835,00	
ba) Gesamtrechnung	-6.789.532,83	-1.142
bb) Anteil der Rückversicherer	-84.302,17	-67
<b>2. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	<b>1.456.891,10</b>	<b>1.083</b>
<b>3. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>	<b>-43.873.786,23</b>	<b>-42.451</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-38.479.512,24	
aa) Gesamtrechnung	-47.553.246,79	-44.964
ab) Anteil der Rückversicherer	9.073.734,55	9.865
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-5.394.273,99	
ba) Gesamtrechnung	-5.216.706,83	-5.782
bb) Anteil der Rückversicherer	-177.567,16	-1.570
<b>4. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>-709.369,47</b>	<b>-11</b>
a) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
aa) Gesamtrechnung	-709.369,47	-11
<b>5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>	<b>-30.613.193,25</b>	<b>-25.427</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-26.564.190,68	-20.499
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-8.891.080,97	-9.017
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	4.842.078,40	4.089
<b>6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-1.006.068,74</b>	<b>-453</b>
<b>7. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>	<b>-1.236.982,00</b>	<b>-2.462</b>
<b>8. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>-4.482.557,75</b>	<b>-3.185</b>

Schaden- und Unfallversicherung

	2019	2018
	€	Tsd. €
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>-4.482.557,75</b>	<b>-3.185</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge</b>	<b>1.975.080,72</b>	<b>1.422</b>
a) Erträge aus Beteiligungen davon verbundene Unternehmen € 100.000,00 (100.000,00)	100.000,00	100
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	1.304.035,37	1.077
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	199.165,80	0
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	371.879,55	245
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>	<b>-288.585,03</b>	<b>-271</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-272.616,28	-243
b) Zinsaufwendungen	-15.968,75	-21
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	-7
<b>4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>	<b>407.244,21</b>	<b>152</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-222.998,31</b>	<b>-156</b>
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.611.816,16</b>	<b>-2.038</b>

Lebensversicherung

	2019	2018
	€	Tsd. €
<b>III. Versicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>	<b>419.027.812,08</b>	<b>434.859</b>
a) Verrechnete Prämien	419.001.895,27	
aa) Gesamtrechnung	439.278.688,99	459.835
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-20.276.793,72	-24.863
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	25.916,81	
ba) Gesamtrechnung	780.189,51	619
bb) Anteil der Rückversicherer	-754.272,70	-732
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>	<b>122.937.585,13</b>	<b>126.580</b>
<b>3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>	<b>108.237.832,13</b>	<b>11.446</b>
<b>4. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	<b>4.534.376,28</b>	<b>6.412</b>
<b>5. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>	<b>-895.882.662,80</b>	<b>-622.711</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-880.267.021,03	
aa) Gesamtrechnung	-906.938.067,42	-641.358
ab) Anteil der Rückversicherer	26.671.046,39	27.911
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-15.615.641,77	
ba) Gesamtrechnung	-15.748.835,65	-8.894
bb) Anteil der Rückversicherer	133.193,88	-370
<b>6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>330.102.270,94</b>	<b>182.238</b>
a) Deckungsrückstellung	330.102.270,94	
aa) Gesamtrechnung	340.411.273,37	188.133
ab) Anteil der Rückversicherer	-10.309.002,43	-6.236
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,00	
ba) Gesamtrechnung	0,00	341
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>	<b>-6.502.540,09</b>	<b>-5.011</b>
a) Gesamtrechnung	-6.502.540,09	-5.011
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>	<b>-69.207.079,66</b>	<b>-69.293</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-48.991.023,93	-47.602
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-23.084.398,15	-24.630
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	2.868.342,42	2.939
<b>9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>	<b>-2.346.126,72</b>	<b>-54.084</b>
<b>10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-6.435.630,67</b>	<b>-8.959</b>
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>4.465.836,62</b>	<b>1.477</b>

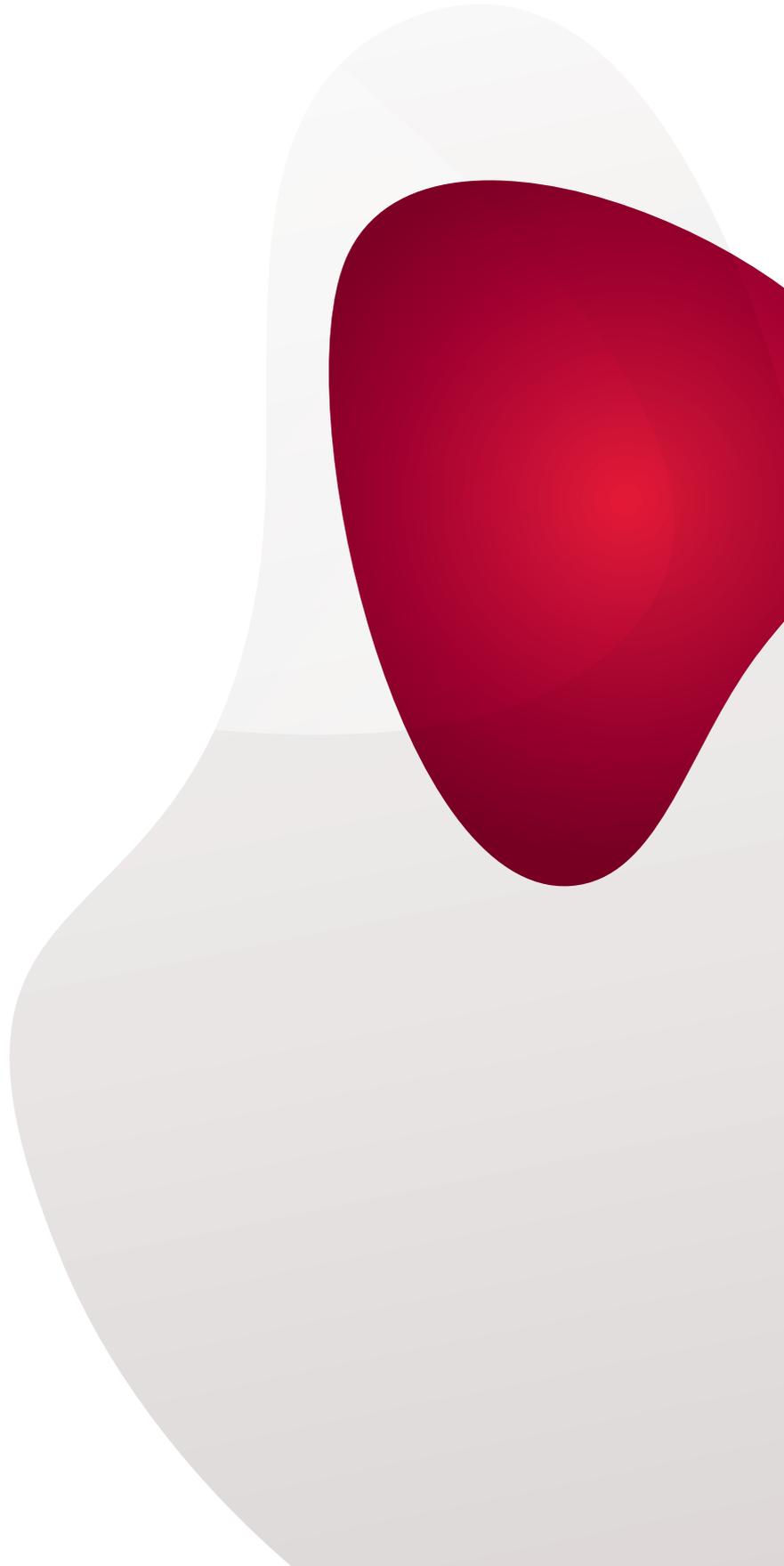
Lebensversicherung

	2019	2018
	€	Tsd. €
<b>IV. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>4.465.836,62</b>	<b>1.477</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge</b>	<b>147.069.977,35</b>	<b>162.899</b>
a) Erträge aus Beteiligungen davon verbundene Unternehmen € 200.000 (505.000)	200.750,00	506
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	5.237.473,16	5.098
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen davon verbundene Unternehmen € 5.378.090,07 (3.183.124,06)	110.400.169,31	117.517
d) Erträge aus Zuschreibungen	10.395.230,20	10.117
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	19.972.990,84	26.717
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	863.363,84	2.944
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>	<b>-24.132.392,22</b>	<b>-36.319</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-9.867.047,71	-9.625
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.508.298,17	-21.288
c) Zinsaufwendungen	-617.925,50	-584
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-2.515.827,60	-3.476
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-8.623.293,24	-1.346
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	<b>-122.937.585,13</b>	<b>-126.580</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>	<b>73.008,41</b>	<b>621</b>
<b>6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-216.197,26</b>	<b>-317</b>
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.322.647,77</b>	<b>1.781</b>

Lebensversicherung, Schaden- und Unfallversicherung

	2019	2018
	€	Tsd. €
<b>V. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>-16.721,13</b>	<b>-1.708</b>
a) Schaden- und Unfallversicherung	-4.482.557,75	-3.185
b) Lebensversicherung	4.465.836,62	1.477
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge</b>	<b>149.045.058,07</b>	<b>164.321</b>
a) Erträge aus Beteiligungen davon verbundene Unternehmen € 300.000 (605.000)	300.750,00	606
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	5.237.473,16	5.098
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen davon verbundene Unternehmen € 3.183.124,06 (3.348.038,41)	111.704.204,68	118.594
d) Erträge aus Zuschreibungen	10.395.230,20	10.117
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	20.172.156,64	26.717
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	1.235.243,39	3.189
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>	<b>-24.420.977,25</b>	<b>-36.590</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-10.139.663,99	-9.868
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.508.298,17	-21.288
c) Zinsaufwendungen	-633.894,25	-605
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-2.515.827,60	-3.483
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-8.623.293,24	-1.346
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	<b>-122.937.585,13</b>	<b>-126.580</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>	<b>480.252,62</b>	<b>773</b>
<b>6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-439.195,57</b>	<b>-473</b>
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.710.831,61</b>	<b>-257</b>
<b>8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>-858.825,63</b>	<b>886</b>
<b>9. Jahresüberschuss</b>	<b>852.005,98</b>	<b>629</b>
<b>10. Auflösung von Rücklagen</b>	<b>0,00</b>	<b>10.000</b>
a) Auflösung von Kapitalrücklagen	0,00	10.000
<b>11. Jahresgewinn</b>	<b>852.005,98</b>	<b>10.629</b>
<b>12. Gewinnvortrag</b>	<b>13.720.521,35</b>	<b>3.092</b>
<b>13. Bilanzgewinn</b>	<b>14.572.527,33</b>	<b>13.721</b>

# Anhang





## Anhang

# Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31.12.2019 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. g. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in allen Abteilungen sowohl das direkte als auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

# Grundsätze der Bilanzierung

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Bilanzkontinuität eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem **Grundsatz der Vorsicht** wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in tausend Euro (Tsd. €), die Vorjahreswerte sind als solche bezeichnet bzw. in Klammern gesetzt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundstücke und Gebäude wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungssätze entsprachen den Vorschriften des § 8 Abs. 1 EStG 1988. Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden zum strengen Niederstwertprinzip bewertet. Aufgrund der gemäß Rechnungslegungs-Änderungsgesetz 2014 (RÄG 2014) seit 2016 bestehenden Zuschreibungspflicht wurden Zuschreibungen in Höhe von Tsd. € 10.395 (10.117) vorgenommen. Zuschreibungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen erfolgen im Umfang der Werterhöhung gemäß § 208 (1) UGB iVm § 6 Z 13 EStG. Bei festverzinslichen Wertpapieren, die ab dem Geschäftsjahr 2014 gekauft werden und deren Anschaffungskosten über dem Tilgungsbetrag liegen, wird das Agio linear über die Laufzeit abgeschrieben. Die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren, die davor angeschafft wurden, erfolgt nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. In der Lebensversicherung wurde diese Bewertung gewählt, um eine kontinuierliche Politik der Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zu erreichen, während in der Schaden- und Unfallversicherung entsprechend der Kapitalanlagepolitik des Unternehmens und der Aufteilung des Portefeuilles in festverzinsliche und nicht festverzinsliche Werte in sachgerechter Weise eine angemessene Bewertung nach der Zweckwidmung hergestellt wird. Bei den zum gemilderten Niederstwertprinzip bewerteten Vermögensgegenständen wird auf die Bonität des Schuldners geachtet. Im Übrigen wird der Marktwert, mindestens aber der garantierte Rücklösungswert, der Bewertung zugrunde gelegt. Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertgrundsatz betragen Tsd. € 14.210 (Tsd. € 37.688). Im Geschäftsjahr betreffen die unterlassenen Abschreibungen im Wesentlichen Wertpapiere mit Ausfallsbürgschaften von Ländern oder der Stadt Wien. Diese Ausfallsbürgschaften werden bei der Bewertung von den Ratingagenturen nicht mehr berücksichtigt und diese Bonitätsabschläge reduzieren die Preise der Emissionen. Wir sehen jedoch diese Haftungen als werthaltig an, weshalb keine Abschreibungen vorgenommen wurden.

Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr Tsd. € 650 (Tsd. € 19.407). Bei den nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen bewerteten

Vermögensgegenständen wird auf die Bonität des Schuldners bedacht genommen.

Sonstige Darlehensforderungen wurden mit dem Nennwert, abzüglich geleisteter Tilgungen, bewertet. Bei dauernder Wertminderung werden Abschreibungen vorgenommen. Das Disagio wurde entsprechend der Rückzahlung aufgelöst. Hypothekendarlehen und sonstige Ausleihungen der Darlehen an verbundene Unternehmen werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Ein Zuzählungsdisagio wird auf die Laufzeit der Darlehen verteilt und auf der Passivseite der Bilanz unter den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Zu Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die in den Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung enthaltenen Investmentfondsanteile wurden nach den VAG-Bestimmungen zu Tageswerten bewertet.

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Immobilien, Beteiligungen, Darlehen, Aktien sowie strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wurde auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie entspricht den Richtlinien der Kapitalveranlagung und ist Grundlage des Mandats für die taktische Vermögensveranlagung. Über die Umsetzung werden der Vorstand sowie das konzernweite Risikocontrolling laufend informiert.

Grundsätzlich erfolgt eine weitgehend risikoarme Kapitalveranlagung. Je nach vorhandenem Risikokapital entscheidet der Vorstand nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken und Liquiditätsbelastung sowie Darstellung der bereits im Bestand vorhandenen Werte und der erforderlichen Rentabilität in Abstimmung

mit dem Konzern auch unterjährig über eventuell notwendige Anpassungen der Veranlagungspolitik.

Alle bekannten finanziellen Risiken werden regelmäßig bewertet und durch konkrete Limits oder Reserven begrenzt. Das Wertänderungsrisiko der Wertpapiere wird mittels Value-at-Risk und Stresstests periodisch überprüft. Ausfallrisiken werden sowohl durch interne als auch externe Ratingsysteme gemessen.

Wichtige Ziele der Veranlagung und Liquiditätsplanung ist die dauernde Gewährleistung eines Veranlagungserfolges über die Mindestverzinsung hinaus für die Sparte Lebensversicherung sowie für alle Sparten die Bewahrung ausreichender, liquider und wertgesicherter Finanzanlagen. Daher erfolgt die Liquiditätsplanung unter Berücksichtigung der Entwicklung der Versicherungsleistung und sonstigen Aufwendungen. Im Regelfall wird der überwiegende Teil der Kapitalerträge zur Wiederveranlagung herangezogen.

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Gebäude) erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um steuerlich zulässige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände wurden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben. Die Prämienüberträge in der Schaden- und Unfallversicherung wurden in sämtlichen Sparten zeitanteilig berechnet. Der Kostenabschlag in Höhe von insgesamt 2,9 (1,6) Mio. € ergab sich aus einem Abschlag von 10 % in der Kfz-Haftpflichtversicherung und von 15 % in den übrigen Sparten. In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der im Geschäftsplan vorgeschriebenen Höhe gebildet. In der Lebensversicherung erfolgt die Berechnung der Deckungsrückstellung nach den im Geschäftsplan festgelegten und von der Versicherungsaufsichtsbehörde genehmigten Grundsätzen bzw. nach den der Versicherungsaufsichtsbehörde zur Kenntnis gebrachten Grundlagen.

Die Deckungsrückstellung wird für jeden einzelnen Fall individuell berechnet, dabei wird fast ausschließlich die prospektive Methode angewendet.

Die wichtigsten verwendeten Wahrscheinlichkeitstafeln sind:

- **für Kapitalversicherungen:** DM 1924/26, ÖVM 1980/82, ÖVM/ÖVF 1990/92, ÖVM/ÖVF 2000/02, ÖV 2000/02 unisex, ÖV 2010/12 unisex
- **für Rentenversicherungen:** EROM/EROF, AVÖ 1996 R, AVÖ 1999 PK, AVÖ 2005R, AVÖ 2005R unisex

Bei Verträgen der klassischen Lebensversicherung beträgt der Rechnungszins für die Berechnung der Deckungsrückstellung abhängig von der Tarifgeneration 0,00 %, 0,50 %, 1,00 %, 1,50 %, 1,75 %, 2,00 %, 2,25 %, 2,50 %, 2,75 %, 3,00 %, 3,25 % oder 4,00 %, bei Verträgen der klassischen prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge 0,50 %, 1,00 %, 1,25 %, 1,50 %, 1,75 % oder 2,00 %.

Die Deckungsrückstellung beinhaltet die gemäß § 3 der Höchstzinssatz-Verordnung ab 2013 zu bildende Zinszusatzrückstellung in Höhe von Tsd. € 96.712. Diese 2013 eingeführte Verordnung verfolgt das Ziel, die Leistungsversprechen der Versicherung sicherzustellen.

Die externe Garantievereinbarung für Garantien aus der fondsgebundenen Zukunftsvorsorge, soweit sie die Höhe der in den Fonds investierten Prämienteile übersteigen, wurde im Jahr 2013 gekündigt. Die dafür erforderliche Rückstellung beträgt zum 31.12.2019 Tsd. € 16.923 (31.12.2018: Tsd. € 19.382) und wird beginnend mit 2013 über 7 Jahre verteilt aufgebaut. Zum 31.12.2019 ist daher erstmalig der volle Betrag von Tsd. € 16.923 reserviert. Die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung erfolgte durch Einzelbewertung der offenen Schadenfälle. Für Spätschäden wurden Pauschalrückstellungen gebildet. In der Lebensversicherung wurde die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle durch Einzelbewertung und durch Bildung einer Rückstellung für Spätschäden bewertet. Die Schwankungsrückstellung in der Schaden- und Unfallversicherung wurde entsprechend der Verordnung der Finanzmarktaufsicht (FMA) über die Bildung einer Schwankungsrückstellung in der Schaden- und Unfallversicherung (Schwankungsrückstellungs-Verordnung – SWRV 2016) berechnet. Die Rückstellung für die erfolgsabhängige

Prämienrückerstattung und Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäftspläne an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch nicht verfügt wurde.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung ergeben sich aus dem Tageswert der veranlagten Anteile.

Die Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder werden für die gesetzlichen und vertraglichen Ansprüche gemäß AFRAC Stellungnahme „Personalrückstellungen (UGB)“ vom Juni 2016 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (Projected Unit Credit Method) unter Zugrundelegung eines Gehalts- bzw. Pensionstrends von 2,25 % (2,25 %) und der Sterbetafeln „AVÖ 2018-P“ gebildet. Der Rechnungszinssatz für die Pensionsrückstellung wurde als Durchschnitt aus dem Zinssatz zum Abschlussstichtag und den Zinssätzen der vorangegangenen vier Abschlussstichtage (somit insg. fünf Jahre) ermittelt und beträgt 1,64 %; im Vorjahr wurde ein Stichtagszinssatz von 1,7 % verwendet. Für die Jubiläumsrückstellung wurde ein Stichtagszinssatz von 0,45 % (im Vorjahr: 1,7 %) und für die Abfertigungsrückstellung ein Stichtagszinssatz von 0,5 % (im Vorjahr: 1,7 %) verwendet.

Die steuerliche Rückstellung betrug 45 % bzw. 60 % der fiktiven Abfertigungsansprüche am Bilanzstichtag. Das Deckungskapital wurde unter der Annahme gebildet, dass der Übertritt in den Ruhestand bei Vollendung des 59. (Frauen) bzw. 64. (Männer) Lebensjahres erfolgt. Darüber hinaus ist in den Rückstellungen für Pensionen ein versteuerter Betrag von Tsd. € 15.800 (Tsd. € 15.607) enthalten.

Sämtliche Geschäftsvorfälle in ausländischer Währung wurden während des gesamten Jahres in Euro mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Belegdatums gebucht. Auf fremde Währung lautende Posten des Jahresabschlusses wurden zum Devisenmittelkurs bzw. zum festgelegten EURO-Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Auf das Prinzip der währungskongruenten Deckung wurde geachtet.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2019 bestehen keine nicht in der Bilanz ausgewiesenen Haftungsverhältnisse.

## Anhang

# Erläuterung der Bilanz

### Aktivseite

<b>A.</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>Tsd. €</b>
		Stand am 1. Jänner 2019	3.192
		Zugänge	1.000
		Abschreibungen	-1.753
		<b>Stand am 31. Dezember 2019</b>	<b>2.439</b>
<b>B.I.</b>	<b>Grundstücke und Bauten</b>	<b>Grundstücke und Bauten</b>	<b>Tsd. €</b>
		Stand am 1. Jänner 2019	88.587
		Zugänge	508
		Abgänge	-245
		Abschreibungen	-1.858
		<b>Stand am 31. Dezember 2019</b>	<b>86.992</b>
		Bei bebauten Grundstücken beträgt der Grundwert Tsd. € 26.950 (Tsd. € 27.195). Der Bilanzwert selbst genutzter Liegenschaften beträgt Tsd. € 26.764 (Tsd. € 27.411).	
<b>B.II.1.</b>	<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>Tsd. €</b>
		Stand am 1. Jänner 2019	13.856
		Zugänge	982
		Abgänge	-1.764
		Zuschreibungen	273
		Abschreibungen	-200
		<b>Stand am 31. Dezember 2019</b>	<b>13.147</b>
<b>B.II.2.</b>	<b>Darlehen an verbundene Unternehmen</b>	<b>Darlehen an verbundene Unternehmen</b>	<b>Tsd. €</b>
		Stand am 1. Jänner 2019	119.154
		Zugänge	0
		Abgänge	-5.391
		Zuschreibungen	113
		<b>Stand am 31. Dezember 2019</b>	<b>113.876</b>
<b>B.II.3.</b>	<b>Beteiligungen</b>	<b>Beteiligungen</b>	<b>Tsd. €</b>
		Stand am 1. Jänner 2019	8.414
		<b>Stand am 31. Dezember 2019</b>	<b>8.414</b>
<b>B.II.4.</b>	<b>Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>	<b>Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>	<b>Tsd. €</b>
		Stand am 1. Jänner 2019	2.075
		<b>Stand am 31. Dezember 2019</b>	<b>2.075</b>

<b>B.III.1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten:		
		<b>Buchwert Tsd. €</b>	<b>Marktwert Tsd. €</b>
	Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann	1.515	1.521
	Es wurde keine Aktivierung von ausschüttungsgleichen Erträgen vorgenommen.		

<b>B.III.6. Sonstige Ausleihungen</b>	Die Struktur der sonstigen Ausleihungen, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gedeckt sind, stellt sich zum 31. Dezember 2019 wie folgt dar:		
		<b>Tsd. € 2019</b>	<b>Tsd. € 2018</b>
	Industrie-, Gewerbe- und Handelsunternehmen und Private	49.612	47.657
	Mitarbeiter	0	0

<b>Zeitwerte der Kapitalanlagen</b>	Die Zeitwerte und Buchwerte der Kapitalanlagen stellen sich am 31. Dezember 2019 wie folgt dar:			
	<b>Zeitwert 2019 Tsd. €</b>	<b>Zeitwert 2018 Tsd. €</b>	<b>Buchwert 2019 Tsd. €</b>	<b>Buchwert 2018 Tsd. €</b>
Grundstücke und Bauten	166.960	146.820	86.992	88.587
Anteile an verbundenen Unternehmen	21.915	18.600	13.147	13.856
Beteiligungen	14.795	15.171	8.414	8.414
Darlehen an verbundene Unternehmen	114.947	119.508	113.876	119.155
Schuldverschreibungen von Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.075	2.075	2.075	2.075
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	495.021	563.709	478.416	558.858
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.497.166	4.130.832	3.748.158	3.675.607
Anteile an gemeinschaftlichen Kapitalanlagen	43	151	43	151
Hypothekenforderungen	0	0	0	0
Vorauszahlungen auf Polizzen	505	670	505	670
Sonstige Ausleihungen	49.612	47.657	49.612	47.657
Sonstige Kapitalanlagen	40	540	40	540

Die Zeitwerte ergaben sich aus den Verkehrs- oder Börsenwerten. Die Zeitwerte der Grundstücke und Bauten wurden auf Basis von Schätzgutachten aus dem Jahr 2019 ermittelt. Die übrigen Kapitalanlagen wurden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um Amortisierungen und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Zum 31.12.2019 bestehen zwei Zinssatzswaps mit einem Volumen in Höhe von 39,0 Mio. € Nominale und einem positiven Zeitwert der Option von 8,1 Mio. €. Diese Swaps tauschen seit dem Jahr 2015 den variablen 6-Monats EURIBOR gegen einen festen Zinssatz von ca. 4,4%. Um sich gegen fallende Anleihenurse und steigende Zinsen abzusichern wurden Mitte des Jahres 2015 sechs Zinssatzswaps/Payer Swaptions für ein Volumen von 405,0 Mio. € Nominale (beim Abschlusszeitpunkt ca. 10% des Anleihenportfolios) abgeschlossen (Optionsprämie € 10,4 Mio.), wovon zwei im Geschäftsjahr 2018 (Volumen 135,0 Mio. € Nominale) und zwei weitere im Geschäftsjahr 2019 (Volumen ebenfalls 135,0 Mio. € Nominale) abgelaufen sind. Zum 31.12.2019 betrug der Zeitwert 3 Tsd. €. Diese Swaptions ermöglichen, ab dem Jahr 2020 mit jeweils zehnjähriger Laufzeit einen festen Zinssatz von 3,0% gegen den variablen 6-Monats EURIBOR zu tauschen. Weiters bestehen zum 31.12.2019 zwei Währungssicherungsgeschäfte für ein Volumen in Höhe von 350,0 Mio. € PLN und einem negativen Zeitwert bzw. Verbindlichkeit von 5,6 Mio. € für zwei Konzerndarlehen an die Sopockie Towarzystwo Ubezpieczen ERGO Hestia SA.

Zum 31.12.2019 beläuft sich der Futuresbestand auf 68 Stück EuroStoxx50 Kontrakte mit Fälligkeit März 2020. Der Marktwert der Futures ist zum 31.12.2019 mit 10 Tsd. € positiv. Das Ergebnis aus den Futures beträgt im Jahr 2019 minus 4.804 Tsd. €. Der Bestand dient, wie im Risikobericht unter dem Punkt Derivate erläutert, zur Absicherung eines Teiles des bestehenden Aktienbestands der geförderten Zukunftsvorsorge.

Zur weiteren Absicherung bzw. Gegenfinanzierung werden Put- und Calloptionen verwendet. Die wesentlichen Positionen dieser Derivate per 31.12.2019 stellen sich wie folgt dar:

Derivat	Stück	Marktwert Tsd. €	Ergebnis Tsd. €
Putoption Eurostoxx50	9.930	326	-1.062
Putoption DAX	0	0	-139
Calloption Eurostoxx50	-9.930	-1.013	161
Calloptionen DAX	0	0	605

Darüber hinaus sind sonstige Calloptionen mit einem Marktwert von Tsd. € 2.409 vorhanden.

**C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung**

Die Kapitalanlage in der fondsgebundenen Lebensversicherung erfolgt in folgenden Fonds:

Amundi Asia Stock Plus, Amundi Austria Stock, Amundi Bond Strategy Global High Yield, Amundi Central & Eastern Europe Bond, Amundi Dollar Bond, Amundi Eastern Europe Stock, Amundi Emerging Markets Blended Bond, Amundi Equity Emerging Focus, Amundi Equity Strategy Emerging Markets, Amundi Equity Strategy USA, Amundi Ethik Fonds, Amundi Euro Corporate Bond, Amundi Euro Government Bond, Amundi First Step, Amundi Funds Emerging World Equity, Amundi Funds Euro Aggregate Bond, Amundi Funds European Equity Target Income, Amundi Funds Global Ecology ESG, Amundi Funds Global Equity Target Income, Amundi Funds Optimal Yield, Amundi Funds Pioneer Global Equity, Amundi Funds US Pioneer Fund, Amundi GF Euro Core Rent, Amundi GF Euro Rent, Amundi GF Vorsorge Aktiv, Amundi Global Balanced Target Income, Amundi Global Balanced Target Income Plus, Amundi Global Bond, Amundi Healthcare Stock, Amundi Komfort Invest ausgewogen, Amundi Komfort Invest dynamisch, Amundi Komfort Invest traditionell, Amundi Mega Trends, Amundi Mündel Bond, Amundi Öko Sozial Rent, Amundi OptiRendite, Amundi Select Europe Stock, Amundi Total Return, Amundi Trend Bond, ARIQON Konservativ, ARIQON Multi Asset Ausgewogen, ARIQON Wachstum, BGF European Equity Income Fund A2, BGF European Equity Income Fund D2, BGF World Financials Fund, BGF World Gold Fund, CPR Invest – Food for Generations, CPR Invest – Global Silver Age, CPR Invest Global Disruptive Opportunities, C-Quadrat Absolute Return ESG Fund, C-Quadrat Arts Total Return Balanced, C-Quadrat Europe ESG, C-Quadrat Green Star ESG, C-Quadrat Quattro, DJE Golden Wave, DWS Top Dividende, DWS Ultra Short Fixed Income Fund, DWS Vermögensbildungsfonds I, DWS Vermögensmandat-Dynamik, ERGO balanced strategy EUR, ERGO conservative strategy EUR, ERGO dynamic strategy EUR, ERGO Vermögensmanagement Ausgewogen, ERGO Vermögensmanagement Flexibel, ERGO Vermögensmanagement Robust, ERSTE Bond Euro Government, ESPA Stock Europe, Evolution 1, Fidelity America A, Fidelity America Y, Fidelity Asia Focus, Fidelity Emerging Markets A, Fidelity Emerging Markets Y, Fidelity European Growth Fund, Fidelity European Larger Companies, Fidelity International Fonds, Fidelity Japan, First Eagle Amundi International Fund, GAM Star Japan Equity, GAMAX Junior A, GISDIN – Dinamisch strategija, GISKON – Konservativna strategija, GISPRO – Progressivna strategija, GISTRA – Tradicionalna strategija, GISURA – Uravnorežena strategija, Global Garant X, Global Garant Xb, Global Garant XII, Global Garant XIIb, Global Garant XVIII, Global Garant XVIIIa, Global Garant XVIIIb XXb, Global Garant XX, immofonds1, INVESCO Bond Fund, Invesco Global Structured Equity, JPMorgan America Equity, JPMorgan Global Income Fund A, JPMorgan Global Income Fund C, JPMorgan Pacific Equity, LLB Staatsanleihen EUR, Market Timing Portfolio, MEAG EuroErtrag, MEAG Nachhaltigkeit, MEAG ProInvest, PEH Empire-P, Pictet Biotech, PIMCO Global High Yield Bond Fund, Portfolio LIFE 5Invest ausgeglichen, Portfolio LIFE 5Invest dynamisch, Portfolio LIFE 5Invest konservativ, Portfolio LIFE 5Invest progressiv, Portfolio LIFE 5Invest traditionell, PPL Europa dynamisch, PPL Europa konservativ, PPL Europa traditionell, PPL Global dynamisch, PPL Global konservativ, PPL Global progressiv, PPL Global traditionell, PrivatFonds Konsequent pro, PrivatFonds Kontrolliert, PrivatFonds Kontrolliert pro, RT Active Global Trend, RT PIF dynamisch, RT PIF traditionell, SmartSelection – Global Ausgeglichen Strategie, Smartselection Aktien Global, Success Absolute Fonds gem., Success Relative Fonds gem., Templeton Emerging Markets, Templeton Growth Fund, UIA Garantie-Spar-Fonds 2, UIA Garantie-Spar-Fonds 3, UniAsia, UniAsiaPacific, UniEuropa, UniFavorit Aktien, UniFavorit Aktien Europa A, UniFavorit Aktien NET, UniGlobal, UniGlobal Dividende A, UniRak Nachhaltig konservativ A, UniRent Mündel, UniRentEuro Mix, UniStrategie Ausgewogen, UniStrategie Konservativ, VM Premium ausgeglichen, VM Premium dynamisch, VM Premium traditionell, Wealth Fund – World Class Brands, Wr.Privatbank Prem.Ausgewogen, Wr.Privatbank Prem.Dynamisch

**D.I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft**

Im Geschäftsjahr 2019 wurde geschäftsplankonform die noch nicht verdiente Abschlussprovision in Höhe von Tsd. € 23.712 (Tsd. € 19.735) als Forderung gegen Versicherungsvermittler eingestellt.

<b>D.III. Sonstige Forderungen</b>	Wesentliche Beträge bei den sonstigen Forderungen sind: Forderungen an Finanzämter Tsd. € 1.168 (Tsd. € 4.393), Forderungen aus Grundbesitz Tsd. € 140 (Tsd. € 263), Mietforderungen Tsd. € 41 (Tsd. € 95), Forderungen aus der Konzernverrechnung Tsd. € 147 (Tsd. € 156), Forderungen Debitoren Tsd. € 446 (Tsd. € 471) sowie Forderungen aus Kfz-Geschäften Tsd. € 686 (Tsd. € 986).
<b>F.III. Andere Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzung</b>	In dieser Position sind im Wesentlichen vorausbezahlte Versicherungsleistungen in Höhe von Tsd. € 23.288 (Tsd. € 23.513), ein Provisionsaktivum in Höhe von Tsd. € 1.026 (Tsd. € 1.054), sowie vorausbezahlte Gehälter des Folgejahres in Höhe von Tsd. € 1.341 (Tsd. € 1.610) enthalten.
<b>H. Aktive latente Steuern</b>	Aktive latente Steuern werden seit dem Geschäftsjahr 2016 bilanziert. Die latenten Steuern beruhen im Wesentlichen auf langfristigen Unterschieden zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Finanzanlagen, versicherungstechnischen Rückstellungen sowie von Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen. Der für latente Steuern gewählte Steuersatz beträgt in der Abteilung Lebensversicherung 5% sowie in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung 25%.

Passivseite

<b>E.III. Sonstige Rückstellungen</b>	In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen eine Urlaubsrückstellung in Höhe von Tsd. € 3.154 (Tsd. € 3.203) und eine Rückstellung für ausstehende Rechnungen in Höhe von Tsd. € 3.662 (Tsd. € 2.781) enthalten.
<b>G.III. Andere Verbindlichkeiten</b>	Die Verbindlichkeiten aus der Dienstleistungsverrechnung betragen Tsd. € 2.946 (Tsd. € 4.256). Zudem wurden gegenüber Finanzämtern Tsd. € 4.390 (Tsd. € 4.155) und an die Hausverwaltung Tsd. € 175 (Tsd. € 255) Verbindlichkeiten ausgewiesen. Weiters bestehen Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von Tsd. € 1.032 (Tsd. € 349). Auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen an folgenden Bilanzposten Anteile:

Verschiedene Bilanzposten		2019 Tsd. €	2018 Tsd. €
<b>1. Verbundene Unternehmen</b>			
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft (D.II.)		823	476
Sonstige Forderungen (D.III.)		1.133	481
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft (G.I.)		951	747
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft (G.II.)		7.350	4.847
Andere Verbindlichkeiten (G.III.)		2.899	4.209
<b>2. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>			
Sonstige Forderungen (D.III.)		60	60
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft (G.I.)		0	0
Andere Verbindlichkeiten (G.III.)		0	0

## Anhang

# Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich im Jahr 2019 wie folgt:				
	2019 Tsd. €	davon Versicherungs- Abschluss		2018 Tsd. €
Direktes Geschäft	438.249	5.184	27.614	458.716
Indirektes Geschäft	1.030	300	2.474	1.119
<b>Gesamt</b>	<b>439.279</b>	<b>-69</b>	<b>2.161</b>	<b>459.835</b>
<b>Verrechnete Prämien in der Lebensversicherung</b>				
Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung (im direkten Geschäft) gliedern sich nach Geschäftsbereichen wie folgt auf:				
	2019 Tsd. €	davon Versicherungs- Abschluss		2018 Tsd. €
Einzelversicherung	423.765	2.723	7.681	444.134
Gruppenversicherung	14.484	-19	507	14.582
Verträge mit Einmalprämie	112.495			120.832
Verträge mit laufenden Prämien	325.754			337.884
Verträge mit Gewinnbeteiligung	328.565			343.001
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	109.684			115.715
Im indirekten Geschäft wurden im Wesentlichen Verträge des verbundenen Unternehmens in Tschechien sowie der BONUS Pensionskassen AG übernommen. Der Rückversicherungssaldo betrug zu Gunsten der Rückversicherer insgesamt Tsd. € 7.827 (Tsd. € 9.385).				
Von den Einmalersparverlängerungen im Geschäftsjahr 2019 sind Tsd. € 14.043 (Tsd. € 15.518) in der verrechneten Prämie enthalten.				
<b>Verrechnete Prämien indirektes Geschäft Schaden/Unfall</b>				
Soweit die Abrechnungen der Zedenten vorliegen, werden diese im Jahresabschluss voll berücksichtigt. Dies betrifft insbesondere die Abrechnung der verbundenen Unternehmen.				
<b>Beträge in verschiedenen Aufwandsposten</b>				
Folgende Beträge sind in den Posten „Aufwendungen für Versicherungsfälle“, „Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb“, „Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen“ und „Aufwendungen für Kapitalanlagen“ enthalten.				
	insgesamt 2019 Tsd. €	davon Versicherungs- Abschluss	2018 Tsd. €	insgesamt 2018 Tsd. €
Gehälter und Löhne	32.798	5.184	27.614	32.240
Aufwendungen für Abfertigungen	2.774	300	2.474	631
Aufwendungen für Altersversorgung	2.092	-69	2.161	3.946
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben und Beträge an Mitarbeitervorsorgekassen	10.404	2.723	7.681	10.357
Sonstige Sozialaufwendungen	488	-19	507	321
Die Veränderungen der Aufwendungen für Altersversorgung beinhalten auch die Veränderung des Zinssatzes.				
<b>Provisionen</b>				
Für das direkte Versicherungsgeschäft wurden Provisionen in Höhe von Tsd. € 46.096 (Tsd. € 37.430) gezahlt.				
<b>Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>				
Die Kapitalerträge des technischen Geschäfts werden gemäß § 30 der VU-RLV ermittelt.				
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>				
Seit dem Geschäftsjahr 2009 ist die Gesellschaft Gruppenmitglied einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Gruppenträger ist ERGO Austria International AG. In Abhängigkeit vom steuerlichen Ergebnis erfolgt ein Ausgleich in Form einer Steuerumlage.				
Die Erträge und Aufwendungen aus Steuern setzen sich wie folgt zusammen:				
	2019 Tsd. €	davon Versicherungs- Abschluss		2018 Tsd. €
Steuerumlagen für das Geschäftsjahr	-2.314			-503
Steuerumlagen für Vorjahre	-824			955
latente Steuern	2.308			455
übrige Körperschaftsteuern und Quellensteuern	-28			-22
<b>Gesamt</b>	<b>-859</b>			<b>886</b>
Eine Betriebsprüfung der Unternehmensgruppe der ERGO Austria International AG für die Jahre 2010 bis 2014 wurde Anfang 2019 abgeschlossen. Verschiedene Feststellungen der Betriebsprüfung haben in der ERGO Versicherung AG zu einer Änderung der Bemessungsgrundlagen für die Körperschaftsteuer und in weiterer Folge im Geschäftsjahr 2019 zu einem Aufwand aus Steuerumlagen für Vorjahre in Höhe von Tsd. € 824 geführt.				

**Die Bemessungsgrundlage gemäß § 4 Abs. 1 LV-GBV für gewinnberechtigende Lebensversicherungsverträge errechnet sich wie folgt**

	Beträge in Tsd. €
Abgegrenzte Prämien	239.769
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-356.584
Veränderung versicherungstechnischer Rückstellungen abzüglich der Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung gemäß § 3 VU-HZV	80.467
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-33.017
Sonstige versicherungstechnische und nichtversicherungstechnische Aufwendungen/Erträge	-3.875
Erträge/Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	90.125
Steuern und Rücklagenveränderung	-6
Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung gemäß § 4 Abs. 3 Z 3 LV-GBV	-4.399
<b>Bemessungsgrundlage zum 31.12.2019</b>	<b>12.480</b>

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 4 Abs. 3 der LV-GBV vorgenommen. Die anzurechnenden Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge wurden gemäß § 4 Abs. 3 Z 1 LV-GBV durch Aliquotierung des Gesamtbetrags ermittelt.

Die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zuzüglich Direktgutschriften betragen im Jahr 2019 TEUR 12.480, das sind 100,0% Prozent der Bemessungsgrundlage.

**Entwicklung** (Anfangsbestand, Zuführungen, Entnahmen, Endbestand) des Passivpostens D. V. „Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer“ gemäß § 144 Abs. 3 VAG 2016) aufgeteilt auf:

	bereits erklärte laufende Gewinne in Tsd. €	bereits festgelegte, aber noch nicht zugewiesene Schlussgewinne in Tsd. €	freie Gewinne in Tsd. €
Anfangsbestand	6.700	800	2.558
Zuführung	5.144	152	1.206
Entnahme	-6.744	-752	0
<b>Endbestand</b>	<b>5.100</b>	<b>200</b>	<b>3.764</b>

**Prämienstruktur Schaden- und Unfallversicherung**

Die verrechneten Prämien ohne Nebenleistungen, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für die Schaden- und Unfallversicherung und der Rückversicherungssaldo stellen sich, gegliedert nach Geschäftsbereichen, wie folgt dar:

	verrechnete Prämien Tsd. €	abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. €	Rückversicherungssaldo Tsd. €
Feuer und Feuerbetriebsunterbrechung	3.748	3.756	2.870	1.551	-283
Haushalt	14.326	14.371	5.216	5.307	-1.378
Sonstige Sachversicherung	10.116	10.124	8.954	4.422	117
Kraftfahrzeug-Haftpflicht	15.423	16.040	10.722	4.258	-902
Sonstige Kraftfahrzeugversicherung	18.161	18.766	14.351	5.465	-413
Unfall	19.979	20.019	9.891	7.062	-209
Haftpflicht	2.846	2.883	1.265	1.110	-267
See-, Luftfahrt und Transport	41	42	-510	8	-445
Sonstige Versicherung	10.499	2.299	5	6.272	-5
<b>Direkt insgesamt 2019</b>	<b>95.089</b>	<b>88.300</b>	<b>52.764</b>	<b>35.455</b>	<b>-3.785</b>
2018	82.910	81.794	50.707	29.515	-3.912
<b>Indirektes Geschäft 2019</b>	<b>752</b>	<b>752</b>	<b>7</b>	<b>0</b>	<b>-30</b>
2018	1.102	1.102	33	0	-39
<b>Insgesamt 2019</b>	<b>95.841</b>	<b>89.052</b>	<b>52.771</b>	<b>35.455</b>	<b>-3.815</b>
2018	84.012	82.896	50.740	29.515	-3.951

Von den verrechneten Prämien in der Schaden- und Unfallversicherung entfallen Tsd. € 7.502 (Tsd. € 10.653) auf die Zweigniederlassung Slowenien. Das versicherungstechnische Ergebnis der Zweigniederlassung Slowenien beträgt Tsd. € 457 (-1.304). Das Neugeschäft der Zweigniederlassung in Slowenien wurde im Verlauf des Geschäftsjahres eingestellt und wird sukzessive abgebaut. Auf die Zweigniederlassung Ungarn entfallen Tsd. € 370 (Tsd. € 647) der verrechneten Prämien der Schaden- und Unfallversicherung. Das versicherungstechnische Ergebnis der Zweigniederlassung Ungarn beträgt Tsd. € -211 (Tsd. € -295). Die Versicherungsbestände der für die Schaden- und Unfallversicherung betriebenen ungarischen Zweigniederlassung wurden mit Wirkung 1.7.2019 auf eine ungarische Versicherungsgesellschaft übertragen. Die Zweigniederlassung wurde am 7.2.2020 aus dem ungarischen Firmenbuch gelöscht. Der Anstieg bei den Sonstigen Versicherungen beruht auf der im November 2018 begonnenen neuen Vertriebskooperation im Bereich der Garantieverlängerung mit Einmalbeiträgen.

Zwischen den Zahlungen für Versicherungsfälle und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für Vorjahre am Ende des Geschäftsjahres einerseits und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle am Beginn des Geschäftsjahres andererseits (Abwicklungsergebnis) besteht ein Unterschied von Tsd. € 21.010 (Tsd. € 17.722).

## Anhang

# Gewinnbeteiligung

Für alle Versicherungsverträge der Lebensversicherung, die gemäß den ihnen zugrundeliegenden Versicherungsbe-

dingungen gewinnberechtigt sind, wurden folgende Gewinnausschüttungen beschlossen:

### Kapitalversicherungen und noch nicht fällig gewordene Rentenversicherungen

Alle Kapitalversicherungen und noch nicht fällig gewordenen Rentenversicherungen mit Ausnahme der nachstehenden Tarife erhalten an dem in den Versicherungsbedingungen angegebenen Stichtag (Hauptfälligkeit des Vertrags im Jahr 2020 oder 31.12.2020 oder für die Gewinnverbände I, III, IV, V, VI und VII die Hauptfälligkeit des Vertrags im Zeitraum 1.7.2020 bis 30.6.2021) einen Zinsgewinnanteil (Bonus, Zusatzrente) in Höhe der Differenz zwischen 2,00% und dem garantierten Rechnungszins. Dieser Zinsgewinnanteil bezieht sich wie in den Versicherungsbedingungen angegeben auf die gewinnberechtigte Deckungsrück-

stellung am Beginn des laufenden Versicherungsjahres oder zur Hauptfälligkeit des Vertrags. Bei fondskombinierten Lebensversicherungen (Lebensversicherungen mit flexibler Veranlagung) bezieht sich der Gewinnanteil auf jenen Teil der Deckungsrückstellung, der im klassischen Deckungsstock veranlagt ist. Übersteigt oder entspricht der Rechnungszins 2,00%, wird kein Zinsgewinnanteil (Bonus, Zusatzrente) zugeteilt. Die Höhe der Zinsgewinnanteile (Bonus, Zusatzrente) ist in nachstehender Tabelle zusammengefasst:

Rechnungszins	Zinsgewinn (Bonus, Zusatzrente)
0,50%	1,50%
1,00%	1,00%
1,50%	0,50%
1,75%	0,25%
2,00%	0,00%
2,25%	0,00%
2,50%	0,00%
2,75%	0,00%
3,00%	0,00%
3,25%	0,00%
4,00%	0,00%

Alle Verträge zum Tarif „ERGO fürs Leben“ erhalten ab 1.1.2021 einen Gewinnanteil in Höhe von 2,15% bezogen auf jenen Teil der Deckungsrückstellung, der im klassischen Deckungsstock veranlagt ist (Rechnungszins 0,00%).

Alle Verträge zu den Tarifen 1, 1F, 2, 1T, 1TF, A1, A1F, A2, A1T, A5, A7, A7R, AST, A1E, K1, K1/85, K2, K11, K4, K1T, K5, KST, K1E, K1N, K1EN, 1N, L1, L1/85, L1T, L5, LST, LST4, L1N, L1X, L1/85X, L2X, L11X, L4X, L1TX, L5X, LST4X, L1XN, L1C, L1/85C, L2C, L11C, L4C, L1TC, LST4C, L1CN, F1N, H1N, U1N, U1LN, U1BN, U1DN und Abfertigungsversicherungen (A10, K10, K10N, L10; L10N, L10X, L10XN, L10C, L10CN, F10N, H10N, U10N, U10LN, U10BN und U10DN) erhalten

zur Hauptfälligkeit des Vertrags im Jahr 2021 einen Zinsgewinnanteil (Bonus) in Höhe der Differenz zwischen 2,00 % und dem garantierten Rechnungszins bezogen auf die Deckungsrückstellung am Beginn des laufenden Versicherungsjahres. Übersteigt oder entspricht der Rechnungszins 2,00 %, wird kein Zinsgewinnanteil (Bonus) zugeteilt. Die Höhe der Zinsgewinnanteile (Bonus) ist in nachstehender Tabelle zusammengefasst:

Rechnungszins	Zinsgewinn (Bonus)
0,50 %	1,50 %
1,00 %	1,00 %
1,50 %	0,50 %
1,75 %	0,25 %
2,00 %	0,00 %
2,25 %	0,00 %
2,75 %	0,00 %
3,00 %	0,00 %
3,25 %	0,00 %
4,00 %	0,00 %

Zusätzlich zum Zinsgewinnanteil erhalten alle Versicherungsverträge der nachstehenden Tarife zur Hauptfälligkeit des Vertrags im Jahr 2020 einen Zusatzgewinnanteil

(Basis, Sterblichkeitsgewinn) bezogen auf die in den Versicherungsbedingungen angegebene Bemessungsgrundlage:

Tarif	Zusatzgewinn (Basis, Sterblichkeitsgewinn)
K1EH, L1E, L1EX, L1EC	0,50 ‰
L1EN, L1EXN, L1ECN, F1NE, H1NE, U1NE; U1LNE, U1BNE, U1DNE	0,43 ‰
K01L, K01L11, K01L4, K01L7, K01LS4, K01LT, K01E, K02L, K02L11, K02L4, K02L7, K02LS4, K02LT, K02E sowie KL, KL11, KL4, KL7, KLT, KE mit jeweils Variante 12121 oder 81001	1,50 ‰

Alle Versicherungsverträge der Tarife K01L, K01L11, K01L4, K01L7, K01LS4, K01LT, K01E, K02L, K02L11, K02L4, K02L7, K02LS4, K02LT, K02E sowie KL, KL11,

KL4, KL7, KLT, KE mit jeweils Variante 12121 oder 81001 erhalten zur Hauptfälligkeit des Vertrags im Jahr 2020 keinen Kostengewinnanteil.

Zusätzlich zum Zinsgewinnanteil erhalten alle Versicherungsverträge der nachstehenden Tarife mit bzw. ohne Indexklausel zur Hauptfälligkeit des Vertrags im Jahr

2021 einen Zusatzgewinnanteil (Basis, Zusatzanteil) bezogen auf die in den Versicherungsbedingungen angegebene Bemessungsgrundlage:

Tarif	Zusatzgewinn (Basis, Zusatzanteil) mit Indexklausel	Zusatzgewinn (Basis, Zusatzanteil) ohne Indexklausel
1, 1F, 2, 1T, 1TF, A1, A1F, A2, A1T, A5, A7, A7R, AST, A1E, K1, K1/85, K2, K11, K4, K1T, K5, KST, K1E, L1, L1/85, L1T, L5, LST, LST4, L1X, L1/85X, L2X, L11X, L4X, L1TX, L5X, LST4X, L1C, L1/85C, L2C, L11C, L4C, L1TC, LST4C, Abfertigungsversicherungen (A10, K10, L10, L10X, L10C)	1,00 ‰	0,50 ‰
K1N, K1EN, 1N, L1N, L1XN, L1CN, F1N, H1N, U1N, U1BN, U1LN, Abfertigungsversicherungen (K10N, L10N, L10XN, L10CN, F10N, H10N, U10N, U10LN, U10BN, U10DN)	0,85 ‰	0,43 ‰

Zusätzlich zum Zinsgewinnanteil erhalten alle Versicherungsverträge mit laufender Prämienzahlung der nachstehenden Gewinn- und Abrechnungsverbände

am 31.12.2020 einen Zusatzgewinnanteil (Summengewinnanteil) bezogen auf die in den Versicherungsbedingungen angegebene Bemessungsgrundlage:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Zusatzgewinn (Summengewinn)
A		2,50‰
A	92	1,50‰
D		1,00‰
G1	1	1,75‰
G1	2	1,50‰
G2	1	1,50‰
I	2013	0,50‰
I	BV	0,50‰
J	2015	0,50‰
J	BV	0,50‰
K050	2017	0,50‰
K050	BV	0,50‰
L	2016	0,50‰
L	BV	0,50‰
Q	2016	0,50‰
R050	2017	0,50‰
X	2013	0,50‰
Y	2015	0,50‰

Zusätzlich zum Zinsgewinnanteil erhalten alle Versicherungsverträge der nachstehenden Gewinn- und Abrechnungsverbände bei Hauptfälligkeit des Vertrags im

Zeitraum 1.7.2020 bis 30.6.2021 einen Zusatzgewinnanteil bezogen auf die in den Versicherungsbedingungen angegebene Bemessungsgrundlage:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Zusatzgewinn (Summengewinn)
I	1	1,50‰
V	1, 4, 5, 8, 10, 11, 15, 17, 19	1,00‰
V	23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45	0,50‰

Alle Kapital- und Rentenversicherungen mit Ausnahme der nachstehenden Tarife, die im Jahr 2020 oder 2021 fällig werden, erhalten bei Fälligkeit der Erlebensleistung oder Beginn der Rentenzahlung einen Schlussgewinnanteil wie in den Versicherungsbedingungen festgelegt. Rentenversicherungen der Tarife AP10, AP14, AP10Z, AP14Z, AP20, AP10B, AP14B, AP20B, AP24B, AP26B, AP30B, AP36B, AC10, AC14, AC20, AC10B, AC14B, AC20B, AC24B, AC26B, AC30B, AC36B, P01L10, P01L13, P02L10, P02L13, PL10, PL13, AF10B, AF14B, AF20B, AF30B, AF36B, AH10B, AH14B, AH20B, AH30B, AH36B, AU10B, AU14B, AU20B, AU30B, AU36B, AL10B, AL14B, AL20B, AL30B,

AL36B, AB10B, AB14B, AB20B, AB30B, AB36B, AD10B, AD14B, AD20B, AD30B, AD36B mit laufender Prämienzahlung erhalten einen Schlussgewinn nur, wenn die Aufschubzeit mindestens 20 Jahre betragen hat.

Verträge zu den Tarifen K01L, K01L11, K01L4, K01L7, K01LS4, K01LT, K01E, K02L, K02L11, K02L4, K02L7, K02LS4, K02LT und K02E sowie Verträge zu den Tarifen KL, KL11, KL4, KL7, KLT, KE mit jeweils den Varianten 12121 oder 81001 erhalten bei Fälligkeit der Erlebensleistung im Jahr 2020 einen Schlussgewinn in Höhe von 1,00 % bezogen auf die fällige Versicherungsleistung.

## Verträge mit bereits laufender Rentenzahlung

Bei Versicherungsverträgen mit bereits laufender Rentenzahlung erhöht sich die laufende Rente an dem in den Versicherungsbedingungen angegebenen Stichtag (Haupt-

fälligkeit des Vertrags im Jahre 2020 oder 1.1.2021, frühestens jedoch im zweiten Jahr der laufenden Rentenzahlung, oder für die Gewinnverbände III, IV, VI und VII

die Hauptfälligkeit des Vertrags im Zeitraum 1.7.2020 bis 30.6.2021) um die Differenz zwischen 2,00 % und dem garantierten Rechnungszins bezogen auf die zuletzt gezahlte Rente. Bei aufrechter Bonusrentenvereinbarung erhöht sich die laufende Rente um die Differenz zwischen

2,00 % und der Summe aus dem garantierten Rechnungszins und dem bereits berücksichtigten Bonusgewinnanteil bezogen auf die zuletzt gezahlte Rente. Das Ausmaß der Erhöhung ist in nachstehender Tabelle zusammengefasst:

Rechnungszins	Erhöhung falls keine Bonusrente	Bonusgewinn falls Bonusrente	Erhöhung falls Bonusrente
0,50 %	1,50 %	1,25 %	0,25 %
1,00 %	1,00 %	1,00 %	0,00 %
1,50 %	0,50 %	0,50 %	0,00 %
1,75 %	0,25 %	0,25 %	0,00 %
2,00 %	0,00 %	-	-
2,25 %	0,00 %	-	-
2,75 %	0,00 %	-	-
3,00 %	0,00 %	-	-
3,25 %	0,00 %	-	-

## Ablebensversicherung

Alle gewinnberechtigten Ablebensversicherungen, bei denen die Versicherungsbedingungen eine Erhöhung der Ablebensleistung durch die Gewinnbeteiligung vorsehen,

erhalten bei Leistungsfällen im Jahr 2020 nachstehenden Gewinnanteil bezogen auf die Versicherungssumme:

Tarif	Geschlecht	Gewinnanteil
R01LMB, R01LKRMB, R01EKRMB	Männer	100 %
R01LMB, R01LKRMB, R01EKRMB	Frauen	80 %
R01LMBT, RLMBT/82001	Männer/Frauen	90 %
R01LMBT, RLMBT/82001	Männer/Männer	100 %
R01LMBT, RLMBT/82001	Frauen/Frauen	80 %
RLMB/12121, RLKRMB/12121, REKRMB/12121, RLMBT/12121	alle Geschlechter	90 %
RLKRMB/15011, REKRMB/15011	alle Geschlechter	90 %

Alle gewinnberechtigten Ablebensversicherungen, bei denen die Versicherungsbedingungen eine Reduktion der Prämie durch die Gewinnbeteiligung vorsehen, erhalten

im Jahr 2021 (bzw. im Jahr 2020 bei Gewinnverband II) einen Gewinnanteil (Sterblichkeits- und Verwaltungskostengewinn) bezogen auf die laufende Prämie:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Gewinnanteil (Sterblichkeits- und Verwaltungskostengewinn)
K		70 %
K	2003	0 % bis 50 % <sup>*)</sup>
K	2007	0 % bis 40 % <sup>*)</sup>
II	1	15 %
II	2	50 %
II	3	40 %
II	4	30 %
II	5, 7, 9	75 %
II	6, 8, 10	65 %
II	11, 13, 15	55 %
II	12, 14, 16	35 %

<sup>\*)</sup> In den Abrechnungsverbänden 2003 und 2007 steigt der Gewinnanteil linear mit der Höhe der Versicherungssumme und erreicht ab einer Versicherungssumme von EUR 75.000 das volle Ausmaß.

Alle gewinnberechtigten lebenslangen Ablebensversicherungen im Gewinnverband VIII, bei denen die Versicherungsbedingungen eine Erhöhung der Ablebensleistung durch die Gewinnbeteiligung vorsehen, erhalten bei

Leistungsfällen ab Februar 2020 nachstehenden Gewinnanteil (Sterblichkeits- und Verwaltungskostengewinn) bezogen auf die Versicherungssumme:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Gewinnanteil (Sterblichkeits- und Verwaltungskostengewinn)
VIII	1, 2	0,0%
VIII	3, 4	0,0%
VIII	5, 6	3,25%
VIII	7, 8	6,0%
VIII	9, 10	10,0%
VIII	11, 12	17,5%

## Berufsunfähigkeitsversicherung

Alle gewinnberechtigten Berufsunfähigkeitsversicherungen, bei denen die Versicherungsbedingungen eine Reduktion der Prämie durch die Gewinnbeteiligung vorsehen, erhalten im Jahr 2021 einen Gewinnanteil (Bonusgutschrift) in Höhe von 25 % der laufenden Prämie.

## Fondsgebundene und indexgebundene Lebensversicherung

Alle Verträge des Gewinnverbandes FLV erhalten im Jahr 2021 einen Gewinnanteil bezogen auf die Prämie:

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Zahlungsart	Gewinnanteil
FLV		laufende Prämie	6%
FLV		Einmaleralag	3‰
FLV	LI	laufende Prämie	3%
FLV	LI	Einmaleralag	3‰

Alle Verträge des Gewinnverbandes FLV oder ILV, welche dem Abrechnungsverband FL angehören und gegen laufende Prämie abgeschlossen wurden, erhalten im Jahr 2021 einen Gewinnanteil in Höhe von 0,8 % der Deckungsrückstellung.

Fondsgebundene Pensionszusatzversicherungen in der Variante „Single“ erhalten im Jahr 2021 einen Gewinnanteil in Höhe von 0,1 % der Deckungsrückstellung.

## Zukunftsvorsorge mit Gewinnbeteiligung

Für alle Leistungsfälle aus Versicherungsverträgen des Gewinnverbandes ZV gegen laufende Prämienzahlung gelten ab Mai 2020 die nachstehenden Gewinnanteile

bezogen auf die vertraglich garantierte Versicherungsleistung abhängig vom Versicherungsbeginn und von der Mindest-Aktienquote:

Versicherungsbeginn	Mindest-Aktienquote			
	30%	25%	15%	5%
1/2003 – 12/2003	21,0%	21,0%	21,5%	22,0%
1/2004 – 12/2004	15,5%	15,5%	16,0%	16,5%
1/2005 – 12/2005	9,5%	10,0%	10,5%	11,0%
1/2006 – 12/2006	7,5%	8,0%	8,5%	9,0%
1/2007 – 12/2007	6,5%	7,0%	7,5%	8,0%
1/2008 – 12/2008	6,0%	6,5%	7,0%	7,5%
1/2009 – 12/2009	5,0%	5,5%	6,0%	6,5%
1/2010 – 12/2010	4,5%	5,0%	5,5%	6,0%
1/2011 – 12/2011	4,0%	4,5%	5,0%	5,5%

Versicherungsbeginn	Mindest-Aktienquote			
	30%	25%	15%	5%
1/2012 – 12/2012	3,5%	3,5%	4,0%	4,5%
1/2013 – 12/2013	2,5%	2,5%	3,0%	3,5%
1/2014 – 12/2014	2,0%	2,0%	2,5%	2,5%
1/2015 – 12/2015	2,0%	2,0%	2,5%	2,5%
1/2016 – 12/2016	2,0%	2,0%	2,5%	2,5%
1/2017 – 12/2017	1,5%	1,5%	2,0%	2,0%
1/2018 – 12/2018	1,0%	1,0%	1,0%	1,0%

Für alle Leistungsfälle aus Versicherungsverträgen des Gewinnverbandes ZV, Abrechnungsverband 2013EE, 2016EE und 2017EE gegen Einmalprämie gelten ab Mai

2020 die nachstehenden Gewinnanteile bezogen auf die vertraglich garantierte Versicherungsleistung abhängig vom Versicherungsbeginn und von der Mindest-Aktienquote:

Versicherungsbeginn	Mindest-Aktienquote	
	15%	5%
1/2013 – 12/2013	3,5%	4,0%
1/2014 – 12/2014	3,0%	3,0%
1/2015 – 12/2015	3,0%	3,0%
1/2016 – 12/2016	2,5%	2,5%
1/2017 – 12/2017	2,0%	2,0%
1/2018 – 12/2018	1,5%	1,5%

Die gesetzlichen Bestimmungen zur Mindest-Aktienquote in der Zukunftsvorsorge wurden in der Vergangenheit mehrfach wie folgt geändert:

- a) für Vertragsabschlüsse vor dem 1. Jänner 2010 30%
- b) für Vertragsabschlüsse zwischen dem 31. Dezember 2009 und dem 1. August 2013 sowie für Vertragsabschlüsse vor dem 1. Jänner 2010, wenn eine Erklärung gemäß § 108h Abs. 1 Z 2 lit. b in der Fassung BGBl. I Nr. 151/2009 abgegeben worden ist
  - 30% bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahres das fünfundvierzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
  - 25% bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahres das fünfundvierzigste Lebensjahr vollendet und das fünfundfünfzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
  - 15% bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahres das fünfundfünfzigste Lebensjahr vollendet haben.
- c) für Vertragsabschlüsse nach dem 31. Juli 2013
  - 15% bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahres das fünfzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben;
  - 5% bei Steuerpflichtigen, die am 31. Dezember des Vorjahres das fünfzigste Lebensjahr vollendet haben.

- d) nach lit. c, wenn der Steuerpflichtige bis zum Ablauf der vertraglich vereinbarten Laufzeit gegenüber der Zukunftsvorsorgeeinrichtung eine entsprechende unwiderrufliche Erklärung abgibt.

Um den Lebenszyklusmodellen und den damit verbundenen Wechselmöglichkeiten Rechnung zu tragen, ergibt sich der für den Versicherungsvertrag maßgebliche Gewinnbeteiligungssatz als gewichtetes Mittel der Gewinnbeteiligungssätze, wobei sich die Gewichtung aus der Zeitdauer ergibt, für die der jeweilige Mindest-Aktienanteil gegolten hat. Der Gewinnanteil wird bei Rückkauf, Prämienfreistellung und Ableben gemäß Versicherungsbedingungen im Verhältnis der tatsächlichen Prämienzahlungsdauer zur vertraglich vereinbarten Dauer gekürzt.

Da der im Gewinnverband realisierte Kapitalertrag nach Ausgleich von Abschreibungen 5% nicht überstiegen hat, wird gemäß den Versicherungsbedingungen kein festgeschriebener Gewinnanteil gutgeschrieben.

Da der im Gewinnverband realisierte Kapitalertrag nach Ausgleich von Abschreibungen 2% überstiegen hat, wird bei Versicherungsverträgen gegen laufende Prämienzahlung, die zwischen dem 1.4.2011 und dem 1.12.2014 abgeschlossen wurden, gemäß den Versicherungsbedingungen soweit vorgesehen ein laufender Gewinnanteil in Höhe von 0,25% p.a. der vertraglichen Deckungsrückstellung gutgeschrieben.

## Anhang

# Sonstige Angaben

### Grundkapital

Das Grundkapital besteht aus 89.842 Stückaktien (Namensaktien). Der Wert des Grundkapitals beträgt 65.290.876,66 €.

Das Eigenkapital der Gesellschaft entwickelte sich wie folgt:

Angaben in Tsd. €	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklage	Risikorücklagen	Bilanzgewinn	Gesamt
<b>Stand am 1.1.2019</b>	<b>65.291</b>	<b>254.829</b>	<b>11.153</b>	<b>33.814</b>	<b>13.721</b>	<b>378.808</b>
Auflösung	0	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0
Jahresgewinn	0	0	0	0	852	852
<b>Stand am 31.12.2019</b>	<b>65.291</b>	<b>254.829</b>	<b>11.153</b>	<b>33.814</b>	<b>14.573</b>	<b>379.660</b>

### Beteiligungsunternehmen und Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Am 31.12.2019 bestanden Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

	Eigenkapital		Kapitalanteil	Ergebnis	
	Tsd. HUF	Tsd. €	%	Tsd. HUF	Tsd. €
THEC 2019 Zrt. „v.a.“, Budapest (vormals: ERGO Eletbiztosito Zrt., Budapest)	1.929.113	6.010	11,2	-74.911	-235
ERGO pojistovna, a.s., Prag	<b>Tsd. CZK</b>	<b>Tsd. €</b>	24,1	<b>Tsd. CZK</b>	<b>Tsd. €</b>
	466.587	18.138		15.010	585
ERGO Asigurari de Viata SA, Bukarest	<b>Tsd. RON</b>	<b>Tsd. €</b>	0,01	<b>Tsd. RON</b>	<b>Tsd. €</b>
	34.027	7.296		6.291	1.352
ERGO Asigurari SA, Bukarest	<b>Tsd. €</b>	<b>Tsd. €</b>	0,02	<b>Tsd. €</b>	<b>Tsd. €</b>
	27.315	5.857		-3.552	-763
TEDA, a.s., Bratislava (vormals: ERGO Poistovna, a.s., Bratislava)	<b>Tsd. €</b>	<b>Tsd. €</b>	14,5	<b>Tsd. €</b>	<b>Tsd. €</b>
	8.155	8.155		95	95
Bank Austria Creditanstalt Versicherungsdienst GmbH, Wien	<b>Tsd. €</b>	<b>Tsd. €</b>	100,0	<b>Tsd. €</b>	<b>Tsd. €</b>
		371			200
welivit Solarfonds GmbH & Co. KG, Düsseldorf		22.665	25,0		1.084
VV-Consulting GmbH, Wien		591	100,0		135
Renaissancehotel Realbesitz GmbH, Wien		3.904	60,0		966
ERGO Vorsorgemanagement GmbH, Wien		401	100,0		-66

Die Versicherungsbestände der ungarischen Lebensversicherungsgesellschaft wurden mit Wirkung zum 1.7.2019 auf eine ungarische Versicherungsgesellschaft übertragen. Mit Wirkung vom 1.10.2019 wurden die Versicherungsbestände der slowakischen Kompositgesellschaft auf eine slowakische Versicherungsgesellschaft übertragen.

Im Geschäftsjahr 2020 sollen darüber hinaus die in Tschechien und Rumänien betriebenen Versicherungsgesellschaften veräußert werden.

Die Angaben beziehen sich auf den letzten vorliegenden festgestellten Jahresabschluss aus dem Jahr 2018. Mit der

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG und anderen verbundenen Unternehmen bestehen in beiden Abteilungen Rückversicherungsverträge. Des Weiteren bestehen in beiden Abteilungen Rückversicherungsübernahmeverträge von verbundenen Unternehmen.

### Auslagerungsverträge

Die Gesellschaft hat gemäß § 109 VAG 2016 einen Auslagerungsvertrag mit der ERGO Austria International AG über die Ausgliederung der internen Revision abgeschlossen.

Mit Auslagerungsvertrag gem. § 109 VAG 2016 wurde die Vermögensveranlagung und Vermögensverwaltung an die MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH, München, übertragen.

Mit Auslagerungsvertrag gem. § 109 VAG 2016 wurden Entwicklung, Wartung und Betrieb des Versicherungsportals Schaden-/Unfallversicherung der slowenischen Zweigniederlassung an die SOTECH, podjetje za racunalnisko tehnologijo, d.o.o., Celje, übertragen. Die Auslagerung wurde infolge der Einstellung des Neugeschäfts bei der slowenischen Zweigniederlassung mit Änderungsanzeige gemäß § 109 Abs. 4 VAG 2016 vom 8.11.2019 beendet.

Mit Auslagerungsvertrag gem. § 109 VAG 2016 vom 7.9.2018 hat die Gesellschaft ihren Rechenzentrumsbetrieb und die Netzwerkeleitungen an die IT-Konzerngesellschaft, ITERGO Informationstechnologie GmbH, Düsseldorf, unter Einbindung deren Sub-Dienstleister, DXC Technology Deutschland GmbH, hinsichtlich der Rechenzentrum-Infrastrukturdienste und TATA Communications Deutschland GmbH, Frankfurt am Main, hinsichtlich der Netzwerk-Services ausgegliedert. Da die Durchführung der Auslagerung in der von der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) genehmigten Form nicht erfolgen wird, wurde der FMA diese wesentliche nachträgliche Vertragsänderung, die mit der Beendigung der Auslagerung einhergeht, mit Anzeige vom 14.1.2020 gemäß § 109 Abs. 4 VAG 2016 mitgeteilt.

Mit Auslagerungsvertrag gemäß § 109 VAG 2016 vom 28.6.2019 wurde die Bestandsverwaltung und Schadenregulierung aus dem Vertriebsweg Annexvermittlung an die AQILO Business Consulting GmbH übertragen.

### Andere Verpflichtungen

Aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen (Miet- und Leasingverträgen) werden im Jahre 2020 Tsd. € 1.934 (Tsd. € 1.831) und in den darauf folgenden 4 Jahren Tsd. € 4.761 (Tsd. € 3.727) aufgewendet werden.

### Andere Verpflichtungen gegenüber Verbundenen Unternehmen

Die Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen für das Jahr 2020 Tsd. € 0 (Tsd. € 2.850) und für die darauf folgenden 4 Jahre voraussichtlich Tsd. € 0 (Tsd. € 0).

### Angaben über außerbilanzielle Geschäfte

Mit Bescheid vom 27. November 2015 (GZ FMA-VU165.601/0004-VPR/2015) genehmigt die FMA, mit Wirksamkeit ab 1.1.2016, der Gesellschaft die Berücksichtigung der Garantievereinbarung vom 24.11.2015, abgeschlossen mit der ERGO Austria International AG als Garantiegeberin, deren Liquidität durch eine gleichlautende, von der ERGO Versicherungsgruppe AG gegenüber der ERGO Austria International AG abgegebene Garantie, sichergestellt wird, als ergänzenden Eigenmittelbestandteil gemäß § 171 Abs 3 VAG 2016 iVm Art 66 Abs 1 Delegierte Verordnung in Höhe von Tsd. € 60.000.

### Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn 2019 in Höhe von 14.572.527,33 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Abschlussstichtag sind keine Vorgänge mit wesentlichen finanziellen Auswirkungen auf die Bilanz und GuV eingetreten.

### Information zum Corona Virus

Das Corona-Virus SARS-CoV-2 stellt derzeit Gesellschaft und Unternehmen vor große Herausforderungen. Die ERGO Versicherung AG kommt in dieser schwierigen Zeit ihrer Verantwortung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Geschäftspartner und Kunden nach und hat entsprechend der Empfehlungen/Maßnahmen der österreichischen Bundesregierung seit 16.3.2020 den Geschäftsbetrieb nahezu vollständig auf remote umgestellt. Durch diese Lösung kann die ERGO Versicherung AG bei maximalem Schutz ihrer Mitarbeiter einen angepassten Betrieb im Sinne ihrer Kunden und alle Geschäftsprozesse inklusive Zahlungsverkehr sicherstellen. Ein täglich tagender Krisenstab sowie das Business Continuity Team stellen sicher, dass die ERGO Versicherung AG auf die weitere Entwicklung der Lage angemessen und im Sinne ihrer Mitarbeiter, Geschäftspartner und Kunden reagieren kann. Der kurzfristige und schnelle Umstieg auf einen remote-Geschäftsbetrieb hat nicht zu erhöhten operationellen Risiken geführt. Aus aktueller Sicht besteht trotz der massiven Marktverwerfungen in Österreich keine Gefahr für finanziellen Verbindlichkeiten und die Solvabilität der ERGO

Versicherung AG. Wir erwarten allerdings jedenfalls für das 1. und das 2. Quartal ein erheblich schwächeres Neugeschäft sowohl in der Lebens- als auch in der Nichtlebenssparte.

### Personelle Angaben

Beschäftigt waren im Jahresschnitt 676 (725) Mitarbeiter. 436 (459) Mitarbeiter waren im Innendienst und 240 (266) Mitarbeiter im Außendienst beschäftigt.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes betragen Tsd. € 1.959 (Tsd. € 1.575). Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten keine Vergütungen.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen betragen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte Tsd. € 3.092 (Tsd. € 2.463) und für andere Mitarbeiter Tsd. € 1.638 (Tsd. € 1.820). Für frühere Mitglieder des Vorstandes und ihre Hinterbliebenen wurden an Bezügen Tsd. € 535 (Tsd. € 532) gezahlt.

Seit 2008 werden die Rückstellungen für Pensionen für einen Teil der Vorstandsmitglieder und leitenden Angestellten von einer betrieblichen Kollektivversicherung abgedeckt.

Bei Mitgliedern des Vorstandes haften am 31. Dezember 2019 keine Vorschüsse und Kredite aus.

Bei Mitgliedern des Aufsichtsrats haften am 31. Dezember 2019 keine Kredite aus.

Wien, 24. März 2020

Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats bestanden am 31. Dezember 2019 nicht.

### Honorare Abschlussprüfer

Für den Abschlussprüfer wurden im Geschäftsjahr Honorare für die Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von Tsd. € 170 (Tsd. € 167) sowie für andere Bestätigungsleistungen in Höhe von Tsd. € 65 (Tsd. € 65) und Tsd. € 15 (Tsd. € 42) für sonstige Leistungen im Aufwand erfasst.

Die Gesellschaft gehört dem Vollkonsolidierungskreis der Münchner Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München an. Der Konzernabschluss liegt ab Verfügbarkeit beim Handelsgericht Wien unter der Firmenbuchnummer 101528 g der ERGO Versicherung AG, Wien, auf.

Durch die Einbeziehung in diesen befreienden Konzernabschluss gemäß § 245 (1) UGB entfällt die Verpflichtung der Gesellschaft zur Erstellung eines Teilkonzernabschlusses.

Durch die Einbeziehung in den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der Münchner Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München, ist die Gesellschaft von der Pflicht zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung gemäß § 243b UGB befreit. Dieser Bericht liegt ab Verfügbarkeit als „Zusammengefasster nichtfinanzieller Bericht Munich Re 2019“ beim Handelsgericht Wien unter der Firmenbuchnummer 101528 g der ERGO Versicherung AG, Wien, auf.

ERGO Versicherung AG

Dr. Philipp Wassenberg e.h.

Dipl.-Ing. (FH) Ronald Kraule e.h.

Dkfm. Josef Kreiterling e.h.

Mag. Christian Noisternig e.h.

Dipl.-Math. Christoph Thiel e.h.

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**ERGO Versicherung Aktiengesellschaft,  
Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2019 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

### Bestand und Bewertung von Wertpapieren (Aktien und andere nichtfestverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere)

Siehe Anhang Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterung der Bilanz“.

## Das Risiko für den Abschluss

Wertpapiere werden in der Bilanz mit einem Betrag von 4.227 Mio. Euro ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände bzw. der Aktivseite der Bilanz dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem gemilderten bzw. strengen Niederstwertprinzip. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenden Teil Markt- oder Börsenpreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgt ist und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

## Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Wertpapiere haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Erfassung und Bewertung der Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben in Stichproben externe Bankbestätigungen eingeholt und die erfassten Bestände mit den erhaltenen Depotauszügen verglichen.
- Die zur Bewertung herangezogenen Kurse wurden unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen gegenübergestellt und Abweichungen außerhalb einer von uns festgelegten Bandbreite analysiert. Weiters haben wir relevante interne Kontrollen hinsichtlich der verwendeten Stichtagskurse geprüft („Funktionsprüfungen“).
- Hinsichtlich der von der MEAG MUNICH ERGO Asset Management GmbH, München, an welche die Vermögensveranlagung und Vermögensverwaltung gemäß § 109 VAG ausgelagert ist, für die Bewertung zur Verfügung gestellten Kurse, haben wir den vorliegenden ISAE 3402 Report Type 2 der KPMG Bayrische Treuhandgesellschaft AG, München, in dem die Funktionsfähigkeit der internen Kontrollen zur Kursermittlung bestätigt wird, entsprechend gewürdigt.
- Weiters haben wir für gemildert bewerte Wertpapiere anhand der im Rahmen unserer Prüfung gewonnenen Informationen beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine bonitätsinduzierte Wertminderung vorliegen sowie nachvollzogen, ob Ab- und Zuschreibungen zutreffend vorgenommen wurden.
- Bei streng bewerteten Wertpapieren haben wir uns davon überzeugt, dass unabhängig vom Zeitwert maximal die jeweiligen fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt wurden.

### **Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung**

Siehe Anhang Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“

## Das Risiko für den Abschluss

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (im Folgenden kurz „Schadenrückstellung“) in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf 117 Mio. EUR. Die Bewertung dieser Rückstellung erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten Schäden sowie über die Höhe und Anzahl der zum Bilanzstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

## Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Schadenrückstellung haben wir (als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuarer eingesetzt und) folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Ermittlung der Schadenrückstellungen relevanten Prozesse und Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben auf Basis der vergangenen Schadenverläufe aktuarielle Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, durchgeführt und deren Ergebnisse mit der bilanzierten Rückstellung verglichen.
- Durch die Analyse der Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden wurde die Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven hinterfragt.
- Weiters haben wir uns mit der Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktführung auf Basis von Stichproben kritisch auseinandergesetzt.

### **Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung**

Siehe Anhang Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“

## Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von 3.960 Mio. EUR (Gesamtrechnung) stellt den bedeutendsten Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestands sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsunterlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

## Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir (als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuarer eingesetzt und) folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns einen grundsätzlichen Überblick über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) fortentwickelt haben und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen.
- Die Ergebnisse dieser Analyse haben wir mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen.
- Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2015) nachberechnet.

- Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als

wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu

machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Aufsichtsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

#### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

#### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

#### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

#### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den diesbezüglichen Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir geben keine Art der Zusicherung darauf ab.

Wien, am 24. März 2020

**KPMG Austria GmbH**  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

**Mag. Georg Weinberger**  
Wirtschaftsprüfer

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen und zu überlegen, ob es wesentliche Unstimmigkeiten zwischen den sonstigen Informationen und dem Jahresabschluss oder mit unserem, während der Prüfung erlangten Wissen gibt oder diese sonstigen Informationen sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir, basierend auf den durchgeführten Arbeiten, zur Schlussfolgerung gelangen, dass die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt sind, müssen wir dies berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

#### **Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 23. März 2018 als Abschlussprüfer gewählt und am 11. Juni 2018 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft beauftragt. Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 1984 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

#### **Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Georg Weinberger.

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf

den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

## Bericht des Aufsichtsrats



Der Aufsichtsrat hat den um den Anhang erweiterten Jahresabschluss 2019 und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung hat der Aufsichtsrat den einstimmigen Beschluss gefasst, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu billigen und sich mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2019 ist sohin festgestellt.

Der Aufsichtsrat berichtet weiter, dass er sowohl als Ganzes als auch fallweise durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter Gelegenheit genommen hat, die Geschäftsführung der Gesellschaft zu überprüfen. Diesem Zweck dienten auch wiederholte Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstandes, welche an Hand von Büchern und Schriften erschöpfende Erklärungen und Nachweise über die Geschäftsführung erteilten.

Im Jahr 2019 fanden eine ordentliche Hauptversammlung, vier außerordentliche Hauptversammlungen sowie fünf Aufsichtsratssitzungen statt.

Da die Gesellschaft die gesetzmäßigen Befreiungsgründe von der Verpflichtung zur Einrichtung eines Prüfungsausschusses gem. § 123 Abs. 8 VAG 2016 in Anspruch nehmen konnte, fasste der Aufsichtsrat den Beschluss, von der Einrichtung eines Prüfungsausschusses abzu-sehen und die in § 123 Abs. 9 VAG 2016 genannten zusätzlichen Aufgaben zu übernehmen.

Der Aufsichtsrat teilt der Hauptversammlung ferner mit, dass der Jahresabschluss 2019 und der Lagebericht vom Abschlussprüfer, der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, geprüft wurden, dass der Prüfungsbericht vom Aufsichtsrat entgegengenommen, eingesehen und erörtert wurde und dass diese Prüfung nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben hat. Der Aufsichtsrat erklärt seinerseits, dass er dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat schlägt daher der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstandes beschließe.

Wien, im März 2020

Der Aufsichtsrat

**Thorsten Wessel**, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

## Anschriften

### Generaldirektion

ERGO Center  
Businesspark Marximum/Objekt 3  
Modecenterstraße 17  
1110 Wien  
Tel +43 1 27444-0  
Fax +43 1 27444-6010  
Kunden-Hotline 0800 22 44 22  
E-Mail: [office@ergo-versicherung.at](mailto:office@ergo-versicherung.at)  
[www.ergo-versicherung.at](http://www.ergo-versicherung.at)

### Impressum

#### Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

ERGO Versicherung AG  
ERGO Center  
Businesspark Marximum/Objekt 3  
Modecenterstraße 17  
1110 Wien  
Tel +43 1 27444-0  
Fax +43 1 27444-6010  
[www.ergo-versicherung.at](http://www.ergo-versicherung.at)

#### Gesellschaftsform:

Aktiengesellschaft mit Sitz in Wien,  
Firmenbuchgericht:  
Handelsgericht Wien  
Firmenbuch-Nr.: 101528 g  
DVR: 0461946  
Umsatzsteueridentifikationsnummer  
(UID): ATU 15366306

#### Redaktion:

Strategieentwicklung und  
Kommunikation sowie  
Rechnungswesen der ERGO Austria  
International AG und  
der ERGO Versicherung AG

### Satz und Druck:

Druck- und Medienhaus Bürger,  
Schwechat



